

Glienicker KURIER



NOV
2022

Kostenlos an alle Haushalte

Nachrichten aus der amtsfreien Gemeinde Glienicke/Nordbahn



Gut gerüstet für den Ernstfall:
Gemeinde investiert in hochmoderne Sirentechnologie



Interview mit Pilzexpertin



Bewegung beim Bauernhof



Adventsprogramm naht



LAUBFREI

Spannemann e.K.



Ihr Dienstleister für Haus und Garten

-  Haus- und Gartenservice
-  Gehwegpflege
-  Laubbeseitigung
-  Gartenpflege
-  Urlaubsbetreuung all inclusive

... mehr Zeit für die Familie

www.LAUBFREI.de

Telefon +49 33056 23 20 28 · E-Mail: info@laubfrei.de



Liebe Leserinnen, liebe Leser,
Klimawandel hin oder her, auf das Novemberwetter kann man sich in aller Regel verlassen. Regen, Regen und nochmals Regen. Dazu tagelang dicke Wolken, die sich wie ein schweres graues Tuch über alles legen und den Alltag in eine Tristesse verwandeln. Das drückt natürlich auf die Stimmung und sorgt für schlechte Laune. Dann spielt der Herbstblues bei dem einen oder anderen wieder ganz groß auf.

Keine Frage, die dunkle Jahreszeit hat uns jetzt fest im Griff. Selbst der letzten Frohnatur unter den heiteren Seelen vergeht angesichts eines Blickes aus dem Fenster die Freude auf den Tag. Morgens beim Aufstehen – Dunkelheit! Abends beim Heimkommen – Dunkelheit! Wahrscheinlich sind Jahreszeit, Coronapandemie, Krieg, Energiekrise und Inflation ein Bündnis mit Darth Vader eingegangen. Alle versuchen, uns auf die dunkle Seite der Macht zu ziehen. Ihr gemeinsames Ziel: sich schlecht fühlen.

Dabei würde schon ein bisschen Licht ausreichen, um diesen ganzen Trübsal wegzublasen. Einfach die Lampe in der Wohnung anmachen. Das beeinflusst den Körper positiv. Ja, ich weiß, wir sollen in diesen Zeiten auch Strom sparen. Aber ich habe Null Bock auf so eine saiso-

nale Depression, in der meine Müdigkeit nur noch von der Antriebslosigkeit übertrumpft wird. Und jeden Morgen nach dem Aufstehen sage ich mir: Der frühe Vogel kann mich mal.

Aber ein Lichtblick kündigt sich zum Glück bald an. Die Adventszeit wirft ihre Schatten voraus und dann stellen wir wieder unsere leuchtende Dekoration und Lichterketten ans Fenster. Da kommt doch Freude auf! Und anstatt sich unter einer Decke zu verkriechen, machen Sie doch einfach einen Spaziergang, gehen eine Runde Joggen oder lassen mit ihren Kindern einen Drachen steigen. Ein anschließendes Lagerfeuer mit einer warmen Tasse Kakao und Marshmallows vertreibt ebenfalls Ängste und Sorgen.

Wer sich aber mal so richtig der Hoffnungslosigkeit hingeben will, kramt seine alten Schlager-Schallplatten raus, köpft einen Rotwein und legt sich einfach ins Bett. Eine Ode an den Weltschmerz, endlich die schlechten Gefühle fühlen, ohne sich selber schlecht zu fühlen. Was für ein Feeling!

Wenn es zeitig zappenduster wird, weiß ich, dass der Tag gelaufen, aber immerhin überstanden ist. Dann gehe ich mit der Gewissheit ins Bett, dass es mir am nächsten morgen wieder genauso gehen wird. Tag für Tag, Woche für Woche. Aber eine Gewissheit tröstet mich ungemein: Der nächste Frühling kommt. Bestimmt!

*Ihr Redaktionsleiter
Arne Färber*

Impressum

Herausgeber: Der Bürgermeister
Hauptstraße 19, 16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon: 033056/69-229 u. 222
Fax: 033056/69-258
www.glienicke.eu

Verantwortlich: Dr. Hans G. Oberlack

Redaktionsleitung: Arne Färber (af)

Mitarbeit: Susanna Gotsch (sg),

Glienicker Kurier (GK), Landkreis (LK),

Anzeigen: Susanna Gotsch

Fotos: Glienicker Kurier (sofern nicht anders angegeben);

E-Mail: pressestelle@glienicke.eu

Auflagenhöhe: 6.300

Gedruckt auf matt Recycling 100% Altstoff.

Redaktionsteam: Petra Bajorat-Kollegger,
Markus Beyer-Pollak, Dr. Barbara Giessmann,
Susanne Jänicke, Susanne Kübler,
Waltraud Rudolph-Zejewski

Grafik und Layout: Möller Pro Media GmbH
Zeppelinstraße 6, 16356 Ahrensfelde

Druck: Möller Pro Media GmbH

Zeppelinstraße 6, 16356 Ahrensfelde OT Blumberg

Zustellung: Turbo Post

In eigener Sache: Bei Nichterhalt des
„Glienicker Kurier“ können Sie sich an die Pressestelle
im Rathaus, Tel. 033056/69229, wenden.

Zur Beachtung: Namentlich gekennzeichnete Artikel
geben die Meinung des Autors, nicht unbedingt
die der Redaktion wieder.

Inhalt

ORTSGESCHEHEN	4
RATHAUSNACHRICHTEN	15
AUS DER KOMMUNALPOLITIK	26
KUNST UND KULTUR	36
KINDER, JUGEND UND SCHULE	38
SPORT	42
NEUES AUS DER FEUERWEHR	47
HISTORISCHES	48
SENIOREN	49
AUS DEN KIRCHENGEMEINDEN	53
LESERPOST	55
TERMINE	57/61/64
STELLENANZEIGEN	58
GEBURTSTAGE	67
ANZEIGEN	68
DIE GEMEINDE INFORMIERT	74



INTERVIEW MIT PILZLIEBHABERIN MARLEN SCHERGE

„Zum Hochzeitstag ein Pilzmesser“

Die einen entspannen beim Sport, die anderen in der Sauna und wieder andere lieben es, im Wald zu „baden“ und dort Pilze zu sammeln. Marlen Scherge ist eine von jenen, die in aller Früh durch das Unterholz der Wälder streift – auf der Suche nach den schönsten und seltensten Pilz-Exemplaren. Seit vier Jahre bietet die Glienickerin im Rahmen ihrer Tätigkeit im Seniorenclub geführte Pilz-Touren an. Kurier-Redakteurin Susanna Gotsch war bei einer ihrer Wanderungen dabei. Ihr wurde dabei schnell klar: Pilze sammeln ist nicht nur etwas für Senioren und ein wahnsinnig spannendes Hobby.

Glienicker Kurier: Woher kommt Ihre Faszination für Pilze?

Marlen Scherge: Die Leidenschaft für Pilze wurde mir in die Wiege gelegt. Schon als kleines Kind bin ich mit meinen Eltern, vor allem aber mit meinen Großeltern in die Pilze. Mein Opa war ein absoluter Pilzcrack und hat mir Vieles über diese faszinierenden Gewächse beigebracht. Später habe ich alles, was ich über Pilze finden konnte, gelesen. Ich bin immer auf der Suche nach besonderen Exemplaren. Kann ich einen Pilz nicht bestimmen, nehme ich ihn mit nach Hause und forsche solange, bis klar ist, was da vor mir liegt. Pilze zu sammeln, ist für mich aber noch viel mehr. Wenn ich im Wald unterwegs bin, kann ich bestens entspannen. Es hat etwas sehr Meditatives – das Knacken der Äste unter den Füßen, das Rascheln der Blätter im Wind und plötzlich steht da im Moos wie aus dem Nichts ein Pilz. Dann schießen die Glückshormone ins Blut.

Die Pilzsaison ist in vollem Gange. Welche Exemplare hatten Sie bereits in Ihrem Pilz-Körbchen?

In diesem Jahr gab es viele Steinpilze, Maronen, aber auch Schirmpilze oder seltenere Exemplare wie Krause Glucken. Wohingegen Pfifferlinge kaum anzutreffen sind. Das mag am sehr trockenen Frühjahr und Sommer liegen. Der Waldboden bietet nicht genügend Feuchtigkeit. Im vergangenen Jahr war das anders, da hatten wir ganz andere Bedingungen. Der Wald befindet sich im ständigen Wandel. Der Wald aus meiner Kindheit ist ein ganz anderer. Damals war er viel „aufgeräumter“ und die Bäume erschienen mir höher. Heute lässt man umgefallene, tote Bäume mitunter einfach im Wald liegen. Dadurch verändert sich auch der Lebensraum der Pilze. Einige Arten gedeihen sehr gut auf Totholz.

Wann ist die beste Zeit, Pilze zu sammeln?

Es gibt das ganze Jahr über Pilze, die Hauptsaison aber ist der Herbst. Bis November

kann man Pilze sammeln. Außerdem gilt: So früh aufstehen, wie möglich. Die echten Pilznarren stehen nämlich schon bei Sonnenaufgang im Wald. Wer zu spät kommt, findet nur noch die Pilze, die andere stehen gelassen haben. Ein gutes Indiz sind die Autos am Straßenrand: Wo viele stehen, wurde schon gesucht, also fährt man weiter. Pilzesammeln ist in den vergangenen Jahren ein Trend geworden. Die Berliner fahren am Wochenende ins Umland und bevölkern dort regelrecht die Wälder, etwa um Wandlitz herum. Ich nehme mit meiner Familie mittlerweile eine Stunde Fahrt oder mehr in Kauf, um in noch unerforschten Gegenden sammeln zu gehen.

Wie geht man bei der Pilzsuche vor, wie und wo findet man Pilze?

Am besten eignet sich der Mischwald. In und um Glienicke wären das der Kindelwald, das Waldgelände Frohnau oder das Briesetal. Der Wald beherbergt mehrere sogenannte Habitate. Manche Pilze bevorzugen weiches, feuchtes Moos. Andere wiederum, wie zum Beispiel der Steinpilz, mögen keine nassen Füße. Auch steht ein Pilz in der Regel nie allein. Was wir oberirdisch sehen, sind nur die Fruchtkörper. Im Waldboden befindet sich der eigentliche Pilzkörper, der vom Myzelium gebildet wird. Diese feinen Fäden sind für unser Auge nicht sichtbar, durchdringen aber den Waldboden oder moderneres Holz. Suchen Sie an der Fundstelle also immer nach dem Partner. Eine Marone kann durchaus sechs oder sieben Brüder und Schwestern um sich herumhaben.

Gibt es bestimmte Pflanzen, an denen man sich orientieren kann?

Viele Pilze leben in enger Symbiose mit bestimmten Pflanzen und Bäu-

men. So geht der Steinpilz etwa eine Verbindung mit Buchen, Eichen oder Fichten ein. Außerdem sind sie in der Nähe von Farnen und Heidekraut zu finden. Steinpilze lieben auch die Gesellschaft anderer Pilze, darunter Giftpilze wie der Fliegenpilz, Knollenblätterpilz oder der Pfefferröhrling. Den kann man sogar essen. Diese Pilze nennt man Zeigerpilze.

Sollte man den Rat eines Experten holen, bevor man das erste Mal auf die Suche geht?

Wer das erste Mal in die Pilze geht, sollte sich jemandem anschließen, der sich gut mit Pilzen auskennen. Die Zahl der Pilze ist sehr groß. Die meisten essbaren Pilze sind Lamellenpilze und nicht, wie oft angenommen, die Röhrenpilze. Anfängern würde ich raten, mit Röhrenpilzen wie Maronen, Butterpilzen oder Steinpilzen zu beginnen. Hier ist die Verwechslungsgefahr nicht so hoch, wie etwa bei den Lamellenpilzen. Am Ende ist das einzige, was vor einer Verwechslung schützt, die Pilze sehr gut zu kennen. Niemals sollte man einen Pilz essen, den man nicht genau bestimmen kann. Oft lässt sich ein Pilz erst anhand mehrerer markanter Merkmale sicher bestimmen. Wenn ich Pilze bestimme, dann durch Tasten, Riechen und mitunter auch durch Schmecken. Wenn ich mir beispielsweise bei einem Täubling, von denen es sehr viele Arten gibt, nicht sicher bin, dann nehme ich ein Stück auf die Zungenspitze und kaue kurz darauf herum, bevor ich es wieder ausspucke.

Wenn sich zur Bitterkeit auch eine gewisse Schärfe



Wissen und Begeisterung für Pilze werden in Familie Scherge auch an die Kleinsten weitergeben: Marlen Scherge mit ihrem Sohn Leon, der bereits ein eifriger Pilzsammler ist. Foto: privat

gesellt, dann ist das ein Indiz für einen giftigen Pilz. (Giftnotruf Berlin: 030 192 40)

Darf man so viele Pilze sammeln, wie man mag?

Grundsätzlich sollte man nicht mehr Pilze sammeln, als man selber verbrauchen kann. Der Pilz ist ein Wildprodukt und sollte schnell verarbeitet werden. Der Steinpilz eignet sich sehr gut zum Trocknen. Was die wenigsten wissen, dass er hierzulande gesetzlich geschützt ist, ebenso Pfifferlinge, Birkenpilze und Rotkappen. Diese Pilze dürfen nur in kleinen Mengen und zum eigenen Verzehr gesammelt werden. Übermäßiger Pilzkonsum wird außerdem nicht empfohlen. Etwa 250 Gramm pro Woche soll man nur essen. Aber ich esse ja eh keine Pilze.

Ausgerechnet die Pilzliebhaberin isst keine Pilze. Warum?

Ich finde Pilze wahnsinnig spannend. Aber essen mag ich sie nicht, ich finde die Konsistenz etwas gewöhnungsbedürftig. Ich bevorzuge eher ein Schnitzel. Viele Pilze verschenke ich an Familie, Freunde oder Senioren im Ort, die selber nicht mehr in den Wald können. Denen mache ich damit eine große Freude. Daraus ist auch die Idee entstanden, Pilzführungen anzubieten. Für viele Senioren ist das in die „Pilze gehen“ mit Kindheitserinnerungen verbunden. Vor allem in der ehemaligen DDR war das ein schöner Brauch – im Herbst ging man zusammen in die Pilze. Außerdem möchte ich damit den Gemeinschaftssinn bei den älteren Glienickerinnen und Glienickern weiter stärken. Viele Senioren sind gesundheitlich nicht mehr in der Lage, allein in den Wald zu gehen. Über Bäume zu steigen und sich in fremder Umgebung zu orientieren, kann im Alter eine Herausforderung sein. Da möchte ich unterstützen. In unserer Gemeinde leben außerdem viele Zugezogene. Die lernen bei unseren Touren Glienickes schöne Umgebung besser kennen.

Was ist der seltenste Pilz, den Sie gefunden haben?

Das war ein Eselsohr, ein sehr seltener Pilz. Er hat eine auffällig gelbe Färbung und erinnert von der Form her an das Ohr eines Esels. Dieser Pilz ist extrem schmackhaft, etwas nussig – sagt jedenfalls meine Tante.

Wie behandelt man die Pilze richtig?

Dem Pilz ist es egal, ob er abgeschnitten oder aus dem Boden herausgedreht wird. Für eine richtige Pilzbestimmung ist der Teil, der in der Erde steckt mitunter sehr relevant. Ich habe ein spezielles Pilzmesser, das war übrigens ein Geschenk meines Mannes zum Hochzeitstag, an dem sich eine kleine Bürste befindet. Damit kann ich den Pilz an Ort und Stelle grob abputzen. Es empfiehlt sich, von Schnecken und Würmern angefressene Stellen großzügig abzuschneiden, sonst sind die Pilze verschwunden, bevor man zu Hause angekommen ist.

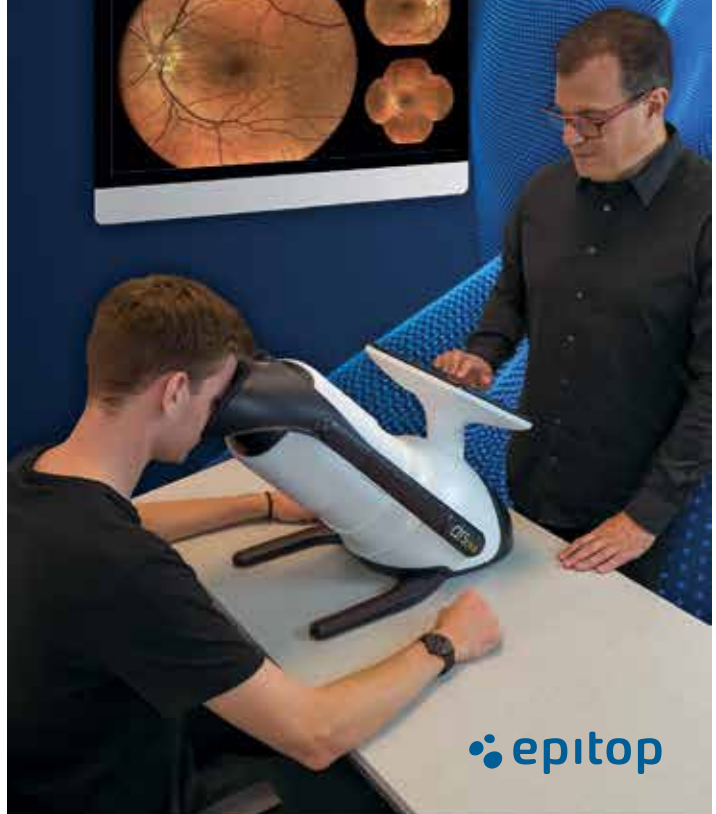
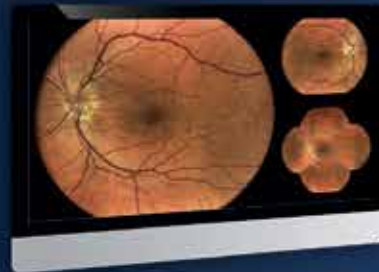
Haben Sie keine Angst, sich mal zu verlaufen? Wie verhält man sich, wenn man sich im Wald verläuft?

Eigentlich nicht. Ich habe einen sehr guten Orientierungssinn. Ich nutze auch immer mein Gehör und orientiere mich an den Straßen oder Bahngleisen in der Nähe. Wer in den Wald geht, sollte ein Handy dabei haben, damit kann man sich gut orientieren. Als ich als Kind mit meinen Großeltern unterwegs war, gab es noch keine Handys – da haben wir uns mit Trillerpfeifen verständigt. Wenn ich mit den Senioren im Wald bin, trage ich immer auffällige Kleidung, etwa eine rote Jacke und eine rote Hose – damit bin ich für alle gut sichtbar.

Vorteilspreis
bis 31.12.22 **59,- €**

Gemeinsam für Ihre (Augen)gesundheit

- Digitales Augen- & Netzhaut-Screening
- Individuelle Risikoanalyse* gemeinsam mit angeschlossenen Augenärzten, ermöglicht durch das Augennetz unseres Partners epitop
- Kompakte & verständliche Zusammenfassung



**) Ein Screening stellt keine Diagnostik dar und ersetzt nicht die regelmäßigen Vorsorgeuntersuchungen bei Fachärzten. Es ist jedoch eine gute Orientierung für die Auswahl geeigneter weiterer Untersuchungen.*

Oranienburger Chaussee 5
16548 Glienicke / Nordbahn
Telefon: 033056 - 948 45

Mo - Fr 10 - 19, Sa 10 - 14 Uhr

Kundenparkplatz
direkt am Geschäft.
 Zugang barrierefrei.



SCHMELZER
AUGENOPTIK

www.schmelzer-augenoptik.de



WEIHNACHTSBAUM AM DORFTEICH SOLL WIEDER LEUCHTEN

Stimmungsvolle Adventszeit

■ Von Monika Tabatt,
Kulturkoordinatorin

Wenn sich das Jahr dem Ende neigt und die Tage kürzer werden, beginnt die beliebte Adventszeit. Wir backen Plätzchen, basteln Weihnachtsdekoration, singen Lieder mit den Kindern, dekorieren unsere Häuser und stimmen uns auf das Weihnachtsfest ein. Mit der Tradition der Adventszeit sind wir groß geworden und verbinden damit viele schöne Erinnerungen.

Gemeinsam die Adventszeit genießen

Besinnliche Stimmung und gemeinsame Vorfriede auf das Weihnachtsfest verspricht auch der „Lebendige Adventskalender“ in Glienicke/Nordbahn. Jeden Tag im Advent öffnet sich ein Türchen in unserem Ort und hält eine kleine Überraschung bereit. Gemeinsam mit Susanna Schneider von der evangelischen Kirchengemeinde ist es uns wieder gelungen, Gewerbetreibende, Vereine sowie Kunst- und Kulturschaffende für ein niveauvolles, abwechslungsreiches Programm zu gewinnen.

Traditioneller Auftakt am Dorfteich

In diesem Jahr fällt der Auftakt-Termin bereits auf Sonntag, dem 27. November um 17 Uhr. Der evangelische Pfarrer Christian Leppler und Bürgermeister Dr.

Hans G. Oberlack läuten gemeinsam die Adventszeit ein, dabei werden die Lichter des Weihnachtsbaumes am Dorfteich feierlich zum Strahlen gebracht. Weihnachtliche Stimmung garantiert der evangelische Posaunenchor. Anschließend kann der Adventabend bei Glühwein und Würstchen in der Gartenstraße 19 auf dem Grundstück der evangelischen Kirchengemeinde ausklingen.

Musik, Literatur, Kreativangebot, Kulinarik, Sport und Kino

Danach wird jeden Tag um 17 Uhr ein weiteres Türchen im Ort geöffnet. Jeder Veranstalter erhält eine Zahl, die gut sichtbar angebracht auf den jeweiligen Tag hinweist. Die Gesamtübersicht wird in Form eines Flyers sowie in den Bushaltestellen als Plakat veröffentlicht. Online finden Sie Informationen dazu auf der Homepage der Gemeinde Glienicke/Nordbahn unter www.glienicke.eu.

Lassen Sie sich überraschen, genießen Sie die besinnliche Zeit und versuchen Sie mit unserem Le-

bendigen Adventskalender täglich für eine halbe Stunde dem Weihnachtsvorbereitungsstress zu entkommen. Viel Vergnügen!

Stimmungsvoller Auftakt am 1. Advent



Die ersten Termine im Überblick:

WANN?	17 UHR	WAS?	WO?
Sonntag	27.11.	Auftakt mit Posaunenchor und Erleuchten des Weihnachtsbaumes am Dorfteich	Dorfteich, Hattwichstraße danach im ev. Garten Gartenstraße 19
Montag	28.11.	Basteln für Kinder mit Angela Haustein	ev. Gemeinderaum Gartenstraße 19
Dienstag	29.11.	Weihnachtliche Stimmung bei Glühwein und „bunten Tellern“ und 10 Prozent auf weihnachtliche Geschenkkörbe	Matthies Fleisch & Feinkost Schönfließer Straße 81
Mittwoch	30.11.	Orgelmusik mit Dorothea Ziegler	Dorfkirche & Vorplatz
Donnerstag	01.12	Gemeinsam singen mit Lutz Schumacher und Cool Kids on the Top.	Hort Coole Kids Zwischen Katze und Eule Hauptstraße 63
Freitag	02.12.	Adventsstimmung	Käseglocke Eichenallee 7
Samstag	03.12.	Gemeinsam singen mit dem SV Glienicke	SV Glienicke vor der Dreifeldhalle Hauptstraße 64 a

Alle Termine ohne Gewähr. Bitte beachten Sie die aktuell geltenden Corona-Schutzmaßnahmen.

FAMILIE DÖNCH ZEIGT IHRE SOLIDARITÄT MIT DER UKRAINE

„Friedenzaun“ in der Eichhornstraße

(af) Ulrich Dönch ist grundsätzlich gegen Krieg. Das hat viel mit seinem Vater zu tun, den er nie kennenlernen durfte. Der heute 79-jährige war noch ein kleines Kind, als sein Papa während des Zweiten Weltkrieges als Wehrmachtssoldat an der Ostfront fiel. Das hat ihn geprägt. Ein Leben lang.

Als die russische Armee am 24. Februar dieses Jahres ihren Angriffskrieg gegen die Ukraine begann, saß der Schock beim ehemaligen Architekten tief. „Ich habe es nicht wahrhaben wollen, dass so etwas passiert“, sagte der Glienicker. Auch wenn er nicht viel gegen den Krieg unter-

nehmen könne, wolle er sich wenigstens solidarisch zeigen. Schnell kam ihm die Idee, seinen Zaun in der Eichhornstraße als Symbol der Verbundenheit zur Ukraine und als Mahnung für den Frieden zu nutzen. An seinem Gartentor prangt groß in blauer und gelber Farbe das Wort Frieden. Friedenstauben sowie aus Trennblättern gefertigte Röllchen in den Nationalfarben der Ukraine, die die Zaunspitzen schmücken, sind der Hingucker in der Straße. „In einer Fachzeitschrift habe ich einen Auszug aus einem Gedicht gefunden, das mir so gut gefallen hat, dass ich es ebenfalls an den Zaun anbringen wollte.“ Da heißt es: „Frieden ist eine schöne Form von Glück. Ein bisschen mehr Frieden und weniger Streit. Ein bisschen mehr Güte und weniger Neid.“ Zeilen, die Dönch aus der Seele sprechen. Sein „Friedenzaun“ erregt Aufmerksamkeit. Spaziergänger und Nachbarn hielten kurz inne, begutachteten das „Werk“ und kamen mit dem Glienicker ins Gespräch. „Viele sagen mir, dass ihnen meine Aktion gut gefällt“, sagte Dönch. Es habe auch einen Mann gegeben, „der sich bei mir einfach nur bedanken wollte“.



Setzt ein Zeichen gegen den russischen Angriffskrieg in der Ukraine: Ulrich Dönch



Eindringlicher Appell an der Grundstückseinfahrt: „Stop den Krieg“

Seit März schmücken die vielen Utensilien den Zaun der Familie Dönch. Auch ein Blumentopf und ein mit Steinen gehaltenes Hinweisschild „Stop den Krieg“ sind Teil der Verbundenheit zur Ukraine und der Mahnung gegen den Krieg. Auf die Frage, wie lange er den Zaun so belassen wolle, antwortete er kurz und bündig: „Solange, bis es Frieden gibt.“ Ein Wunsch, der wohl noch in weiter Ferne liegen dürfte. Leider.

Anzeige

GEMEINSAM NEUE WEGE GEHEN!

VERTRAUENSVOLL * KUNDENORIENTIERT * OFFENHERZIG

Wir unterstützen Sie, wenn Sie...

- ... Ihre Immobilie verkaufen wollen.
- ... eine altersgerechte Wohnung suchen, bevor Sie Ihr Haus verkaufen.
- ... Ihr Haus mit lebenslangem Wohnrecht verkaufen wollen.
- ... einen Teil Ihrer Immobilie / Ihres Grundstücks verkaufen wollen.
- ... Fragen zur Wertsteigerung / Projektierung Ihres Grundstücks haben.
- ... Fragen zum Erbrecht haben.

DIPL. BAUING. NADINE SCHÜTZE
JUNGBORNSTRASSE 53, 16548 GLIENICKE/NORDBAHN
WWW.SCHUETZE-IMMOBILIEN.COM
KONTAKT@SCHUETZE-IMMOBILIEN.COM
+49 (0) 33 0 56 / 78 76 70

SCHÜTZE
IMMOBILIEN





PARC DE PLOBANNALEC-LESCONIL

Frankophile Augenweide

■ Von Dr. Ulrich Stempel,
Beauftragter für die Gemeindepartnerschaft

Wunderschön in Frankreichs Nationalfarben neu bepflanzt – bleu-blanc-rouge erfreut nun wieder das Blumenbeet um das Namensschild im Parc de Plobannalec-Lesconil neben dem Rathaus das Auge. Sicher auch ein hübsches Motiv für die Brautpaare, die sich gerne nach der Trauung in der unserer bretonischen Partnergemeinde gewidmeten Grünanlage fotografieren lassen.

Ein großes Dankeschön an unseren Bauhof für die so gelungene Arbeit; an Ria Becher von der Partnerschaftsvereinigung Amis de France e.V. für das Kümern und an die stellvertretende Bürgermeisterin Jana Klätke, die dieses Projekt von Anfang an wohlwollend begleitet hat.

**Bleu-Blanc-Rouge: die Erika-Pflanzen
in Frankreichs Nationalfarben
um das Namensschild im
Parc de Plobannalec-Lesconil**



GLIENICKER WIESN

1.200 Menschen feiern ausgelassen im Festzelt

■ Von Uwe Klein

Am Sportplatz Bieselheide in Schönfließ fand Anfang Oktober zum neunten Mal das Glienicker Oktoberfest (die TASTEit Wiesn) statt. Frauen im Dirndl und Männer in Lederhosen prägten das Bild der traditionellen bayerischen Tracht.

An zwei Abenden fanden die Wiesn statt und an beiden Abenden war das

Festzelt restlos ausverkauft. Insgesamt 1.200 Menschen kamen, um miteinander zu feiern.

„O'zapft is!“ hieß es ebenso traditionell an beiden Abenden kurz nach 19:30 Uhr, nachdem der Fassanstich erfolgreich absolviert war. Dies schafften am Freitagabend Filippo Smaldino (SPD), der Bürgermeister des Mühlenbecker Landes, und Landrat Alexander Tönnies (SPD).

Am Samstag mussten Glienickes Bürgermeister Hans-Günther Oberlack (FDP) und Staatssekretär Benjamin Grimm (SPD) den Zapfhahn mit möglichst wenig Schlägen ins Holzfass treiben.

Nachdem der Fassanstich, ohne dass alles Bier über den Fußboden verteilt wurde, geschafft war, begann die Party mit dem auch schon traditionellen Freibier.



Foto: Katja Kuhna

Nach langer Pause endlich wieder gemeinsam feiern

Egal, ob man nun die Tradition der bayrischen Oktoberfeste mag oder nicht. Eins haben mir die beiden Abende gezeigt: Die Glienicker wollen nach langer Pause wieder gemeinsam feiern und Spaß haben. Spaß hatten alle Anwesenden, und auch ich selbst, bei den diesjährigen Glienicker Wiesn.

Mein Dank geht an die Veranstalter Udo Gerke (Zeltverleih 2000) und Sven Miram (TASTEit). Nach den für die Selbstständigen schweren vergangenen Corona-Jahren sind sie das finanzielle Risiko eingegangen, so ein großes Event zu organisieren. Es hat sich gelohnt! Danke für ein schönes Fest, und sicher nicht nur ich hoffe auf eine Fortsetzung im Herbst 2023.

Der neue Renault Austral

SUV E-Tech Full Hybrid



Renault Austral Equilibre Mild Hybrid 140

Ab

28.990,- €

Renault Austral Mild Hybrid 140, Benzin, 103 kW: Gesamtverbrauch (l/100 km): niedrig: 7,4; mittel: 5,8; hoch: 5,3; Höchstwert: 6,7; kombiniert: 6,2; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 139. Renault Austral: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 6,2-4,6; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 141-105 (Nach gesetzl. Messverfahren, Werte nach WLTP).

Abb. zeigt neuen Renault Austral SUV E-Tech Full Hybrid mit Sonderausstattung.



AUTOHAUS GLIENICKE GMBH

Renault Vertragspartner

Leipziger Str. 6-7, 16548 Glienicke, Tel. 033056-80171, www.autohaus-glienicke.de

Thema des Monats

GEMEINDE GLIENICKE/NORDBAHN SCHAFFT FÜNF MODERNE WARNSYSTEME AN

Neue Sirenen für den Ernstfall

■ Von Arne Färber, Redaktionsleiter

Mit dem Ende des Kalten Krieges stellte der Bund zwischen 1992 und 1995 aus Kostengründen die Wartung und Pflege der Sirenen ein. Er gab die damals grauen, meist tellerförmigen Warnsysteme an die Länder, Kreise und Städte ab. Von den einst 70.000 Sirenen in Deutschland gibt es heute gerade einmal noch die Hälfte. In Glienicke/Nordbahn existierten fünf Sirenen, wobei im Zuge der Deutschen Einheit nur zwei übrigblieben. Die Gemeinde hat nun – auch mit Hilfe des „Sonderförderprogramm Sirenen“ – fünf neue und hochmoderne Warnsysteme angeschafft.

Sie war der Inbegriff der Zuverlässigkeit. Nichts konnte ihre Funktionsfähigkeit beeinträchtigen – weder das Wetter noch der Zahn der Zeit. 55 Jahre lang leistete die Sirene auf dem Dach des Alten Rathauses ihren Dienst. Hergestellt 1967 im Volkseigenen Betrieb Starkstrom-Anlagenbau Berlin. Die tellerförmige Kappe heulte probeweise immer jeden Samstag um 10 Uhr auf und war sogar, je nach Windrichtung, noch in weiten Teilen von Berlin-Hermsdorf zu hören. Das 13 Kilogramm schwere Warnsystem „Made in GDR“ musste am 28. September einer modernen Sirenenteknologie weichen. Das galt auch für das Pendant auf dem Dach der Freiwilligen Feuerwehr. „Elektronische



Neueste Technik auf dem Dach der Feuerwehr: Die elektronische Sirene mit vier Hörnern benötigt im Gegensatz zu den alten Modellen keinen Starkstromanschluss mehr und alarmiert zuverlässig auch bei Stromausfall.

Sirenen wie die ECI-DT mit ihren digitalen Verstärkern benötigen im Gegensatz zu den alten Modellen keinen Starkstromanschluss mehr und alarmieren zuverlässig auch bei Stromausfall“, sagte Olaf Nicklas, Monteur der Firma Hörmann. So würde das neue Modell auf dem Dach des Verwaltungsgebäudes bei einem Blackout mit Hilfe von Batterien weiterarbeiten können. Somit kann bis zu 20-mal ein Alarm innerhalb von 48 Stunden ohne Netzversorgung abgegeben werden. Außerdem könnte die Gemeinde den neuen Sirenentyp optional

für Sprachdurchsagen nutzen. Diese Funktion ist aber bisher nicht installiert worden. Die neue Sirene auf dem Alten Rathaus verfügt über acht Hörner, die den Heulton mit einer Reichweite von 1,2 Kilometern in das Gemeindegebiet tragen.

Die vier anderen Sirenen haben „nur“ vier Hörner und somit eine Reichweite von bis zu 700 Metern. Neben den beiden bisherigen Standorten sind drei neue hinzugekommen, die sich alle auf gemeindeeigenen Grundstücken befinden und so ausgewählt wurden, dass alle Bürgerinnen und Bürger den Warnaufruf mitbekommen. Die Sirenen in der Tulpenstraße (Pumpwerk 2), der Karl-Liebknecht-Straße 187/187 A und in der Karl-Liebknecht-Straße 106 sind allesamt Mastsirenen, die eine Höhe von 13,5 Meter aufweisen. „Mit den Neubauten beseitigen wir unsere ‚weißen Flecken‘“ sagte Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack und ergänzte: „Wir brauchen diese neue Sirenenteknologie, damit wir die Bevölkerung im Ernstfall warnen können.“ Zwar hätten die beiden alten Sirenenanlagen in Glienicke funktioniert, jedoch seien sie sehr veraltet gewesen und bei Stromausfällen nutzlos. Des Weiteren sei die Gemeinde in den vergangenen Jahren stark gewachsen. „Wir konnten nicht mehr das gesamte Gemeindegebiet mit den vorhandenen Sirenen alarmieren.“



„Made in Germany“: Die Plakette auf der alten Sirenentechnik im Alten Rathaus zeigt, dass die Sirene 1967 im Volkseigenen Betrieb Starkstrom-Anlagenbau Berlin hergestellt wurde.

Neben den dringend benötigten neuen technischen Anforderungen hatten die Verantwortlichen auch eine Konsequenz aus dem ersten bundesweiten Warntag am 10. September 2020 gezogen. Zwar funktionierten die alten Sirenen in Glienicke, aber die Warnstruktur wies die oben genannten Lücken auf. Nachdem der Bund ein Förderprogramm zur Anschaffung von elektronischen Sirenen in Höhe von 86 Millionen Euro auflegte, wurden der Gemeinde mit Bescheid vom 28. April dieses Jahres Bundesmittel aus dem „Sonderförderprogramm Sirenen“ in Höhe von 26.890 Euro zugewiesen. Mit diesem Geld ließ die Verwaltung die Dachsirene auf dem Alten Rathaus erneuern und die freistehende Mast-sirene am Pumpwerk in der Tulpenstraße bauen. Insgesamt hatte die Gemeinde einen finanziellen Bedarf von 70.000 Euro für die fünf Standorte vorgesehen. Abzüglich der Förderung übernahm die Kommune einen Eigenanteil von 43.000 Euro.

Keine Frage, Sirenen sind nach Aussage des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe in der Bevölkerung nach wie vor das Warnmittel Nummer 1 und „erfreuen sich trotz des geringen Informationsgehaltes eines Sirenensignals breiter Akzeptanz“. Weiter heißt es: „Gleichwohl konnte der Bevölkerung nicht verständlich gemacht werden, dass verschiedene Sirenensignale je nach Standort der Sirene unterschiedliche Bedeutung haben.“ Daher hatten sich Bund und Länder 2019 im Arbeitskreis Feuerwehrwesen, Katastrophenschutz und zivile Verteidigung auf die Empfeh-

Bedeutung der Sirenensignale

In Deutschland einheitlich verwendete Sirenensignale:

1 Minute Heulton – auf- und abschwelld

Bedeutung in Friedenszeiten:

Katastrophenalarm

Bedeutung im

Verteidigungsfall:

Luftschutzalarm

Hinweise für die Bevölkerung

- In geschlossene Räume begeben! (Nicht die Kinder aus Schule oder Kindergarten holen! Nehmen Sie schutzlose Passanten auf!)
- Fenster und Türen schließen! (Klimaanlage oder Belüftung ausschalten!)

- Radio und Fernsehen einschalten!
- Nicht telefonieren! (Um eine Überlastung des Telefonnetzes zu vermeiden sollten Sie nur im Notfall (Feuer, Unfall, usw.) zum Telefon greifen! Verwenden Sie dann nur die Notrufnummern 112 und 110!)

1 Minute Heulton – durchgehend

Bedeutung in Friedenszeiten:

Entwarnung

Bedeutung im Verteidigungsfall: Entwarnung

Die vorher ausgelösten Alarmer werden hierdurch wieder aufgehoben.

(Quelle: BBK)

lung verständigt, in Deutschland einheitliche Sirenensignale für Warnung (1-minütiger Heulton) und Entwarnung (1-minütiger Dauerton) zu verwenden. Das für die Alarmierung Freiwilliger Feuerwehren in verschiedenen Regionen noch verwendete Signal (3 x 12 Sekunden Dauerton mit 12 Sekunden Unterbrechung) ist hiervon nicht betroffen. Nach dem Ende des einheitlichen Warnsystems kamen spezielle regionale Lösungen. Während bei einigen Glienicker Nachbargemeinden für den Feuersalarm weiterhin die Sirene eingesetzt wird, werden Feuerwehrleute in unserer Gemeinde über den „Piepser“ alarmiert.

Im Zuge des technologischen Fortschritts von Internet, SMS, Warn-App

etc. hielt man die Sirenentechnologie für überflüssig. Angesichts von möglichen Stromausfällen durch drohende Gefahren wie Unwetter- und Naturkatastrophen, durch eine Überlastung des Stromnetzes, aber auch durch die Möglichkeit eines militärischen Konfliktes scheint die gute alte Sirene ein Comeback zu feiern. Kurzum: In Deutschland hat längst ein Umdenken stattgefunden. Auch wenn sich hier und da Bürger bei Probealarmen über die Lautstärke der Sirenen beschwerten, muss wieder das Bewusstsein für die Notwendigkeit eines solchen Warnsystems geschaffen werden. „Wir installieren ja keine neuen Sirenen, um die Menschen in Glienicke zu ärgern, sondern um sie im Notfall zu warnen und zu schützen“, sagte Sandy Kuniger, verantwortliche Verwaltungsmitarbeiterin für die Errichtung der neuen Anlagen im Ort.

Wie bisher auch, werden alle in Glienicke installierten Sirenen – immer am Samstag um 10 Uhr – testweise für eine Minute aufheulen. Darüber hinaus wird am 8. Dezember der bundesweite Warntag stattfinden. An diesem Aktionstag erproben Bund und Länder sowie die teilnehmenden Kreise, kreisfreien Städte und Gemeinden in einer gemeinsamen Übung ihre Warnmittel. Ab 11 Uhr aktivieren die beteiligten Behörden und Einsatzkräfte zum Beispiel Radios und Fernsehen, digitale Stadtanzeigetafeln oder Warn-Apps. Parallel dazu werden dann auch wieder Sirenen in Betrieb gehen. Für viele Menschen ist das eine Erinnerung an längst vergangene Zeiten, wenn sich der charakteristische Heulton über viele Kommunen legt. Auch in Glienicke.



Ausgedient: die Überreste der 55 Jahre alten Sirene vom Dach des Alten Rathauses

VITADEUM FEIERTE 20-JÄHRIGES BESTEHEN IN GLIENICKE

Wellnessclub statt Muckibude

(af) Inflation, Energiekrise und weiterhin Corona setzen vielen Unternehmen auch in Glienicke zu. Ausgerechnet in diesen Zeiten feierte das Vitadeum im Oktober sein 20-jähriges Jubiläum. Trotz dieser Unwägbarkeiten sieht sich der Fitness- und Wellnessclub gut aufgestellt. Das sagt Birgit Heyner, Leiterin der Beautylounge. „Auch, wenn einige hundert Kunden wegen der Coronapandemie ihren Vertrag mit uns gekündigt haben, sind wir gut durch diese Krise gekommen“, sagte sie. Die siebenmonatige Zwangspause habe man für diverse Umbauprojekte genutzt. So sei im Wellnessbereich eine Damensauna entstanden und der Fitnessbereich vergrößert worden. Neben finanziellen Rücklagen sorgte auch eine pfiffige Idee für das Überleben. Die Geschäftsführer Marten Koloc und Matthias Paul eröffneten im Vitadeum das erste und auch einzige Corona-Testzentrum in der Gemeinde. „Das hat uns über Wasser gehalten“, blickte Heyner, die Ehefrau von Paul, zurück. Doch nach der Krise ist bekanntlich vor der Krise. Die Inflation kommt bei den Nutzerinnen und Nutzern des Vitadeums bereits an. „Das merken wir“, wusste Heyner, sagte aber auch: „Wir retten uns durch Qualität.“ Daran lässt die Geschäftsfrau keinen Zweifel aufkommen. Sie kennt die Stärken des Vitadeums genau. Neben der körperlichen Gesundheit steht auch die „Seelenmassage“ im Vordergrund. Mit seinen vielfältigen Angeboten stehe der Fitness- und Wellnessclub für eine Lebensphilosophie. „Wir sind eine Wellnessoase und keine Muckibude.“

Anzeige

SABINE HOHEISEL
GANZHEITLICHE KOSMETIK

Schönfließer Str. 13
16548 Glienicke
Tel.: 033056 406 716
www.kosmetik-sabinehoheisel.de

CHRIS FARRELL COSMETICS



20 Jahre Vitadeum: Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack gratulierte Jeannette Manke (Mitte, Hausleitung) und Birgit Heyner (Leiterin der Beautylounge) zum runden Geburtstag des Fitness- und Wellnessclubs.

Heyner weiß aus zahlreichen Gesprächen mit ihren Kunden, dass sich viele durch den anhaltenden Krisenmodus verloren fühlen und sich bei ihnen Angst und Resignation breitmachen würden. Daher vertritt sie einen ganzheitlichen Ansatz, der Körper und Seele wieder in Einklang bringen soll. Trotz dieser Widrigkeiten wie Corona, Inflation und Energiekrise zählt das Vitadeum 1.800 Mitglieder. „Derzeit besuchen uns 500 Leute am Tag“, sagte Jeannette Manke, Hausleitung des Fitness- und Wellnessclubs. Das Angebot kann sich in der Tat sehen lassen. Neben einem großen Fitnessbereich, gibt es auch ein Schwimmband, in dem neben Baby- und Kleinkindschwimmen ebenso Anfängerkurse angeboten und Bronzekurse absolviert werden können. Mit zwei weiteren Mitarbeiterinnen führt Heyner die Beautylounge „Vitabella“. Dort können sich sowohl Mitglieder als auch Nicht-Mitglieder von ausgebildeten Kosmetikerinnen und einem Masseur von Kopf bis Fuß verwöhnen lassen. „In Sachen Schönheit und Anti-Aging bieten wir Entspannung auf höchstem Niveau an.“

Darüber hinaus bietet das Vitadeum mit seinen knapp 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern 50 Kurse pro Woche an, darunter auch Reha-Maßnahmen. In Kooperation mit Physiotherapeuten und regiona-

len Arztpraxen haben Patienten die Möglichkeit, durch den Arzt verordneten Rehabilitationssport unter Bezuschussung der jeweiligen Krankenkasse im Vitadeum durchzuführen. Weitere Besonderheiten: Sauna-Live-Aufgüsse dreimal in der Woche und eine Wellnessnight einmal im Monat von Oktober bis März. Übrigens, Kinder ab zwölf Jahre dürfen Mitglied werden. Das älteste Mitglied ist 93 Jahre alt. Vor allem für die ältere Generation ist das Vitadeum mehr, als „nur“ Sport zu treiben. „Man trifft sich, kommt ins Gespräch und manchmal entstehen auch Freundschaften“, sagte Heyner.

Trotz der unsicheren Zeiten sieht die Leiterin der Beautylounge den Fitness- und Wellnessclub gut aufgestellt. „Um die Zukunft unseres Hauses mache ich mir keine Sorgen“, sagte sie. Ein Beweis dafür ist die Verlängerung des Mietvertrages um zehn Jahre plus einer Option für weitere fünf Jahre. Das nennt man Krisenfestigkeit.

■ KONTAKT:

Vitadeum Glienicke
Hauptstraße 54
16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon: 033056 412 14
E-Mail: info@vitadeum.de
Internet:
<https://vitadeum.de/pages/start.php>

INTERKULTURELLE WOCHEN:

DANK AN TEILNEHMER DES ERFOLGREICHEN KOCHBUCHES „GLIENICKE IS(S)T“

Unverwechselbare Prise Lokalkolorit

(af) Kochen und Essen sprechen nicht nur alle Sinne an. Ein Mahl verbindet auch Menschen unterschiedlicher Kulturen miteinander. Man kommt ins Gespräch und lernt die Perspektive seines Gegenübers kennen. Angesichts der Interkulturellen Woche in Glienicke, die Kochen, Essen und Integration zum Thema hatte, standen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des vor zwei Jahren entstandenen Kochbuches „Glienicke is(s)t“ im Mittelpunkt. Das Werk spiegelt die „Esskulturen“ der in Glienicke lebenden Nationalitäten wider. „Das Buch ist zu einem richtigen Verkaufsschlager geworden. Es kommt bei vielen Bürgerinnen und Bürgern unseres Ortes gut an“, sagte Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack.

Dass dieses Kochbuch nur infolge von Corona entstanden ist, daran erinnerte Tanja Seyboldt von Bürgersinn Glienicke e.V. Ursprünglich sollte ein großes gemeinsames Essen im Rahmen der interkulturellen Woche organisiert werden. Angesichts der Pandemie hatte sich dieses Vorhaben dann aber von selbst erledigt. Das wollte Monika Tabatt, Integrationsbeauftragte der Gemeinde, aber nicht so ohne Weiteres hinnehmen und entwickelte die Idee, ein interkulturelles Kochbuch in Kooperation mit dem Verein Bürgersinn Glienicke zu erstellen. Nach einem Aufruf im „Glienicke Kurier“, Vorschläge einzusenden, meldeten sich viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit leckeren Rezepten aus al-



Ein gelungenes Projekt: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Glienicker Kochbuches hatten eine Menge Spaß und nutzten die Veranstaltung, um sich wiederzusehen.

ler Welt an. Termine wurden koordiniert, es wurde gekocht, gebacken, garniert und landestypisch angerichtet. Es entstand eine kulinarische Weltreise auf 96 Seiten. „Wir wollten dazu anregen, dass viele Menschen in unserer Gemeinde gemeinsam kochen und essen, um die Kultur und die Küche unserer Mitbürger anderer Herkunft kennenzulernen“, sagte Seyboldt. „In Glienicke würden Menschen aus über 50 Nationen leben. Daher sei das Kochbuch nur ein kleiner Ausschnitt, bedeute aber Vielfalt.“

Die kulinarischen Ergebnisse setzte der ortsansässige Fotograf Matthias Jankowiak professionell in Szene. „Die Arbeit mit

den Köchen hat total viel Spaß gemacht. Die meisten Aufnahmen sind draußen entstanden“, sagte Jankowiak. Am liebsten würde er alle Gerichte nacheinander probieren. Tabatt dankte allen, die bei dem besonderen Projekt mitgemacht hätten. Der Bürgermeister übergab allen Köchen zum Dank einen kleinen Blumenstrauß. Für den musikalischen Rahmen sorgte die Band Azoy-Bacana mit dem Trio Kateryna Ostrowska (Gesang, Cavaquinho), Hartmut Preyer (Gitarre) und Matthias Haffner (percussion). Die Veranstaltung zur Interkulturellen Woche endete mit einem Kinofilm in der Alten Halle.



Sorgten für gute Stimmung: die Band Azoy-Bacana mit dem Trio (v.l.) Kateryna Ostrowska (Gesang, Cavaquinho), Matthias Haffner (percussion) und Hartmut Preyer (Gitarre)



Dankte den Köchinnen und Köchen für ihr Engagement: Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack verteilte Blumensträußchen

In eigener Sache: Liebe Leserinnen und Leser, wir weisen darauf hin, dass namentlich gekennzeichnete Beiträge die Meinung der Autoren und nicht unbedingt die der Redaktion wiedergeben. Für diese Texte sind insofern die Urheber selbst verantwortlich.



Wieder rappelvoll: das Festzelt während des Herbstfestes
Foto: privat

GEWERBEVEREIN ZIEHT POSITIVE BILANZ ZUM HERBSTFEST

Großes Dankeschön an Sponsoren, Helfer und Unterstützer

■ Von Ingo Klimmek,
Vorstand des Gewerbevereins

Glienicke hat am ersten Septemberwochenende bewiesen, dass es nach langer Corona-Zwangspause noch feiern kann. Das warme Sommerwetter lockte viele Besucher an und es war eine ausgelassene Stimmung. Viele positive Rückmeldungen von Bürgern und auch von den teilnehmenden Händlern haben uns gezeigt, dass unser Einsatz und unsere Arbeit nicht umsonst waren.

Dieses besondere Herbstwochenende ist zu einer festen Veranstaltung in unserem Ort geworden. Rund um die Glienicker Kirche sowie um den Dorfteich präsentierten sich viele ortsansässige Vereine, die Freiwillige Feuerwehr Glienicke und Unternehmen, die ihre Produkte/Dienstleistungen präsentierten. Auf dem Gelände der Kirchengemeinde waren wir an allen drei Tagen zu Gast. Den Auftakt machte am Freitag das Classic-Open-Air-Konzert, welches Pfarrer Christian Leppler und Bürgermeister Dr. Hans Günter Oberlack feierlich eröffneten. Weiter ging es am Samstag im

großen Festzelt und der Hauptbühne mit verschiedenen unterhaltsamen Darbietungen. Die von den Jugendlichen des Jugendclubs „First Floor“ gestalteten Graffitiwände fanden durch eine Versteigerung neue Besitzer. Eine davon ist der Öffentlichkeit im Jugendclub zugänglich. Ausklang machte der Sonntag als Familientag. Es gab viele Angebote an leckeren Speisen und Getränken, die die Besucher entlang der Hauptstraße genießen konnten. An verschiedenen Punkten wurden musikalische und sportliche Attraktionen dargeboten, wie zum Beispiel vor dem Seniorenheim Angerhof.

Natürlich steckt auch sehr viel ehrenamtliche Arbeit und Engagement hinter diesem Projekt. Ohne die Mitwirkung der vielen fleißigen Helfer wäre dieser Erfolg nie zu Stande gekommen.

Umsetzen konnten wir unserer Pläne nur durch verschiedene Finanzierungswege und sagen deshalb ganz herzlichen Dank der Gemeinde Glienicke für ihren Zuschuss, sowie den Sponsoren Lars Cordes, Vitadeum, Freundesgut GmbH, Uhren Schneider, Staritz-Immobilien und ERGO

Ingo Klimmek und den vielen Händlern mit ihren Standmieten. Nicht zu vergessen auch die zahlreichen Gäste beim Vivaldi-Konzert am Freitag, die ihren Beitrag mit dem Kauf der Eintrittskarte geleistet haben.

Der Gewerbeverein als Organisator möchte sich nochmals bei den Besuchern und Gästen, Künstlern, Helfern und bei allen, die dieses Fest aktiv und finanziell unterstützt haben, bedanken. Auch die Zusammenarbeit mit dem Ordnungsamt, der Polizei und dem Sicherheitsdienst war hervorragend und hat wieder zu einem friedlichen Verlauf des Festes beigetragen. An dieser Stelle möchten wir uns auch ganz herzlich für die Unterstützung bei den Mitarbeitern des Bauhofes bedanken, die tatkräftig am Sonntag beim Aufräumen geholfen haben.

Abschließend danken wir den Anwohnern für ihr Verständnis – aber auch den kritischen Stimmen, die mit ihren konstruktiven Vorschlägen stets dazu beitragen, das Fest immer noch ein bisschen besser zu machen. Wir freuen uns auf das nächste Herbstfest am ersten Septemberwochenende 2023.

SELBSTHILFEGRUPPE RUND UM PC, LAPTOP, HANDY UND Co.

IT-Offensive auch mal abends?

■ Von Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann

Seit Jahresbeginn treffen sich einmal im Monat interessierte Bürgerinnen und Bürger im Seniorenklub. Sie helfen sich gegenseitig bei Problemen mit der PC-Technik oder anderen Geräten, wie Laptop, Tablet

oder Handy. Da ging es um eine einfache Übertragung der Fotos von dem einen auf das andere Gerät, um einen unnützen zweiten E-Mail-Zugang oder einmal nur um die Löschung unerwünschter Kontakte oder Dateien. Bisher wurde noch jedes Problem gelöst. Das Angebot richtet sich vor allem

an ältere Bürgerinnen und Bürger und ist deshalb am Vormittag. Man könnte die „Computer- und Handy-Selbsthilfegruppe“ allerdings auch mal am Abend zusammenschließen. Wenn Sie daran Interesse haben und helfen können, melden Sie sich bei Marlen Scherge im Seniorenklub an.

AUS DEM AUSSCHUSS FÜR TECHNISCHE INFRASTRUKTUR UND GEWERBE AM 28. SEPTEMBER
(HAUSHALTSBERATUNGEN)

Karlplatz wird wohl nicht umgebaut

(af) Die angedachten Pläne für den Karlplatz, der zu einem Regenauffangbecken umgebaut werden soll, sind wohl vom Tisch. Das ergab die Diskussion während der Haushaltsberatungen. Die weitere Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED ist hingegen empfohlen worden. Die Sitzung leitete Karsten Wundermann (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN).

Viel Bewegung im Haushaltsentwurf

Kämmerin Grit Knappe sagte, dass der Haushaltsentwurf ursprünglich mit einem Defizit von einer Million Euro gestartet sei. Nach Berücksichtigung der Ordnungszahlen sei der Haushalt 2023 aber noch einmal überarbeitet worden. „Das Defizit reduziert sich somit auf 431.000 Euro.“ Aufgrund der hohen Gas- und Strompreise müsse die Gemeinde in diesem Bereich mit einer steil ansteigenden Entwicklung rechnen. „Das Vergabeverfahren läuft, aber es wird für uns auf jeden Fall teurer werden.“ Wegen weiterer Mehrausgaben gegenüber der letzten Planung werde man aber wieder auf die ursprüngliche Defizitsumme von einer Million Euro kommen. Wundermann sagte mit Blick auf die für den TIG relevanten Bereiche, dass der Bauhof mit 800.000 Euro der größte Posten sei. Danach folge das Produkt Straßenbebauung, Parkanlagen und Grünflächen mit 175.000 Euro. „Wir hatten uns zwar verpflichtet, strukturell zu sparen. Aber wir haben auch beschlossen, in diesen Bereichen nicht sparen zu wollen.“

Charme des Karlplatzes soll erhalten werden

Das Vorhaben, den Karlplatz umzufunktionieren, sorgt für Diskussion. Nach Aussage von Ingenieur Christoph Bäske im Frühsommer soll das Regenauffangbecken 25 mal 10 Meter groß und 85 Zentimeter tief sein. Damit wäre auch die Fällung von

sechs Bäumen verbunden. Die komplette Regenentwässerungsanlage wäre für ein 20-jähriges Regenereignis ausgelegt. Nun sprach sich die CDU in ihrem Antrag für die Streichung der Maßnahme in Höhe von 217.900 Euro aus. Dafür forderte sie eine Neuaufnahme von Planungsmitteln in Höhe von 15.000 Euro für eine alternative Regenwasseranlage in der Moskauer Straße, „um z.B. durch Querrinnen und Rigolen das Regenwasser vor dem Platz abzufangen“. „Wir wollen den Charme des Karlplatzes erhalten. Dazu gehört auch das Nichtfällen der Bäume“, betonte Sabine Nemitz-Pollmann (CDU). Sympathie für den Antrag zeigte auch Wundermann, der sich für eine Änderung des ursprünglich vorgesehenen Karlplatzprojektes aussprach. Aber: Die Haushaltsmittel sollten nicht gestrichen werden, da sie für andere Maßnahmen in diesem Bereich benötigt würden. Frank Schwerike (SPD) sieht den Karlplatz nicht als großes Problem. „Ich habe dort noch keine Überflutungen gesehen. Da dürfte eher die Moskauer Straße wegen der Steigung ein Thema sein.“ Daher könne die SPD dem Antrag der CDU problemlos zustimmen. Zwar wurde der Antrag mehrheitlich abgelehnt, aber ein Ausbau des Karlplatzes gilt als unwahrscheinlich.

Mehr Geld für LED-Straßenbeleuchtung

Beim Thema Straßenbeleuchtung forderte die CDU 35.000 Euro, um die wei-

tere Umrüstung auf LED umsetzen zu können. Zur Begründung nannten die Christdemokraten die steigenden Stromkosten in den kommenden Jahren. Dabei sollte die Verwaltung die Möglichkeit von Fördermitteln prüfen. Die Gemeindevertreter empfahlen den Antrag mehrheitlich.

50.000 Euro für Straßenbäume

Mehr Geld für Bäume forderte Christian Hortien (GBL). „Die 10.000 Euro werden nicht reichen“, sagte er und beklagte einen stetigen Rückgang der Straßenbäume. Auch Schwerike sprach sich für eine deutliche Erhöhung der Mittel aus. „35.000 Euro dürften absolutes Minimum sein, ich gehe auf 50.000 Euro“, sagte er. Der Ausschuss empfahl den SPD-Antrag, für die Lückenbepflanzung die Summe um 40.000 auf 50.000 zu erhöhen, einstimmig.

Abgespeckte Blackout-Version

Mit Blick auf einen möglichen Blackout in Glienicke schlug die CDU die Bereitstellung von 40.000 Euro zum Beispiel für eine Trinkwassernotversorgung, Notstromaggregate und für den Abschluss der Inselfunktion der Photovoltaikanlage vor. Außerdem beantragte sie die Einstellung von weiteren 40.000 Euro für den Bau einer Tankstelle auf dem Gelände der Freiwilligen Feuerwehr. Planungsmittel in Höhe von 10.000 Euro aus 2022 sollten für 2023 übertragen werden. Hortien kritisierte den Antrag, da das Geld vorne und hinten nicht reiche. Auch Wolfgang Rädinger (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNE), sprach sich gegen den Antrag aus. „Ich finde es nicht gut, Geldbeträge an die Seite zu schaffen, ohne dass die genaue Zuständigkeit und Notwendigkeit geregelt sind.“ Hortien stellte einen Änderungsantrag, der 25.000 Euro für das Stromkonzept an der Grundschule vorsieht. Dieser wurde im Gegensatz zum CDU-Antrag mehrheitlich angenommen.

Mehr Geld gibt es dagegen für die Kinder- und Jugendarbeit der Feuerwehr. Sowohl die Kinder- als auch die Jugendfeuerwehr erhalten jeweils 1.000 Euro für Fortbildungen oder Ausflüge. Ein entsprechender Antrag der SPD fand im Ausschuss eine Mehrheit.



Soll erhalten bleiben: der Charme des Karlplatzes

AUS DEM HAUPTAUSSCHUSS AM 5. OKTOBER (HAUSHALTSBERATUNGEN)

Der Bürgergarten und das liebe Geld

(af) Die Volkssolidarität als Pächter bittet die Gemeinde um Fördergelder in Höhe von 20.000 Euro, um das Bürgergarten-Projekt ermöglichen zu können. Viele Gemeindevertreter sehen die Summe jedoch kritisch. Des Weiteren empfahl der Ausschuss die Einstellung von 81.000 Euro für die Bearbeitung des Aufstellungsbeschlusses des Bebauungsplan 27 „Südlich Karl-Liebknecht-Straße, östlicher Teil“. Auch der GBL-Antrag, die bauliche Herrichtung des ehemaligen Pumpenhauses hinter der Hauptstraße 60 zu einer Heizzentrale mit Mitteln in Höhe von 100.000 Euro inklusive Sperrvermerk zu versehen, war ein Thema. Den Ausschuss leitete Dr. Ulrich Strempele (CDU).

Bürgergarten: Finanzielle Mittel für Toilette und Zaun

Im Juni dieses Jahres hatte die Gemeinde ihr Grundstück in der Beethovenstraße 7a an die Volkssolidarität Glienicke/Nordbahn verpachtet. Auf der Fläche entstand ein Bürgergarten, der als soziales Projekt allen Bürgerinnen und Bürgern offenstehen soll. Initiator ist der Seniorenbeirat der Gemeinde. Gleichzeitig dient der Bürgergarten auch der Umsetzung des siegreichen Bürgerhaushaltvorschlages „Essbare Gärten – Bürgergarten – soziales Projekt für Familien“ von Aileen Wusseng mit einer Summe in Höhe von 10.000 Euro.

Um das Vorhaben aus ihrer Sicht realisieren zu können, bat die Volkssolidarität um finanzielle Mittel in Höhe von 10.000 Euro für die Errichtung einer Toilette mit Anschluss an die Wasser- und Abwasserleitung auf dem Grundstück. Des Weiteren bat sie um die Absicherung des Areals mit Hilfe eines Zaunes. Dazu gehört auch ein Tor, durch das es Menschen mit Behinderungen und Familien mit Kleinkindern möglich ist, den Garten zu nutzen. Auch hier soll die Fördersumme 10.000 Euro betragen.

Für einige Gemeindevertreter zu viel Geld. „Ich finde die Summe für einen kleinen Verein einfach zu hoch“, sagte Christian Hortien (GBL). Das sei nicht fair gegenüber anderen Vereinen. Daher könne er mit einem Zuschuss von 25 Prozent an den Materialkosten leben. Auch Susanne Kübler (SPD) kritisierte die aufgerufenen Summen. „Mich befremdet der Umgang mit der Vereinsförderung“, sagte sie. Sie habe den Eindruck, dass jeder Verein einen Wunschantrag stelle und der Ausschuss sage dann ja oder nein. Sie sehe bei diesem Projekt viele Fragezeichen, daher forderte sie ein transparentes Verfahren.

Dass es eine Förderrichtlinie für Vereine und Sportvereine gebe, darauf wies Jana Klätke, Fachbereichsleiterin für So-

ziales und Ordnung, hin. Dabei verteidigte sie das Bürgergartenprojekt und sprach von „unserer Seniorengeneration“, der das Grundstück in der Beethovenstraße viele Gelegenheiten biete, sich sinnvoll zu beschäftigen. Außerdem verwies sie auf die üppige Förderung der Glienicker Sportvereine in der Vergangenheit. Uwe Klein machte deutlich, dass die Gemeinde in ihr eigenes Grundstück investiere. „Wir fördern also nicht den Verein“, sagte er. Sollte das Bürgergartenprojekt nicht funktionieren, habe die Gemeinde trotzdem Werte geschaffen. Das sieht auch Petra Bajorat-Kollegger (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) so. „Der Garten sollte entstehen, wenn wir als Eigentümer über ihn verfügen können, dann ist das eine gute Lösung.“ Uwe Kleins Antrag, das Bürgergartenprojekt unter das Produktkonto Hochbaumaßnahme zu stellen, fand eine Mehrheit.

B-Plan 27 auf dem Plan

Um den Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplan 27 „Südlich Karl-Liebkecht-Straße, östlicher Teil“ weiter zu bearbeiten, stellte die GBL den Antrag auf die Einstellung von 81.000 Euro in den Haushalt. Die Begründung: „Die Gemeindevertretung hat in ihrer Sitzung am 20.12.2018 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 27 ‚Südlich Karl-Liebkecht-Straße, östlicher Teil‘ beschlossen. Dieser B-Plan umfasst das letzte Gebiet in Glienicke/Nordbahn ohne Planungshoheit der Gemeinde. Der Wunsch, den bestehenden Charakter dieses Gebietes mit einer hohen Durchgrünung auf großen Grundstücken zu schützen, wurde in den Diskussionen deutlich und fand sich auch in den ersten, erarbeiteten Planungszielen wieder.“ Hortien wies darauf hin, dass die Gemeinde die Frist zur Bearbeitung des B-Planes noch einmal verlängern könne. „Wir sollten uns einen Planer suchen und den B-Plan 2024



Soziales Projekt: Der Bürgergarten soll die Generationen in Glienicke zusammenbringen.

fertigmachen.“ Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack sagte, dass man dieses Vorhaben schaffen könne, gab aber zu bedenken, dass auch den Planungsbüros derzeit das Personal fehle. Der Hauptausschuss stimmte mehrheitlich für den Antrag.

Geld für ehemaliges Pumpenhaus

Einen weiteren Antrag auf Einstellung von 100.000 Euro für die bauliche Herrichtung des ehemaligen Pumpenhauses hinter der Hauptstraße 60 zu einer Heizzentrale stellte die GBL. In ihrer Begründung argumentiert die Bürgerliste, dass die Gemeindevertretung am 6. Juli 2022 die Übernahme des Nahwärmenetzes als Energieliefercontracting beschlossen habe. Kerninhalt des Energieliefercontracting sei die Errichtung einer Biomasse-Heizzentrale durch den Contractor in dem ehemaligen Pumpenhaus. Da die Heizzentrale bereits Anfang 2023 errichtet werden solle und bisher der notwendige Aufwand zur Herrichtung des Bestandsgebäudes noch nicht abschließend ermittelt werden konnte, seien die Mittel vorsorglich mit einem Sperrvermerk in den Haushalt aufzunehmen. Die Mittel können durch den Umweltausschuss entsperret werden. Hortien sagte, dass nach der Inbetriebnahme des Biomasseheizkessels sich die jährlichen Gesamtwärmekosten um circa 33.000 Euro vermindern. Klätke sicherte dem Ausschuss zu, die tatsächlich für den Umbau benötigten Gelder zu ermitteln. Wie bereits im TIG diskutiert, werden für die Herrichtung des ehemaligen Pumpenhauses 50.000 Euro in den Haushalt eingestellt.

ERZIEHERIN ANGELIKA NEUMANN GEHT NACH 40 JAHREN IN DER KITA MISCHKA IN RENTE

„Ich habe diesen Job immer als Berufung empfunden“

(af) Sie war Erzieherin mit Leib und Seele. 40 Jahre lang betreute sie in der Kita Mischka Generationen von Kindern. Im Oktober ist Angelika Neumann nun in Rente gegangen. „Ich habe diesen Job immer als Berufung empfunden“, sagte die 65-Jährige zum Abschied. Jana Klätke, Fachbereichsleiterin für Soziales und Ordnung, würdigte die langjährige Mitarbeiterin als eine Person, auf die man sich jederzeit verlassen konnte. „Sie waren immer konstruktiv, aber auch kritisch. Das haben wir an Ihnen sehr geschätzt. Daher bedanken wir uns sehr für Ihre aufopferungsvolle Arbeit in den vergangenen vier Jahrzehnten“, lobte Klätke. Auch Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack stellte die herausragende Arbeit von Neumann heraus. „Wir sind traurig, dass wir Sie gehen lassen müssen.“ Aber mit Blick auf den Fachkräftemangel sagte er mit einem Augenzwinkern, dass sie gerne wieder-



Ein neuer Lebensabschnitt beginnt: Nach 40 Jahren in der Kita Mischka ging Erzieherin Angelika Neumann in den wohlverdienten Ruhestand und bedankte sich bei (v.l.) Jana Klätke, Fachbereichsleiterin für Soziales und Ordnung, Kita-Fachdienstleiter Hannes Landsberg und Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack für die gute Zusammenarbeit.

kommen könne. Die Erzieherin betreute 45 Jahre lang Jungen und Mädchen und

war vor ihrer Zeit in Glienicke in einer Einrichtung in Borgsdorf tätig.



Glückwünsche zum Abschluss als Verwaltungsfachwirtin

Prüfung bestanden: Grit Knappe (l.), Fachbereichsleiterin für Innere Verwaltung und Finanzen, sowie Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack beglückwünschten Nora Schrape für die erfolgreiche Weiterbildung zur Verwaltungsfachwirtin. Oberlack betonte die Notwendigkeit eines lebenslangen Lernens. Die Kämmerin zeigte sich froh und stolz, Schrape eine Perspektive in der Verwaltung anbieten zu können. Die frischgebackene Verwaltungsfachwirtin arbeitet seit 2008 in der Glienicker Gemeindeverwaltung.

Anzeige

Wir sind vor Ort,

egal ob Scheidung, Erbe, Vergrößern oder Verkleinern – wir behandeln Ihre Geschichte diskret und mit Respekt.

Wir sind gerne für Sie da,

wenn Sie sich verändern wollen und Unterstützung benötigen, auch am Wochenende oder Abends.

Wir sind von hier,

wir kennen Ihre Region, die auch unsere ist und die Menschen, die hier leben sowie deren Bedürfnisse.

Ihre Kiez-Maklerin

Katrin Balz Immobilien

Heinsestraße 38/40,
13467 Berlin-Hermsdorf
Tel. +49-30-25 32 34 47
Fax: +49-33056-43 14 96
info@katrinbalzimmobilien.de
www.katrinbalzimmobilien.de

Mitglied im



Katrin Balz Immobilien



BÜRGERHAUSHALT

Ihre Idee. Ihr Budget. Ihre Stimme.

BÜRGERHAUSHALT 2023 – EINREICHUNGSFRIST/-ENDE DER VORSCHLÄGE AM 30. NOVEMBER 2022

Ihre Ideen werden gesucht – Ihre Chance auf Mitgestaltung unseres Ortes

■ Von Ina Heymann, Projektkoordinatorin Bürgerhaushalt

Auch in diesem Jahr steht ein Budget des öffentlichen Haushaltes in Höhe von 75.000 Euro für Ihre Ideen zur Verfügung. Bis zum 30. November 2022 können Sie für den Bürgerhaushalt 2023 Ihre Ideen einreichen. Zur Abstimmung kommen alle Vorschläge, die umsetzbar sind und die nicht mehr als 15.000 Euro kosten.

Alle Glienickerinnen und Glienicker ab zwölf Jahren können einen Vorschlag formlos als Brief oder E-Mail an die Gemeindeverwaltung richten. Es ist auch möglich, Ideen über das Formular auf der

Internetseite oder das Formular auf der nächsten Seite einzureichen. Die Projekte werden von der Verwaltung geprüft und zur Abstimmung zugelassen, wenn sie den Richtlinien entsprechen. Für eine genaue Prüfung und Kostenschätzung sollte der Vorschlag detailliert beschrieben – sofern möglich – mit einem konkreten Standort versehen werden.

Gerne erinnern wir an die wesentlichen Regelungen im untenstehenden Kasten nebenan und bitten diese bei den Vorschlägen mit zu kalkulieren:

Sie sind herzlich eingeladen, Ihre Chance auf Mitgestaltung zu nutzen, von Ihrem Recht Gebrauch zu machen und Ihr

Lieblingsprojekt einzureichen. Wir freuen uns auf Ihre innovativen Projekte, die Jung und Alt in unserer Gemeinde zusammenführen.

■ KONTAKT:

Gemeinde Glienicke/Nordbahn,
Bürgerhaushalt,
Ansprechpartnerin:
Ina Heymann,
Hauptstraße 19,
16548 Glienicke/Nordbahn,
E-Mail:
buergerhaushalt@glienicke.eu,
Telefon: 033056-69287

Wesentliche Regelungen beim Bürgerhaushalt

- Die Gemeinde Glienicke/Nordbahn ist für das Vorhaben zuständig. Der Bau von Radwegen, Übergängen sowie Ampelschaltungen an Landesstraßen oder die Busführung gehören nicht hierzu.
- Einreicher sind mindestens zwölf Jahre alt und haben ihren Wohnsitz in Glienicke/Nordbahn.
- Pro Begünstigter wird nur der Vorschlag mit den meisten Stimmen realisiert, das heißt, pro Jahr kann jeder Verein, Institution, Einrichtung oder Bürger nur noch mit einem Vorschlag bei der Abstimmung dabei sein.
- Kostengrenze liegt inklusive Folgekosten bei 15.000 Euro. Die Einrichtung von Ladestationen für E-Autos und die Errichtung von Toilettenhäuschen sind deutlich teurer.
- Projekte, die hohe Folgekosten nach sich ziehen, wie zum Beispiel Personalstellen oder Mieten, können nicht über den Bürgerhaushalt umgesetzt werden.
- Vorschläge, die gewonnen und als Siegerprojekte umgesetzt wurden, können im darauffolgenden Bürgerhaushalt nicht erneut eingereicht werden.
- Vorschläge verstoßen nicht gegen geltendes Recht oder gegen beschlossene Konzepte und Beschlüsse der Gemeindevertreter. Vorläufig können keine Projekte im Bürgerpark umgesetzt werden, der Denkmalschutz und Naturschutz muss beachtet werden.
- Vorschläge kommen der Allgemeinheit zugute.
- Die Zweijahresfrist, die Sieger einhalten mussten, wurde abgeschafft. Damit muss ein begünstigter Verein, Institution, Einrichtung oder Bürger nicht mehr zwei Jahre aussetzen, um möglicherweise wieder Geld zu bekommen, sondern könnte – vorausgesetzt sein Vorschlag erhält ausreichend Stimmen – jedes Jahr vom Bürgerhaushalt profitieren.
- Nicht verbrauchte Gelder eines Bürgerhaushalts fließen in den regulären Haushalt der Gemeinde zurück.

Den vollständigen Satzungstext und weitere Informationen rund um den Glienicker Bürgerhaushalt finden Sie in einer Übersicht auf unserer Homepage unter www.glienicke.eu/buergerhaushalt.

Bitte
freimachen!

Gemeinde Glienicke/Nordbahn
- Der Bürgermeister -
Hauptstraße 19
16548 Glienicke/Nordbahn

Absender

Name, Vorname

Geburtsdatum

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Ihr Vorschlag

Nehmen Sie am Bürgerhaushalt unserer Gemeinde teil und reichen Sie Ihren Vorschlag bis zum **30. November 2022** in der Gemeindeverwaltung ein.

Vorschlagstitel

Beschreiben Sie Ihre Idee wenn möglich mit einer Kostenschätzung inklusive Folgekosten.

Vorschlagsbeschreibung

Bürgerhaushalt 2023



Ideen gesucht!



75.000 Euro für Ihre Vorschläge

www.glienicke.eu/buergerhaushalt

Formular bitte hier abtrennen.

LEERUNG ERFOLGT ALLE 14 TAGE ÜBER DIE AWU

Laubentsorgung mit der Biotonne

(GK/LK) Wenn die Blätter von den Bäumen fallen, stellen sich viele Bürgerinnen und Bürger die Frage: Wohin mit dem ganzen Laub? Seit zwei Jahren gibt es im Landkreis die Biotonne, mit der beispielsweise Baum-, Hecken- und Strauchschnitt, Pflanzenreste, Rasen- und Grasschnitt, Unkraut, Küchenabfälle, Speisereste, aber auch das Laub, entsorgt werden können.

Die Entleerung wird in der Regel 14-täglich nach einem festen Tourenplan angeboten, der auf der Internetseite der AWU und per AWU-App abgerufen werden kann.

Die Gebührenabrechnung erfolgt mit dem jährlichen Abfallgebührenbescheid. Es gibt keine Mindestentleerungen, keine Mindestgebühren und keine Anrechnung auf die Mindestgebühr. Die Mindestgebühr gilt nur für Hausmüll (=Restabfall). Wer Interesse an einer Biotonne hat, kann telefonisch unter 03301 601-3670 Kontakt mit dem Landkreis Oberhavel aufnehmen beziehungsweise unter www.oberhavel.de/abfall oder www.awu-oberhavel.de kostenfrei eine Biotonne bestellen.

Achtung: Die Biotonne ist für biologisch abbaubare pflanzliche oder tierische Abfälle wie Küchen- oder Gartenabfälle vorgesehen. Hygieneartikel, Kunststoffe oder Restmüll gehören nicht hinein. Auch Pappe, Papier, Textilien, Asche oder Kleintierstreu, das nicht biologisch abbaubar ist, gehören nicht hinein.

Was sollte ich bei der Benutzung der Biotonne beachten?

• Vollständige Entleerung der Biotonne

Die Biotonne muss **richtig befüllt** werden, damit eine vollständige Entleerung durch die AWU möglich ist. Das heißt zum Beispiel, dass die Biotonne **nicht überfüllt** sein darf und der **Behälterdeckel grundsätzlich geschlossen** sein muss, wenn sie zum Entleeren bereitgestellt wird. Des Weiteren darf der Abfall nicht in die Biotonne eingepresst werden. Besonders Rasenschnitt wird nach einigen Tagen feuchter und schwerer und sackt im Behälter nach. Sperrige Äste und Zweige sollten zerkleinert werden.

• Wann und wie oft wird die Biotonne geleert?

Die Entleerung wird in der Regel im 14-tägigen Rhythmus erfolgen. Die Abfuhrtermine sind unter www.awu-oberhavel.de (Tourenplan) und später auch in der AWU-App mit Erinnerungsfunktion veröffentlicht.

Gebühren

• Wie hoch ist die Leerungsgebühr?

Die Leerungsgebühr für eine 120-Liter-Biotonne beträgt pro Entleerung 3,25 Euro, für eine 240-Liter-Biotonne 6,50 Euro pro Entleerung.

• Wird eine Behältergebühr erhoben?

Es wird keine Gebühr für die kostenfreie Bereitstellung erhoben.

• Kann ich die Biotonne auch kaufen?

Nein, die Biotonne wird Ihnen für die Dauer der Nutzung leihweise durch die AWU im Auftrag des Landkreises bereitgestellt. Ausnahme: das ehemalige Modellgebiet Hohen Neuendorf, Birkenwerder und Hennigsdorf.

Praxistipps

• Darf ich Müllbeutel benutzen?

Wenn sie Müllbeutel benutzen, sollten es nur Bioabfallbeutel aus Papier sein. Benutzen Sie keine Kunststoffbeutel, auch wenn diese laut Herstellerangaben kompostierbar beziehungsweise biologisch abbaubar sind.

• Wie nutze ich die Biotonne richtig?

- Der Bioabfall sollte möglichst trocken sein. Etwas Zeitungspapier oder Papier von der Küchenrolle hilft, wenn Sie die feuchten Abfälle darin einschlagen.
- Geben Sie zwischen die Abfälle direkt in die Biotonne zerknülltes Zeitungspapier oder natürliches Hackselgut.
- Trennen Sie bei Speiseresten die Flüssigkeit (Soßen, Säfte und Ähnliches) ab und geben den Rest in die Biotonne.
- Zerkleinern Sie Baum- und Strauchschnitt. Pressen Sie die Gartenabfälle nicht in die Biotonne, sonst können nach dem Entleeren Reste in der Tonne verbleiben.



Ersetzt den Laubsack: Die Biotonne ist im Landkreis Oberhavel schon im vergangenen Jahr eingeführt worden. Foto: AWU

• Wo steht die Biotonne am besten?

Im Sommer an einem kühlen und schattigen Platz, im Winter frostgeschützt. Optimal ist es zudem, wenn die Abfallbehälter überdacht sind.

• Was hilft im Winter?

Legen Sie den Behälterboden mit Wellpappkarton (alternativ Eierverpackungen), zerknülltem Zeitungspapier oder Kienäpfeln aus, das schützt vor dem Anfriern der Abfälle.

• Was hilft im Sommer?

Geben Sie gelegentlich eine handvoll gelöschten Kalk, Ton- oder Gesteinsmehl in die Biotonne. Das hilft gegen Insekten, Maden und üble Gerüche. Im Handel gibt es dafür auch sogenanntes Biopulver.

Miniermotte

Die Entsorgung des Miniermottenlaubes kann in der Biotonne und in Kompostieranlagen erfolgen. Nicht möglich ist eine Eigenkompostierung, da hier die erforderlichen Temperaturen nicht erreicht werden, um die Nachkommen der Schädlinge zu beseitigen.

Entsorgung von Straßenlaub

Wer künftig keine Biotonne nutzt, muss seinen Baum- und Strauchschnitt sowie auch sein Laub kostenpflichtig zum Beispiel zu den Kleinanliefererbereichen in Germendorf und Gransee bringen. Für die Entsorgung des Straßenbaumlaubes stehen in Glienicke/Nordbahn gesonderte Container bereit. Die Verwaltung weist noch einmal darauf hin, dass in den Containern ausschließlich das Straßenlaub entsorgt werden soll.

GLIENICKER EINWOHNER KÖNNEN BIS ZUM 30. NOVEMBER VORSCHLÄGE EINREICHEN

Mitglied für Seniorenbeirat gesucht

(GK) Die Gemeinde Glienicke/Nordbahn hat seit 2014 zur Vertretung der Interessen der Glienicker Bürgerinnen und Bürger im Seniorenalter einen Seniorenbeirat eingerichtet. Diesem Gremium gehören sieben Mitglieder an. Mitglied des Seniorenbeirates kann jede/r Bürger/in, der/die seinen/ihren Hauptwohnsitz, Lebensmittelpunkt oder den Schwerpunkt der beruflichen Tätigkeit in der Gemeinde Glienicke/Nordbahn hat. Da ein Mitglied aus dem Seniorenbeirat ausgeschieden ist, muss die Gemeindevertretung eine/n Nachfolger/in wählen. Das Vorschlagsrecht hat jede Bürgerin und jeder Bür-



ger von Glienicke/Nordbahn.

Daher richten Sie bitte Ihre Vorschläge oder Bewerbungen bis zum 30. November 2022 postalisch an:

**Gemeinde Glienicke/
Nordbahn, Fachbereich Soziales und
Ordnung, Hauptstraße
19, 16548 Glienicke/Nord-
bahn**

**oder per E-Mail an:
klaetke@glienicke.eu**

Der Seniorenbeirat wird für die Dauer einer Legislaturperiode der Gemeindevertretung gewählt und arbeitet bis zur Wahl eines neuen Seniorenbeirates. Dieses Gremium ist zu den Tagungen der Gemeindevertretung und

der Ausschüsse einzuladen, in denen Tagesordnungspunkte behandelt werden, die Auswirkungen auf seinen Aufgabenbereich haben. Zu diesen Tagesordnungspunkten darf er mündlich und schriftlich Stellung nehmen. Der Seniorenbeirat berät die Gemeindevertretung und deren Ausschüsse zu den Fragen der Seniorenpolitik und versteht sich als Interessenvertretung der älteren Generation sowie als Organ der Meinungsbildung und des Erfahrungsaustausches zwischen den Generationen.

Das Gremium erarbeitet als Ergebnis der gemeinsamen Meinungsbildung Empfehlungen und Vorschläge für die Gemeindevertretung und die Ausschüsse. Er übt seine Tätigkeit unabhängig von den Interessen der Parteien, Vereine und Verbände sowie weltanschaulichen Bindungen aus.

Anzeigen

Der Baufachmarkt für Handwerker und Bauherren



Borchert
DACH+FASSADE
Baustoff - Fachhandel

Wir sind als Groß- und Einzelhändler Ihr Fachmarkt für:

- Tondachziegel
- Holzbau
- Betondachsteine
- **VELUX** Fenster
- Metaldächer
- Dämmstoffe
- Dachbahnen
- Werkzeuge
- Dachrinnen
- Arbeitskleidung
- Bauelemente
- Gala-Baustoffe

6x in Berlin + Brandenburg

Niederlassung Velten:
16727 Velten
Berliner Straße 5
Tel. (03304) 39 56 - 0

Filiale Tegel:
13507 Berlin-Tegel
Seidelstraße 31
Tel. (030) 435 604 - 0

Wir sind Sponsor/
Förderer des
BSC Fortuna Glienicke



Borchert kann das.
Kompetenz und Erfahrung für Ihr Projekt

www.borchert-berlin.de

Aus

HÖRGERÄTE
Schnerwitzki & Becker

wird

HÖRATELIER
Glienicke

Ich freue mich auf Sie!
Ihre Tanja Schnerwitzki

Glienicker Spitze
Schönfließer Straße 83 | 16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon: 033056/40 92 14 | Fax: 033056/40 92 67
eMail: hoeratelierglienicke@gmail.com
www.hoeratelier.com

Öffnungszeiten:
Mo - Do 9.00 bis 18.00 Uhr | Fr 9.00 bis 14.00 Uhr
Freitagnachmittag und Samstag nach Vereinbarung
Ebenerdiger Zugang von der Parkplatzseite

Anmeldung zur Aufnahme in die Grundschule Glienicke

Die Anmeldung der Lernanfänger für das Schuljahr 2023/2024 an der Grundschule Glienicke/Nordbahn findet in der Alten Halle zu folgenden Terminen statt:



Montag, 05. Dezember 2022

08.30 – 09.30 Uhr, Buchstabe A
 09.30 – 10.30 Uhr, Buchstabe B-E
 10.30 – 11.00 Uhr, Buchstabe F-J
 12.30 – 13.30 Uhr, Buchstabe K-L
 13.30 – 14.30 Uhr, Buchstabe M-P
 14.30 – 15.30 Uhr, Buchstabe Q-S
 15.30 – 17.00 Uhr, Buchstabe T-Z



Die Schulpflicht beginnt gemäß § 37 Abs. 3 Brandenburgisches Schulgesetz für alle Kinder, die bis zum 30. September das sechste Lebensjahr vollendet haben, am 01. August desselben Kalenderjahres. Kinder, die in der Zeit vom 01.10. bis 31.12. das sechste Lebensjahr vollenden, können auf schriftlichen Antrag der Eltern in die Schule aufgenommen werden. Die Entscheidung trifft die Schulleiterin unter Berücksichtigung der Ergebnisse der schulärztlichen Untersuchung.

Die Anmeldung erfolgt durch:

- persönliche Vorstellung des Kindes in der Schule
- Abgabe des ausgefüllten Aufnahmeantrages der Grundschule Glienicke (Erhältlich über die Kitaleitung ab 11/2022)
- EIN sorgeberechtigtes Elternteil muss anwesend sein – eine Vollmacht mit Ausweiskopie mitbringen und den von beiden Erziehungsberechtigten unterschriebenen Aufnahmeantrag
- Vorlage der Ausweise beider Elternteile sowie je eine Fotokopie des Ausweises
- Vorlage des Impfbuches des Kindes (Masern)
- Vorlage der Geburtsurkunde des Kindes sowie einer Fotokopie der Geburtsurkunde
- Vorlage der Bestätigung der Teilnahme an der Sprachstandsfeststellung sowie eine Fotokopie der Sprachstandsfeststellung

Kinder, die über den 31. Oktober 2022 hinaus eine Kindertagesstätte außerhalb des Landes Brandenburg besuchen, sind vom Verfahren des Sprachstandsfeststellung und kompensatorischen Sprachförderung befreit. Ebenso sind Kinder befreit, die sich in sprachtherapeutischer Behandlung befinden.

Die Eltern dieser Kinder legen bei der Anmeldung einen entsprechenden Befreiungsnachweis vor:

- Den Betreuungsvertrag, bei Besuch einer Kita außerhalb des Landes Brandenburg oder
- Nachweis des Logopäden, im Fall der Teilnahme an einem sprachtherapeutischen Verfahren.

Nachfragen zur Anmeldung können unter der Telefonnummer 033056 - 69 280 an die Grundschule Glienicke gerichtet werden.

gez. Antje Burmeister, Schulleiterin

Anzeige



Malerei Witzmann

Ihr Innungs- und WHG - Fachbetrieb

Familientradition im Malerhandwerk seit 1899



- Überarbeitung von Holzfenstern
- Balkon- und Terrassenbeschichtung
- Fassadensanierung und -gestaltung
- Komplettpakete für Sanierung und Umbau mit Partnern aus allen Handwerken



- Innendämmung
- Tapeten & Wandbekleidungen
- kreative Gestaltungs-Techniken
- Bodenbeschichtungen mit WHG-Zulassung
- Teppich, Designböden und Parkett verlegen

Bodenleger ■ Malerei ■ Trockenbau

Telefon: 030 - 404 42 92

Mail: info@malereiwitzmann.de

Schulzendorfer Str. 100, 13467 Berlin

www.malereiwitzmann.de

UMWELTAUSSCHUSS UND VERTRETER DER INVESTOREN TRAFEN SICH ZUR BEGEGHUNG AM BAUERNHOF

Konstruktiver Ortstermin mit Fortschritten

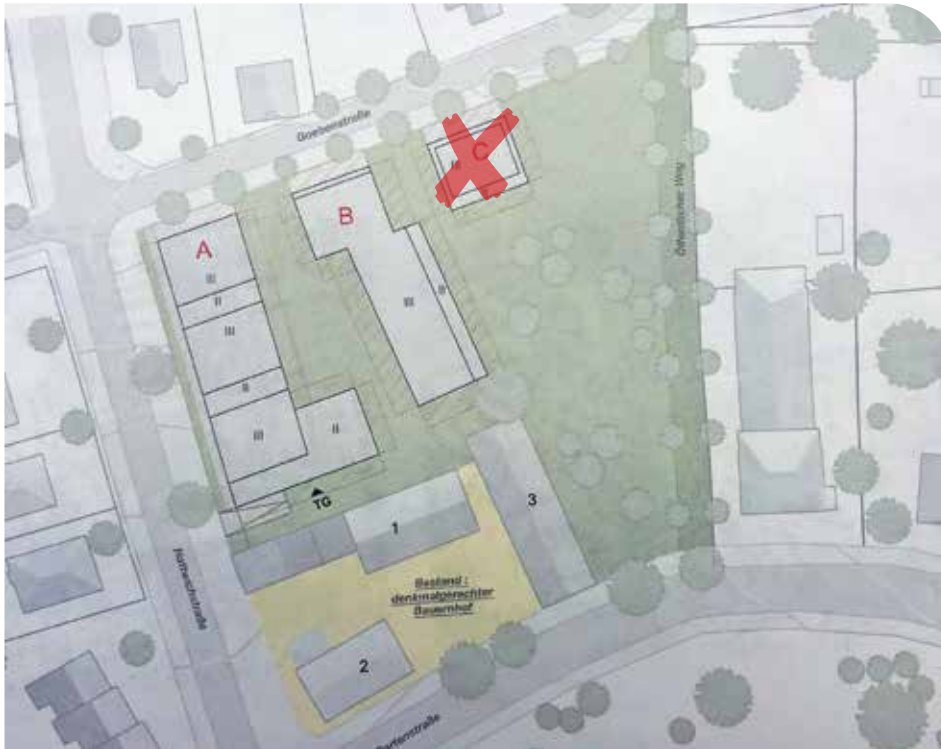
(af) Um die festgefahrene Situation beim Bauernhof zu überwinden, trafen sich am 15. Oktober die Mitglieder des

Umweltausschusses und Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack mit Bernd Albrecht von der Albrecht Projektentwicklungsge-

sellschaft mbH als Vertreter der Investoren zu einem Ortstermin. Die Begehung des denkmalgeschützten, aber vom Verfall bedrohten Ensembles in der Gartenstraße führte zu einem offenen Dialog. Dabei einigte man sich auf folgende Eckpunkte:

1. Der Bau einer geplanten Stadtvilla auf der Streuobstwiese ist vom Tisch.
2. Die maximale Bebauung der in den Plänen vorgestellten Gebäuden wird bei maximal drei Stockwerken liegen
3. Zwischen dem hinteren Bereich des Bauernhofes und dem Neubau wird es eine breite Tiefgarageneinfahrt mit ausreichend Platz geben.
4. Die maximale Bebauung nördlich des Bauernhofes soll 4000 m² nicht übersteigen.
5. Ein Baurecht für den Investor an der Hattwichstraße wird es erst geben, wenn der Bauernhof saniert wurde.
6. Zur besseren Anschauung des gesamten Projektes wird das Planungsbüro ein 3-D-Modell erstellen.

Dr. Ulrich Stempel (CDU), Vorsitzender des Umweltausschusses, kündigte eine Sondersitzung an, in der das Modell vorgestellt werden soll.



Vom Tisch: die geplante Stadtvilla (C) auf der Streuobstwiese an der Goebenstraße

Quelle: Planungsbüro HemprichTophof

Anzeige



Immobilien

- Verkauf, Realteilung, Prüfung der Bebaubarkeit von Grundstücken
- Verkauf von Häusern, Vermittlung von Wohnalternativen für das Alter, weitere Nutzung der verkauften Immobilie
- Verkauf und Beratung von vermieteten Wohnungen
- Verkauf und Aufteilung von Mehrfamilienhäusern



Mobil: 0172.381 361 3 - info@proq-immo.de - www.immobilien-nordberlin.de

WICHTIG FÜR GEBÜHRENERHEBUNG

Ablesen der Gartenwasserzähler nicht vergessen!

(GK) Die Verwaltung weist aus gegebenem Anlass darauf hin, dass Voraussetzung für die Berücksichtigung von Abzugsmengen (hier Mengen zur Gartenbewässerung) bei der Erhebung der Schmutzwassergebühren der entsprechende Antrag und der Nachweis für die abzusetzende Menge ist. Zum Nachweis wiederum gehören ein geeichter Zähler (Unterzähler im Eigentum des Gebührenpflichtigen) sowie die Anzeige des Zählerstandes dieses Unterzählers mindestens einmal jährlich zum Ende der Gartensaison.

Im Zusammenhang mit Vorbereitungsarbeiten zur Gebührenerhebung Schmutzwasser für das Jahr 2022 hat die Verwaltung erneut festgestellt, dass eine ganze Reihe von Gebührenpflichtigen den Zählerstand ihrer Privatwas-

serzähler zum Ende 2021 nicht gemeldet haben. Eine Abzugsmenge aus der Differenz zwischen Zählerstand am Anfang und am Ende des Gartenjahres konnte somit nicht ermittelt und eine Abzugsmenge nicht berücksichtigt werden. Darüber hinaus fehlt ohne Meldung zum Ende 2021 für diese Zähler auch der Stand zum Beginn der Gartensaison 2022. Das bedeutet, ohne Anfangsstand können selbst bei Meldung zum Ende des Jahres 2022 auch in 2022 keine Abzugsmengen bei der Gebührenerhebung berücksichtigt werden.



Eine nachträgliche Berücksichtigung für 2021 kommt nicht mehr in Betracht, für 2022 ist es dagegen noch nicht zu spät. Wenn der Zählerstand des Gartenwasserzählers zum Jahresende 2021 oder zum Jahresbeginn 2022 jetzt noch gemeldet wird, dann kann dieser als Anfangsstand für die Gartensaison 2022 berücksichtigt und nach Meldung des Zählerstandes zum Ende des Jahres 2022 auch eine Abzugsmenge berechnet werden. Voraussetzungen für die Berücksichtigung dieser Abzugsmenge sind, dass der Zähler auch in 2022 noch innerhalb seiner Eichfrist liegt und die Meldung bis 31.12.2022 erfolgt.

Anzeigen

JOJA WENDT
Benefizkonzert

EINLASS 18:00 UHR | BEGINN 19:00 UHR
EIN BENEFIZKONZERT ZUGUNSTEN KINDERTRÄUME E.V.

BERLIN 25.03.23
ERNST-REUTER-SAAL BERLIN-REINICKENDORF

Tickets: 030 - 755 492 560 | www.d2mberlin.de
UND AN ALLEN BEKANNTEN VORVERKAUFSSTELLEN

Logos of sponsors: Borchert, Leumann, Engel Völkers, Fiedler, Next Consulting, Reinhold, Schindler.

**COACHING
MEDIATION
SUPERVISION**
Carola Schmidt

HERAUSFORDERUNGEN ERKENNEN & ÜBERWINDEN

Überlastet?
Gestresst?
Perspektive wechseln
Klarheit gewinnen
Emotionale Blockaden abbauen
Stresserlebnisse verarbeiten
Achtsamkeit & Resilienz - innere Ruhe gewinnen
Herausforderungen & Konflikte - beruflich & privat - lösen
Reflektieren & Inspirieren gerne auch in der Natur oder online

www.carola-schmidt.de 0151-16900041

Foto: steffi-rose.de

LANDKREIS MACHT BAUFIRMA FÜR
VERZÖGERUNGEN VERANTWORTLICH

Sanierung der Kreisstraße frühestens ab November

(GK) Der Landkreis Oberhavel wird erst im November, frühestens ab der 44. Kalenderwoche, mit der Sanierung der Kreisstraße K6501 zwischen Oranienburger Chaussee (B96) und Ortsausgang Richtung Schildow beginnen. Die Hauptverkehrsader wird mit einer Asphaltdeckschicht in Kaltbauweise modernisiert. Hierzu wird die Kreisstraße kurzzeitig vollgesperrt und in vier Abschnitte eingeteilt, um einen innerörtlichen Umleitungsverkehr zu gewährleisten. Idealerweise sollen je Streckenabschnitt nur ein bis zwei Tage für eine Vollsperrung benötigt werden.

Die Verzögerungen sind laut Landkreis auf organisatorische Versäumnisse der Baufirma zurückzuführen. Auch konnten bis dato noch keine genauen Angaben dazu gemacht werden, an welchen Tagen die jeweiligen Straßenabschnitte saniert werden.

Daher bitten wir die Bürgerinnen und Bürger, sich über die Internetseite der Gemeinde unter www.glienicke.eu regelmäßig zu informieren. Die Ertüchtigung der Fahrbahn erfolgt während der Brückensperrung nach Schildow, da zu diesem Zeitpunkt der überörtliche Verkehr zumindest offiziell nicht über die Kreisstraße führt.

Umleitungsstrecken

Abschnitt: B96 bis Lessingstraße

Niederstraße, Adalbertstraße, Lessingstraße
Clara-Zetkin-Straße, Niederbarnimstraße (hier kann auch die OVG fahren)

Abschnitt: Lessingstraße bis Sophienstraße

Clara-Zetkin-Straße, Odessaer Straße, Charlottenstraße, Victoriastraße, Sophienstraße

Alternativ: Goethestraße, Charlottenstraße, Elisabethstraße
(bei einer anderen Abschnittsplanung)

Abschnitt: Sophienstraße bis Elsässer Straße

Pirschgang, Alte Schildower Straße, Kindelwaldpromenade,
Hubertusallee, Eichhornstraße, Großbeerenstraße, Hannover-
versche Straße,

Abschnitt: Elsässer Straße bis Brücke Schildow

Elsässer Straße, Salvador-Allende-Straße, Paul-Singer-Straße
Für den Bereich der Karl-Liebkecht-Straße zwischen Einmündung
Paul-Singer-Straße und Ortsausgang ist keine Umleitung möglich.

Busverkehr

Während der Vollsperrung für Abschnitt 1 können die Niederbarnimstraße und Clara-Zetkin-Straße als Ausweichroute durch die OVG genutzt werden. Das bedeutet, dass der Zubringerbus 806 von der Schönfließer Straße kommend über die Breitscheidstraße und Märkische Allee in die Clara-Zetkin-Straße und Niederbarnimstraße und dann in Richtung Glienicke Ost fährt. Während der Vollsperrungen der Abschnitte 2, 3 und 4 entfällt die Busverbindung östlich der Einmündung Märkische Allee in die Hauptstraße. Laut OVG können diese dann nicht angefahren werden. Gegebenenfalls werden an der Ecke Märkische Allee und Hauptstraße in beide Fahrtrichtungen Ersatzhaltestellen eingerichtet. Dies bedarf noch einer Klärung.

Arnos Weinladen

*Wir packen's
für Sie **



**Gerne verpacken wir Ihre
bei uns im Weinladen gekauften
Präsente, Firmenpakete und Weihnachtsgeschenke
ganz individuell nach Ihren Wünschen.*

Weinhandlung Steguweit GmbH
Niederstraße 45 • 16548 Glienicke/Nordbahn
Parkplätze vor dem Laden über Oranienburger Chaussee/B96
mail@arnos-weinladen.de • 033056 24 24 82
www.arnos-weinladen.de

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

DIE BAUMSCHUTZSATZUNG HAT ECHTE LÜCKEN

Es war einmal ...

Naturparkgemeinde Glienicke – 2.Teil

■ Von Petra Bajorat-Kollegger,
Fraktionsvorsitzende

Im letzten Kurier haben wir Ihnen Fotos von Glienicker Großbaustellen präsentiert. Heute möchten wir an einem Beispiel zeigen, dass auch auf kleinen Grundstücken die Zerstörung des Naturparkcharakters unseres Ortes voranschreitet. Es ist wirklich nur ein Beispiel von vielen und ich möchte darauf hinweisen, dass der aktuelle Eigentümer nicht verantwortlich ist, für das, was dort geschehen ist! Das, was geschehen ist, passierte vor seiner Zeit. Der „Neue“ ist zwar federführend dafür, dass dort ein riesiges Haus entsteht, aber auch hierbei hat er sich an die Regeln gehalten. Verantwortlich für die Größe des Hauses sind letztendlich die Gemeindevertreter, die dem dort geltenden B-Plan mit Häusern wie diesem zugestimmt haben.

Geschichte dieses Grundstückes

Viele, viele Jahre wurde das Grundstück von der Gemeinde verwaltet, da die Eigentumsverhältnisse nicht geklärt waren. Das darauf befindliche kleine Häuschen war vermietet. Etliche Jahre nach der Wende wurde das Grundstück den Eigentümern zugesprochen und diese verkauften es an einen Investor.

Die alte Eiche

Auf dem Grundstück befand sich eine alte, riesige, wunderschön gewachsene Eiche. Die Gemeindevertreter baten den Bürgermeister einen Antrag in Oranienburg zu stellen, den Baum als Baumdenkmal eintra-



Die alte Eiche

gen zu lassen, um ihn im Falle einer neuen Bebauung nicht als Opfer verbuchen zu müssen. Glienicke hat zwar eine Baumschutzsatzung aber letztendlich geht hier immer noch „Baurecht vor BauMrecht“! Der Kreis entschied sich gegen die Ausweisung als Naturdenkmal.

Die Alternative ...

... sahen die Gemeindevertreter und die Verwaltung darin, den Baum im B-Plan als „besonders schützenswert“ zu deklarieren. Die alte Eiche hätte im Falle einer zukünftigen Bebauung die Grundfläche des neuen Gebäudes arg eingeschränkt. Etwas, das den Wert des Grundstückes deutlich gemindert hätte. Für einen Baum, der als „schützenswert“ eingetragen ist, gilt dann: „BauMrecht vor Baurecht“. Es hätte keine Fällgenehmigung gegeben, nur um das eingetragene Baufeld zu nutzen. Man war der Meinung, jetzt hätte man die Zukunft dieses wunderbaren Baumes gesichert. Weit gefehlt.

Es war Mord

Nicht gerechnet hat man mit der kriminellen Energie einiger Leute. Es konnte leider niemals nachgewiesen werden, wer für den „Mord“ des Baumes verantwortlich ist, aber dass es ein gewollter Tod war, ist un-



Die Löcher stammen nachweislich nicht von Tieren



Der Baum ist tot!



Statt prachtvoller Eiche nun ein „Pracht-haus“

Fotos: privat

bestritten. Die Nachbarn mussten fassungslos mit anschauen, wie die Eiche noch im Vorjahr in sattem Grün stehend, kaum noch austrieb und von Tag zu Tag ihre Kraft verlor. Mitten im Frühling wurden die Blätter braun, dann schrumpelig bis sie vertrocknet auf dem Boden lagen. In der schönsten Vegetationsperiode war der Baum kahl. Keine Habitate mehr für Vögel, Insekten und andere Kleintiere, kein Schattengeber, kein Sauerstoffspender mehr. Man konnte die Verletzungen, die dem Baum zugefügt wurden, klar erkennen. Der Gutachter war sich sicher, dass es sich um „Mord“ handelte. Es wurden sogar Leute beobachtet. Sie konnten aber nicht identifiziert werden.

Konsequenz

Dem damaligen Eigentümer konnte man keine Schuld nachweisen. Er galt als Geschädigter, weil sein Baum getötet worden war. Das Grundstück konnte nun aber teuer verkauft werden, weil nun eine maximale Bebauung möglich war. Jetzt entsteht „Prachtbau“ statt Prachtbaum.

Ach übrigens: Glienicke braucht Bäume

Sie brauchen keine Angst haben, neue Bäume zu pflanzen. Wenn Sie die neu gepflanzten Bäume bei der Verwaltung eintragen lassen, können Sie diese innerhalb der ersten Jahre auch wieder ohne besondere Begründung entnehmen, da Bäume erst ab einem gewissen Stammumfang und einer definierten Höhe unter die Baumschutzsatzung fallen. Sie müssen es nur der Verwaltung melden.

■ KONTAKT:

E-Mail: pbk@gruene-glienicke.de
Mobilfunknummer 0177 358 258 8

Fraktionsmitteilungen der CDU

■ Von Dr. Ulrich Stempel,
Fraktionsvorsitzender

Herbstzeit ...

Ist Haushaltszeit, alle Jahre wieder. Und ebenso alle Jahre wieder die an sich erfreuliche Mitteilung der Kämmerin: Mit dem Defizit kommt's nicht so schlimm wie prognostiziert. So auch 2022. Über einer Million Euro „Miese“ im Entwurf 2023 schrumpfte auf etwas über 400.000. Immer noch kein Pappenstiel, und schon gar nicht Grund zum selbstgefälligen Zurücklehnen. Es muss das Ziel der Gemeinde sein – unsere Fraktion hat sich das auf die Fahne geschrieben –, einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen.

Als einzige Fraktion sind wir in die Haushaltsberatungen gegangen mit einem Vorschlag, der allein über 200.000 Euro Ersparnis gebracht hätte: die pauschale Kürzung der Posten „Sach- und Dienstleistungen“ um sechs Prozent. Das ist bei Haushaltsaufstellungen beispielsweise auf Bundesebene durchaus üblich. Freilich traf es weder auf Zustimmung der Mehrheit noch, weniger verwunderlich, der Verwaltung. Sach- und Dienstleistungen seien kein Gesamtdeckungskreis; zudem würde die Preisentwicklung der kommenden Monate eher nach oben zeigen. Der Bürgermeister merkte außerdem an, anders als Ministerien auf Landes- oder Bundesebene habe eine Kommune Pflichtaufgaben wahrzunehmen.

Das stimmt zwar, zeigt aber auch einen Weg künftiger Einsparungen auf: Nicht alle Aufgaben der Gemeinde sind pflichtig, es gibt auch freiwillige. Will man nicht pauschale Kürzungen, könnten eben einzelne Bereiche teilweise oder ganz wegfallen. Genau zu diesem Zweck haben die Gemeindevertreter eine sogenannte Eckpunktliste aufgestellt. Nicht zuletzt wegen Corona ist die aber noch nicht abgearbeitet, sieht man einmal von der augenblicklichen Diskussion um die „Spielregeln“ des Bürgerhaushalts ab. Es ist meine Absicht als Hauptausschussvorsitzender, rasch nach der Weihnachtspause diese Eckpunktliste auf die Tagesordnung zu nehmen, auf Aktualität zu überprüfen und dann abzuarbeiten. Auf dass Glienicke für 2024 einen ausgeglichenen Haushalt aufstellen möge.

Mit Sorge ...

erfüllt uns die Erkenntnis aus den Haushaltsberatungen, dass nicht alle der endgültigen Umsetzung des Blackout-Konzepts die gleiche Dringlichkeit beimessen wie unsere Fraktion. Dabei kann keinem aufmerksamen Zeitungsleser verborgen bleiben, dass die irrlichternde Energiepolitik der Bundesregierung in Verbindung mit der Weltlage nach dem Überfall Putins auf die Ukraine sowie die fortschreitende Digitalisierung die Wahrscheinlichkeit eines solchen „Blackouts“, also eines länger dauernden Komplettausfalls der Stromversorgung, steigert statt mindert.

Deshalb haben wir das Blackout-Konzept der Gemeinde, den Stand der Umsetzung, und dringende nächste Schritte für die Tagesordnung der November-Sitzung des TIG-Ausschusses vorgeschlagen. Denn den Vorsprung, den Glienicke sich damit erarbeitet hat, sollten wir nicht ohne Not verspielen. Das „Inselkonzept“ für Rathaus, Schule, Dreifeldhalle, die Überlegungen zu einem Wärmeraum und so weiter sind aktueller denn je. Aber es fehlen noch wesentliche Bausteine, so allem voran eine eigene Tankmöglichkeit für unsere Feuerwehreinsetzungskräfte. Die Gemeinde darf also in der Umsetzung jetzt nicht nachlassen, sondern muss sie forcieren, um allen in Glienicke in einem Katastrophenfall optimale Bedingungen zu bieten. Dazu gehört übrigens auch die Information darüber, welche Vorsorgemaßnahmen jeder einzelne Haushalt selber treffen kann.

Die Rettung des Bauernhofensembles ...

näher gebracht haben dürfte die Begehung des Geländes durch den Umweltausschuss gemeinsam mit dem Bauherrn



Dr. Ulrich Stempel Foto: CDU Glienicke

(siehe Artikel S. 23). Die Vor-Ort-Perspektive ließ einen anderen Blick zu als die bisher vorliegenden zweidimensionalen Unterlagen, der unmittelbare Dialog außerhalb des formellen Rahmens einer Ausschusssitzung schadete ebenfalls nicht. Die „Streuobstwiese“ bleibt nun nahezu unangetastet, denn die letzte Stadtvilla entlang der Goebenstraße ist definitiv gestrichen. In der nördlichen Fluchtlinie der Scheune sowie an der Hattwischstraße sollen zwei- bis dreigeschossige moderne Bauten entstehen, die einen attraktiven Stilkontrast zu dem davor gelegenen historischen Ensemble darstellen werden, ohne es optisch zu dominieren: Zwischen Hof und den Neubauten bleibt ein Zwischenraum, sie werden sich anders als der jetzige Barackenbau nicht unmittelbar an die alten Gemäuer „anlehnen“. Ein dreidimensionales Modell wird das buchstäblich vor Augen führen. Und vertraglich werden wir festhalten, dass dann zuerst das Bauernhofensemble restauriert wird. Gute Nachrichten für jeden, dem unser Ortskern am Herzen liegt.

■ KONTAKT:

www.cdu-glienicke.de
info@cdu-glienicke.de
www.facebook.com/cduglienicke



Vor-Ort-Besichtigung: Investor und Gemeindevertreter sind beim Thema Bauernhof aufeinander zugegangen.

Fraktionsmitteilungen DIE LINKE

Es war einmal ... Naturparkgemeinde Glienicke

■ Von Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann,
Fraktionsvorsitzender

Unter diesem Titel hatte Petra Bajorat-Kollegger im Oktober-Kurier einige Bilder der in Glienicke geplanten Wohngebäude zusammengestellt. Im Internet entstand daraufhin in einer Facebook-Gruppe eine Diskussion, wie es dazu kommt, dass solche Gebäude genehmigt werden. Aus Sicht unserer Fraktion möchten wir das hier am Beispiel der Einfahrt nach Glienicke von der B96 kurz darstellen.

Das sogenannte „Tor nach Glienicke“, also die Bebauung an der B96 rechts und links der Hauptstraße, steht seit mehreren Jahren regelmäßig auf der Tagesordnung des Planungsausschusses. Einige Vorschläge, wie etwa ein Discounter an der Kreuzung Berliner Straße in Hohen Neuendorf, wurden auf der Grundlage des geltenden Bebauungsplans und des Einzelhandelskonzepts der Gemeinde bereits im Ausschuss abgelehnt. Auf der nordöstlichen Seite wurde vor etwa zehn Jahren das „Glashaus“ geplant. Da es keine anderen Angebote gab und die Architektur den Ausschuss überzeugte, wurde mit einer Änderung des Bebauungsplans das Torkonzept bereits aufgeweicht.

Auf der südöstlichen Seite („Weihnachtsbaumgrundstück“) tat sich dagegen lange Zeit wegen eines sich hinziehenden Rechtsstreits nichts. Vor etwa vier Jahren wurde auch für dieses Grundstück ein Projekt vorgestellt. Aus anfänglich 53 Wohnungen wurden später schließlich 70 und somit ist es nur etwas kleiner als das Gebäude an der Ahornallee. Der seinerzeit

geltende Bebauungsplan ließ das nicht zu, er wurde dem Projekt angepasst und ein Städtebaulicher Vertrag abgeschlossen. Der Entwurf des neuen B-Planes lag vom 09.08.2021 bis 10.09.2021 in der Gemeindeverwaltung aus und stand auch im Internet jedem zur Verfügung. Die Öffentlichkeit wurde darüber im Amtsblatt informiert.

Tatsächlich gab es am Ende aber nur drei Bürger, die Einwände gegen den Entwurf vorbrachten. Diese wurden erst von einer Mehrheit im Ausschuss und dann in der Gemeindevertretung abgewogen. Das Projekt wurde dabei nicht wesentlich geändert. Der Bebauungsplan wurde in namentlicher Abstimmung mit 15 Ja- gegen fünf Nein-Stimmen bei einer Enthaltung beschlossen. Damit waren die formalen Anforderungen erfüllt und der Landkreis hat auf der Grundlage des geänderten Bebauungsplans die Baugenehmigung erteilt. Man findet die Abwägungen und den B-Plan Nr. 30 im Ratsinformationssystem zur Sitzung vom 23.11.2021.

Das Verfahren auf der nordöstlichen Seite ist noch nicht in Gang gesetzt. Das geplante Gebäude, das statt des Glashauses gebaut werden soll, passt auch nicht in den geltenden Bebauungsplan. Der muss also auch noch einmal geändert werden und der Entwurf der Änderung wird nach Diskussion im Ausschuss und der Gemeindevertretung ebenfalls öffentlich ausgelegt. Bitte denken Sie dann auch an Ihre Stellungnahmen, denn wenn die Gemeindevertretung erst einmal den Bebauungsplan beschlossen hat, gibt es kein Zurück mehr.

„Die neben dem Gehöft liegende Streuobstwiese soll in Gänze erhalten bleiben.“

Das sei ein Ergebnis der Begehung des Umweltausschusses auf dem Gelände des Bauernhofes. Das Wort „soll“ klingt hier jedoch etwas irritierend. Denn die Streuobstwiese ist nach dem geltenden Bebauungsplan bereits festgesetzt und steht für unsere Fraktion grundsätzlich nicht zur Disposition. Sich an die beschlossenen Vorgaben zu halten, ist auch kein Entgegenkommen der Investoren, das seitens der Gemeindevertretung honoriert werden muss.

Ist das Internet schon überall zu Hause?

Man kann sich des Eindrucks nicht erwehren, dass es bald alle Angebote nur noch im Internet geben wird: Einkaufen, Online-Banking, Formulare zum Herunterladen, Anträge stellen, Mängelmelder Maerker – geht ja alles „im Internet“. Auch der Dienstleistungskatalog des Rathauses im Internet ist umfangreich und reicht von „Abfallgebühren“ bis „Zweitwohnungssteuer“. Aber erreichen wir alle Bürgerinnen und Bürger mit diesem Angebot? Oder schließen wir durch die fortschreitende Digitalisierung und den Wegfall der analogen Angebote bereits einige Bürgerinnen und Bürger aus? Melden Sie sich bei uns, wenn Sie das Gefühl haben, dass Sie bisherige Angebote vermissen. Wir kümmern uns dann darum.

Karl Neuhof (1891–1943)

Am 15. November jährt sich der Tag der Ermordung des Widerstandskämpfers und Nazigegners Karl Neuhof im KZ Sachsenhausen. Ortverband und Fraktion der LINKEN laden an diesem Tag zu einem Gedenken um 15 Uhr am Gedenkstein vor dem Schulgebäude ein.

■ KONTAKT:

Bürgertelefon:
033056-ABISOX (224-769)
E-Mail: glienicke@die-linke-ohv.de
Termine und Informationen finden Sie auf unserer Web-Seite:
<https://www.dielinke-glienicke.de>
Die nächste reguläre Fraktionssitzung ist am 22. November (19 Uhr)



Erster Entwurf B96/Hauptstraße

Grafik: Kohl Architekten GmbH

Fraktionsmitteilungen der GBL

Generationengerecht denken · Bürgernah handeln · Langfristig planen

■ Von Carla Affeldt und
Christian Hortien

Haushalt 2023

Die Haushaltsberatungen in den Ausschüssen sind durch, die Empfehlungen werden sicher mehrheitlich in der GVT angenommen und damit der Haushalt 2023 verabschiedet. Ernüchtert waren wir über den Umgang mit unserer Anfrage an die Ausschussvorsitzenden, Themen des Eckpunktebeschlusses zur Haushaltskonsolidierung aus dem Jahr 2021 als Vorbereitung für den nächsten Haushalt grundsätzlich bis zum 31.03.23 in den Ausschüssen zu behandeln. Zur Erinnerung: der Eckpunktebeschluss listet grobe Möglichkeiten zur Kosteneinsparung auf. Glienicke wirtschaftet seit einigen Jahren aus der Substanz. Ist das vorhandene Finanzpolster aufgebraucht, kommt es im schlimmsten Fall zu drastischen Reduzierungen freiwilliger Leistungen. Der Hauptausschuss hatte sich über die einzelnen Punkte und deren Priorisierung verständigt. Die Themen sollten in den Ausschüssen beraten werden, was bis heute nur punktuell geschehen ist. Der Vorsitzende des Sozialausschusses hat nach unserer Anfrage erst mal zurückgerudert. Jeder könne jederzeit diese Themen als Tagesordnungspunkt beantragen. Und überhaupt müsse man alles, was man damals beschlossen habe, im Grundsatz nochmal besprechen.

Die Haushaltslage hat sich positiver entwickelt, als angenommen. Der neue Hauptausschussvorsitzende folgte dem, will erst im Hauptausschuss beraten. Also alles von vorn und auf angeblich notwendige Einzelaktionen der Fraktionen warten? Lediglich im TIG-Ausschuss stand noch im Oktober eines der Themen auf der Tagesordnung. Die Vermutung liegt nahe, dass einige Parteien schon auf die Wahl schauen und keinem Verein, keiner Interessengruppe weh tun wollen. Die GBL sieht dies anders. Wir wollen, dass die Gemeinde langfristig finanziell auf „gesunden“ Füßen steht und dass die Weichen hierfür jetzt gestellt werden.

Zulage für Verwaltungsangestellte

Die von der SPD beantragte Zulage in Höhe von circa 250.000 Euro wird so nicht kommen. Aber aus der Verwaltung



Carla Affeldt

heraus wird eine Vorlage erarbeitet, wie man Glienicke auch finanziell als Arbeitgeber attraktiver machen kann. Wir werden dies kritisch verfolgen. Wichtig neben finanziellen Anreizen sind übrigens auch weiche Faktoren, wie gutes Arbeitsklima und Zufriedenheit am Arbeitsplatz. Dennoch könnten einzelne finanzielle Anreize für besonders herausfordernde Tätigkeiten durchaus sinnvoll sein.

Toilette im Bürgergarten

Der für gärtnerische Zwecke der Allgemeinheit zur Verfügung gestellte Bürgergarten in der Beethovenstraße soll eine Toilette erhalten, finanziert ohne genaue Kenntnisse bezüglich der Umsetzung durch die Gemeinde. Wie man aus dem Bauch heraus eine solche Entscheidung treffen kann, erschließt sich uns nicht. Wir sind auf das Endergebnis gespannt.

Spielplatz Fichteplatz

Mehrfach wurde das Thema Umgestaltung Spielplatz Fichteplatz im Osten von Glienicke im TIG und in der GVT diskutiert. Anlass war ein Antrag der GBL, der zum eigentlichen Ziel hatte, für den Spielplatz eine sicherere Zugänglichkeit zu schaffen. Parallel wurde eine Petition ins Leben gerufen, die mit über 100 Unterschriften ein hohes Gewicht haben sollte. Dann war auch noch der Jugendbeirat involviert und es entstand ein überarbeitetes Spielplatzkonzept der Landschaftsarchitekten „Grün und Bunt“, welches eine gestalterisch attraktive und kinder- und familienfreundliche Lösung vorsah. Mega, fanden Anwoh-



Christian Hortien

Fotos (2): privat

ner und Spielplatznutzer. Zur Realisierung müssen jedoch die am Fichteplatz vorhandenen Glascontainer versetzt werden. Eben diese Versetzung beinhaltete unser Antrag, inklusive Vorschlägen für neue Standorte. Die Abfallentsorgung Oberhavel (AWU) befand einen dieser Standorte an der Alten Schildower Straße Ecke Kindelwaldpromenade für machbar. Eine weitere Möglichkeit besteht an anderer Stelle der Kindelwaldpromenade. Leider kam es in der GVT jedoch zu heftigen Wortgefechten. Eine auch städtebaulich sehr plausible Lösung wurde unter anderem mit dem Argument abgelehnt, am neuen Standort bestünde keine ausreichende soziale Kontrolle, sprich die Flaschen würden nicht in den Containern, sondern daneben landen. Keine Diskussion zugunsten der Spielplatznutzer unter Berücksichtigung der Jugendbeteiligung, die Petition mit über 100 Unterschriften wurde negiert. Am Ende verfestigte sich die Meinung, wenige Anwohner, die sich durch die Glascontainer gestört fühlen, wittern die Chance, endlich Ruhe zu haben. Von Klientelpolitik wurde gesprochen, vom St. Floriansprinzip. Dabei wurde vergessen, worum es eigentlich geht, nämlich unseren Kindern attraktive und sichere Spielmöglichkeiten zu schaffen und dabei gleichzeitig den Ort städtebaulich weiterzuentwickeln. In unseren Augen: Thema verfehlt! Wir hoffen, dass im Zuge der endgültigen Entscheidung über den Bau des Spielplatzes doch noch ein Einsehen erfolgt und die Gemeindevertreter mehrheitlich der Verlegung der Container zustimmen.

Großer Unmut über Sperrung der Kindelfließbrücke

■ Von Kathrin Kröger,
Fraktionsvorsitzende

In den letzten Wochen bin ich so oft wie noch nie auf die momentane Situation des öffentlichen Nahverkehrs in Glienicke angesprochen worden.

Durch die Sperrung der Kindelfließbrücke, bedingt durch eine vollständige Sanierung dieser Brücke, sind die Bedingungen für Glienicker Bürgerinnen und Bürger, die zwingend auf den Bus angewiesen sind sehr, sehr schlecht geworden. Es kommt zu extremen Verspätungen und Ausfällen auf der Buslinie 806, so dass sich der Arbeits- und Heimweg schon einmal um die doppelte Zeit verlängern kann. Und dies sollen die Aussichten für mindestens noch zwölf Monate sein?

In den Herbstferien, vom 24. Oktober bis 5. November, wird sich die Lage noch zusätzlich verschärfen, denn dann wird



Am Wochenende nur stündlich Abfahrt!

die Kreisstraße vom Ortseingang B96 bis zur Kindelfließbrücke in Teilabschnitten saniert. Damit wird sich die Abhängung von Glienicke Ost nochmals zusätzlich verstärken, was sowieso schon vorher der Fall gewesen ist.

Wann werden die von Dr. Oberlack vorgeschlagenen Sammeltaxen oder kleineren Busse zum Einsatz kommen, insbesondere für Glienicke Ost? Schon im September kündete der Bürgermeister im Interview Gespräche mit dem Landrat und Vertretern der Oberhavel Verkehrsgesellschaft (OVG) an, damit eine Nachbesserung zur schlechten Situation aus den gewonnenen Erfahrungen herbeigeführt werden kann. Meine Informationen zur Situation sind jedoch aus dem Monat Oktober. Eine Glienicker Bürgerin berichtete mir, die Dr. Oberlack persönlich auf die Bussituation angesprochen hat, dass die Empfehlung gewesen sei, sich persönlich per Mail an den Landrat zu wenden. Das kann aber für unsere Bürgerinnen und Bürger auch nicht die Lösung sein, oder? Zumal jetzt die Jahreszeit vor der Tür steht, in der es nicht gerade angenehm ist, lange auf den Bus zu warten.

ERHALT DES BAUERNHOFES AM DORFTEICH

Es geht voran!

■ Von Uwe Klein

An einem Samstagvormittag Mitte Oktober trafen sich die Mitglieder des Umwelt- und Planungsausschusses zu einem Ortstermin auf dem „Bauernhof Müller“ in der Gartenstraße am Dorfteich. Anwesend waren, neben den Mitgliedern des Umweltausschusses, Vertreter der Eigentümer/Investoren sowie der Glienicker Bürgermeister. Es ist immer gut und richtig, sich

persönlich ein Bild vor Ort zu machen. Mindestens ebenso wichtig ist es, in einen offenen und konstruktiven Dialog mit den Vertretern der Eigentümer/Investoren zu treten.

Auch wenn bei diesem Ortstermin natürlich keine Beschlüsse gefasst wurden, kann doch ein Fazit gezogen werden:

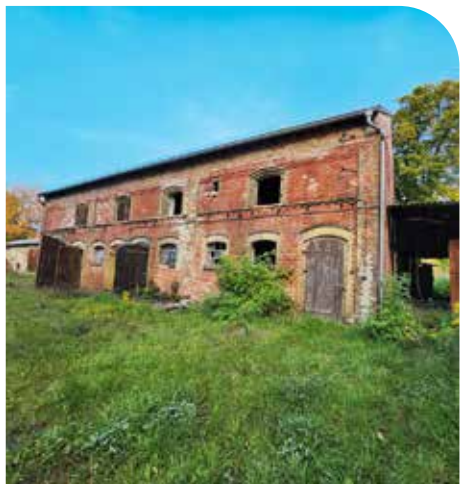
- Es geht voran und wir kommen dem Ziel, das Areal des Bauernhofes zu erhalten, mit deutlichen Schritten näher.
- Die Streuobstwiese wird im Schwerpunkt nicht bebaut, die dort geplante Stadtvilla wird nicht gebaut.
- Baurecht für eine Bebauung an der Hattwichstraße wird es erst geben, wenn das Areal des Bauernhofes fertig saniert ist.

Der Vorsitzende des Umweltausschusses kündigte eine Sondersitzung des Ausschusses an. Hier soll dann unter anderem ein Modell der geplanten Bebauung vorge stellt werden.



Die so genannte Streuobstwiese zwischen Bauernhof und Kita und Goebenstraße wird im Schwerpunkt nicht bebaut.

Fotos: Uwe Klein



Remise auf dem Bauernhof am Dorfteich

■ KONTAKT

E-Mail an alle
Fraktionsmitglieder:
fraktion@spd-glienicke.de

Homepage:
www.spd-glienicke.de
www.uweklein.info

SPD-Fraktion auf Facebook:
www.facebook.com/SPD-Fraktion-GlienickeNordbahn-105272527963722

STRASSENRANDGRÜN

Priorisierung und klare Regeln für die Schutzpoller

■ Von Dirk Steichele,
Sachkundiger Einwohner auf
Vorschlag der CDU-Fraktion,
und Dr. Ulrich Stempel,
Vorsitzender der CDU-Fraktion

Straßenrandgrün hat in Glienicke einen hohen Stellenwert, trägt es doch ein Gutteil zum „grünen“ Charakter unseres schönen Ortes bei. Kein Wunder also, dass sein Schutz und Erhalt immer wieder Thema der kommunalen Gremien sind. Nach langer und sehr sorgfältiger Abwägung hat sich dann auch der TIG-Ausschuss auf das Setzen moderner, zweckmäßiger Kunststoffpoller entschieden. Sie sollten einerseits morsche Holzpoller ersetzen, andererseits in weiteren Straßen neu ausgebracht werden, um die Grünstreifen vor Beparken und damit einhergehender, nicht wünschenswerter Verdichtung zu schützen.

Nicht beabsichtigt war die fast wandartige Ausbringung, zumal an provisorisch ausgebauten Straßen. So geschehen beispielsweise in der Brandenburger Straße, woran sich Unmut der Anwohner entzündete. Gerade bei einer so wichtigen, letztlich den gesamten Ort betreffenden Maßnahme freilich ist es besonders wichtig, die Bürger „mitzunehmen“, statt sie vor den Kopf zu stoßen.

Tatsächlich hat sich der Schutz der gemeindlichen Entwässerungsanlagen und des Straßenbegleitgrünes im Straßenraum in den letzten 25 Jahren bewährt. Er wird



So bitte nicht, schon gar nicht vor Ausfahrten!

Fotos (2): CDU Glienicke

insgesamt von der Bevölkerung mehrheitlich befürwortet, da der Schutz der Entwässerungsanlagen (Mulden) auch vor eigenen Schäden am Fahrzeug schützt. Durch die langen Standzeiten oder baulichen Tätigkeiten sind nun einige Poller defekt, verschlissen, beziehungsweise beschädigt und teils sehr unansehnlich. Austausch tut also Not. Freilich nur hier, nicht bei noch intakten.

Eine Priorisierung des Austausches auch abschnittsweise, um ein einheitliches Straßenbild zu erzeugen, wäre aus unserer Sicht sinnvoll. Der flächendeckende Einsatz

von Pollern sollte mit Augenmaß und nur in Ausnahmefällen zulässig sein. Bei der beidseitigen Bepollerung sollten die notwendigen Straßenbreiten – insbesondere in Anliegerstraßen – für den Begegnungsverkehr und gegebenenfalls Gewerbebetriebe berücksichtigt werden. Das Parken ohne Beeinträchtigung des fließenden Verkehrs soll auf den vorgesehenen Seitenstreifen/Parkbuchten ermöglicht werden.

Die CDU-Fraktion hat daher im TIG-Ausschuss (Sitzung nach Redaktionsschluss) diese Reihenfolge beantragt:

Austausch von alten Holzquerpollern gegen neue Kunststoffpoller, insbesondere, wenn die alten morsch sind und nur aufwendig repariert werden müssten. Es gilt dabei zu prüfen, ob hier ein Austausch in einem größeren Abschnitt sinnvoll wäre.

Sicherung von Baumwurzeln oder abschnittsweise des Straßenbegleitgrünes durch neue Poller im Einzelfall, wenn dort trotz Information der Verwaltung und gegebenenfalls Erteilungen von Bußgeldbescheiden die Anwohner die Flächen weiterhin beparken.

Rückbau von einzelnen Pollern, wenn diese in der Vergangenheit mit einem zu geringen Abstand erstellt wurden oder sich im Bereich eines vorhandenen grundhaften Ausbaus befinden, wo durch einen Bordstein bereits signalisiert wird, dass dort nicht geparkt werden darf.



Intakte Holzpoller bitte belassen

Bürgergarten für alle

■ Von Dr. Barbara Giessmann,
Vorsitzende des Seniorenbeirats

Seit Juni dieses Jahres hat Glienicke einen Bürgergarten. Initiator war der Seniorenbeirat, Pächter des gemeindeeigenen Grundstücks Beethovenstraße 7a ist die Ortsgruppe der Volkssolidarität Glienicke. Manche denken nun, dass dieser Garten für die

älteren Bürger unseres Ortes ist und auch von den älteren Bürgern gestaltet wird. Weit gefehlt!

Nicht ohne Grund nennen wir „das Kind“ Bürger- und nicht Seniorengarten. Es soll ein von Bürgern unterschiedlichen Alters aus Glienicke für Bürger des Ortes und ihre Besucher gestaltetes Grundstück werden. Überzeugen Sie sich selbst, wie weit

wir schon gekommen sind: Jeden Donnerstag treffen sich Aktive in der Zeit von 16 bis 18 Uhr im Bürgergarten. Erste Anpflanzungen wurden vorgenommen und wir sind sicher, dass ab dem Frühjahr 2023 hier die ersten Blumen blühen, Beeren genascht werden können und Erfahrungen ausgetauscht werden. Sie sind herzlich eingeladen.

Anzeige

ELEGANT WOHNEN IN GLIENICKE / NORDBAHN



Unverbindliche Illustration

Lindenstraße 8 + 10 | im Bau | Fertigstellung 2023

- ELEGANTE **EIGENTUMSWOHNUNGEN** IN BESTER LAGE
- **NEUBAU** MIT HOCHWERTIGER AUSSTATTUNG
- EINDRUCKSVOLL. **EXKLUSIV.** IDYLLISCH.

PAULUS

Paulus Wohnbau GmbH

Badstubenstraße 2
74385 Pleidelsheim

www.paulus-wohnbau.de

Ihr Ansprechpartner:

Herr Nicolaj Pietsch



07144 88983-38

nicolaj.pietsch@paulus-wohnbau.de



NEUES AUS DEM SENIORENBEIRAT

Mitten im Leben

■ Von Dr. Barbara Giessmann,
Vorsitzende des Seniorenbeirats

Am 28. September konnten Seniorinnen und Senioren ihre Fragen zur Entwicklung und zu Problemen unseres Ortes wieder direkt an den Bürgermeister richten. Wie in den Jahren zuvor zeigte sich, dass es ein großes Interesse an der Entwicklung unseres Heimatortes gibt. Der Erhalt seines grünen und vor allem bürgerfreundlichen Charakters stand auch diesmal wieder im Zentrum.

So treffen die offensichtlich unkoordinierte Verlegung von Kabeln und die damit verbundenen mehrfachen Öffnungen von Gehwegen ebenso auf wenig Verständnis wie der chaotisch Beginn der Instandsetzungsmaßnahmen an der Brücke am Ortsausgang nach Schildow oder die gegenwärtig außerordentlich unfreundliche Gestaltung des Busverkehrs.



Seniorinnen und Senioren sind hartnäckig, wenn es um die Beseitigung von Missständen geht. Wie im vergangenen Jahr wurde der Ärger um die Sperrung des Weges in die Bieselheide an der Magdeburger Straße geäußert. Nachgefragt wurde auch zum Stand der Verfolgung von widerrecht-

lichen Baumfällungen, unter anderem in der Jungbornstraße. Der Bürgermeister beschrieb anschaulich, was die Verwaltung zur Beseitigung von Missständen unternimmt. Er kann sich sicher sein, dass die Seniorinnen und Senioren das Geschehen weiter aufmerksam verfolgen werden.

Anzeige



Glibmeyer
Zahnarztpraxis

Für schöne und gesunde Zähne

Wir freuen uns auf Sie!

Schönfließer Str. 83 | 16548 Glienicke / Nordbahn | Tel: 033056-77618 | www.praxis-glibmeyer.de

MICHAELA UND RALF MATULAT WURDEN EINSTIMMIG GEWÄHLT

Wechsel im Vorsitz des Ortsverbandes BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

■ Von Petra Bajorat-Kollegger

Üblicherweise findet bei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN alle zwei Jahre die Wahl der Ortsverbandsvorsitzenden statt, aber Corona hat auch hier seine Auswirkungen gezeigt, weil wir lange auf Präsenzsitzungen verzichtet haben.

Am 27. September 2022 war es dann so weit: Der Ortsverband traf sich endlich wieder persönlich. Neben Mitgliedern aus Glienicke waren auch mehrere Gäste dabei wie der Kreisgeschäftsführer Jan Gühne und der Landtagsabgeordnete Thomas von Gizycki.

Haupttagesordnungspunkt war die Wahl von zwei Sprecherinnen und Sprechern. Unser Wunsch war es, Amt und Mandat endlich wieder zu trennen und es ist uns gelungen. Einstimmig wurden Michaela Matulat zur Sprecherin und Ralf Matulat zum Sprecher gewählt und nahmen die Wahl an. Sie lösen damit Sigrid Bösel und Petra Bajorat-Kollegger ab. Wir freuen uns sehr, dass die beiden das Amt antreten. Herzlichen Glückwunsch!

Michaela und Ralf Matulat leiten
jetzt den GRÜNEN Ortsverband
Foto: Petra Bajorat-Kollegger



Anzeige



Gebäudereinigung

www.gebaeudereinigung-knoll.de • Gebaeudereinigung-Knoll@t-online.de



Die Gebäudedienstleister
Mehr als Handwerk



Gartenpflege



Gehwegreinigung



Hausmeister-Service



Unterhaltsreinigung



Büroreinigung



Glasreinigung



Teppichreinigung

Gebäudereinigung Knoll GmbH

Großbeerenstraße 3 • 16548 Glienicke • Telefon: 03 30 56/8 07 09 • Fax: 03 30 56/9 35 23



So, oder so? Wie soll der Ort zukünftig aussehen?

Foto: privat

Bauernhof, Bebauung, Beleuchtung, Bäume und Blechlawine

■ Von Johannes Wolff,
Bürgerinitiative
für mehr Verkehrsberuhigung

Die bezaubernde „Naturparkgemeinde des Jahres 2009“ Glienicke/Nordbahn, ruhig und grün wohnen, gut leben, Mensch sein als Teil einer als natürlich empfundenen Umwelt, das ist der Grund gewesen ins beschauliche Glienicke zu ziehen. Wer schnell am Flughafen oder an der Autobahn sein will, der wohnt woanders.

Dennoch agitieren die grauen Herren – der nach eigenen Angaben größte Bürgerinitiative am Zonenrandgebiet (GröBaZ) alias „Offene Nachbarschaft“ – weiter. Dieses Mal nach dem Motto: Fahrradfahren in der Schildower Straße sei umweltschädlich. Autofahren umweltfreundlich. Ganz im Stil der „grauen Herren“ aus Momo von der Zeitsparkasse wird vorgerechnet, wie viele Minuten die 6.000! Autofahrer in der reinen Wohnstraße länger fahren müssten und wie viel CO₂ dadurch entsteht, wenn in der Schildower Straße Fahrradfahrer in einer Fahrradstraße auch mal nebeneinander fahren dürften. Es ist kein Beitrag für den Umweltschutz Auto zu fahren, erst recht nicht, wenn es immer die kürzeste Strecke ist. So viel schwarze Rhetorik

war lange nicht. Das passt den grauen Herren der GröBaZ nicht „in die Zeit“. Das kritisierte interkommunale Verkehrskonzept, das den Vorschlag der Fahrradstraße macht, und das ja auch immer Forderung der GröBaZ war, an dem waren wirklich ALLE beteiligt.

Glienicker Kulturkampf

Wenn Sie den Glienicker Kurier aufmerksam studieren, dann fällt auf, dass ein Kulturkampf tobt. Der Abriss des historischen Bauernhofs im Ortskern, die immer brutalere Bebauung mit grauen, angestrahlten Betonbunkern, die Abholzung der Straßen- und Grundstücksbäume und die Verkehrsmassen, die den Ort von jeder Seite in die Zange nehmen. Ein riesiger Parkplatz (Michael-Bittner-Parkplatz) direkt vor der Grundschule. Die Naturparkgemeinde wird zerrieben. Zeitdiebe, wo man hinguckt. Wer hat in der Kommunalpolitik die Hand für all das gehoben?

Die Bürgerinitiative für mehr Verkehrsberuhigung – ein bisschen Bullerbü muss bleiben!

Die Bürgerinitiative für mehr Verkehrsberuhigung kämpft seit 2014 für lebenswerte Zustände. Wohngebiete, die ihren grünen Charakter erhalten können,

Straßen, die auch außerhalb eines SUV sicher sind, Begegnungen von Menschen im öffentlichen Raum und freundlicher Austausch in der Nachbarschaft. Die „kidical mass“, die Kinder aufs Rad bringt und den Blick in die Zukunft richtet, ist uns ein Herzensanliegen.

Dahinter steckt eine positive Herangehensweise an Probleme und eine positive Sicht auf die Welt. Geschützte Räume schaffen, fröhliche, soziale Menschen. Grün beruhigt! Welchen Ort wollen Sie? Betonklötze, breite, kahle, LED-grelle Straßen voller Autos oder einen historischen Ortskern mit angepasster Bebauung mit natürlichem Licht, grünen Bäumen und sicheren Straßen (in denen Schulkinder auch allein zur Schule gehen können)? Ein bisschen Bullerbü muss bleiben!

Graue Herren der GröBaZ – ihr Experiment aus Benzin, Gas und Hetze ist beendet. Die Menschen fordern ihre Stundenblumen zurück!

■ KONTAKT:

Bürgerinitiative für mehr
Verkehrsberuhigung
www.schildower-strasse.de



(FRÜH-) WEIHNACHTLICHE BUCHTIPPS AUS DER GEMEINDEBIBLIOTHEK

Von Plätzchenrezepten und beliebten Krimireihen

■ Von Melanie Kehr

„Weihnachten kommt jedes Jahr so plötzlich!“ Wenn erst einmal der 1. Advent auf dem Kalenderblatt aufgetaucht ist, fliegen die Tage bis zum „Fest der Feste“ rasend schnell vorbei. Mancher steckt sogar im „Weihnachtsstress“ – Geschenke müssen besorgt, das Haus geschmückt und das Menü für die Festtage geplant werden. Dabei sollte die Vorweihnachtszeit eigentlich eine Zeit der Beschaulichkeit, der Entschleunigung und der Gemütlichkeit sein. Oder die Zeit, in der man sich mit einem schönen Buch beschäftigt. Deswegen möchten wir Sie schon jetzt im November anregen, sich auf die Feiertage vorzubereiten und zu freuen.

Im Bestand der Erwachsenen- wie auch der Kinder- und Jugendbibliothek sowie der Onleihe Oberhavel gibt es abwechslungsreiche Bücher und weitere Medien zum Thema Weihnachten. Der Stollen soll bereits am 1. Advent angeschnitten werden? Das passende Rezept finden Sie in „Weihnachtsbäckerei – die besten Rezepte für Plätzchen, Stollen & mehr“. Für Bastelfreunde haben wir zum Beispiel „Weihnachten mit

Fräulein Klein – Backzauber und Dekolust“ oder „Das große Sternebuch“ im Programm, während Eilige sich über Tipps aus „Expressplätzchen“ oder „Trick 17 Advent & Weihnachten – 222 geniale Lifehacks“ freuen werden. Auch im Romanbereich gibt es viel Auswahl, ob romantisch mit Corina Bomanns „Eine wundersame Weihnachtsreise“, lustig mit Renate Bergmanns „Ich seh’ den Baum schon fallen“ oder mörderisch mit „Kerzen, Killer, Krippenspiel“.

Besonders für unsere jüngsten Leserinnen und Leser ist die Advents- und Weih-



Viel Literatur rund um das Thema Weihnachten wartet auf die Leserinnen und Leser in der Gemeindebibliothek.

nachtszeit oft die schönste Zeit im Jahr. Erleben Sie mit Ihren Kindern Advent und Weihnachten mit dem Drachen Kokosnuss, Benjamin Blümchen und Mama Muh. Auch tolle Weihnachtsfilme und -hörspiele sind in der Kinder- und Jugendbibliothek ausleihbar.

Weiterhin erscheinen im November viele aufregende neue Bücher, die wir Ihnen im Laufe des Monats anbieten können. Besonders bei den beliebten Krimireihen geht es weiter, so erwarten wir neue Titel von Kathy Reichs, Håkan Nesser, Karen Rose oder Jo Nesbø. Im Sachbuchbereich findet die Fortsetzung zum Welterfolg „Becoming“ von Michelle Obama, „Das Licht in uns“, sicherlich viele interessierte Leserinnen und Leser. Als kleinen „Geheimtipp“ empfehlen wir Ihnen „Café Leben“ von Jo Leever, die sich in ihrem Roman mit den Themen Freundschaft, Tod und Versöhnung auseinandersetzt, dies aber leichtfüßig und mit britischem Humor.

Kommen Sie gerne vorbei – wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Aussuchen und Lesen!



AUSSTELLUNGSZEITEN FÜR RATHAUSGALERIE UND EMA-GALERIE 2023 WERDEN VERGEBEN

Jetzt bewerben!

■ Von Monika Tabatt,
Kulturkoordinatorin

Bis zum 30. November 2022 nimmt die Gemeindeverwaltung Bewerbungen für eine Ausstellung in der Rathausgalerie für das Jahr 2023 entgegen. Vier Mal im Jahr haben dort Künstlerinnen und Künstler die Möglichkeit, ihre Werke in der kleinen Galerie im Rathausneubau zu präsentieren, jeweils mit einer feierlichen Eröffnung und einer Laufzeit von etwa zwei Monaten. Die Galerie bietet Platz für 15 bis 20 Bilder. Für die Rathausgalerie wünscht sich die Gemeinde insbesondere Bewerbungen von Künstlerinnen



und Künstlern, die über Erfahrung in der Kunstszene verfügen. Im Zeitraum von März bis Oktober finden in der Regel die Vernissagen mit musikalischer Umrahmung auf dem Vorplatz des Neuen Rathauses statt.

Für weitere Präsentationen und Dokumentationen von Kulturschaffenden und Vereinen bietet sich die EMA-Galerie im Eingangsbereich des Alten Rathauses an. Im hellen behindertengerechten Aufgang zum Einwohnermeldeamt stehen attraktive Ausstellungsflächen zur Verfügung. Aus Platzgründen können hier leider keine Eröffnungen gefeiert werden.

Bei Interesse bewerben Sie sich jetzt und legen bitte einen kurzen Lebenslauf, ihren künstlerischen Werdegang und einige exemplarische Arbeiten bei. Die kompletten Unterlagen richten Sie bitte an:

Gemeinde Glienicke/Nordbahn, Kulturarbeit, z.Hd. Monika Tabatt, Hauptstraße 19, 16548 Glienicke oder per E-Mail an: kulturkoordinator@glienicke.eu. Bei weiteren Fragen rufen Sie uns gerne unter der Telefonnummer 033056 / 69-294 an.

Die laufenden Ausstellungen in beiden Rathäusern können zurzeit unter Beachtung der aktuellen Corona-Verordnungen nur nach Terminabsprache besichtigt werden. Bitte melden Sie sich bei Monika Tabatt unter den oben genannten Kontaktdaten. Die Gemeinde freut sich auf Ihre Bewerbungen und ein weiteres kunstreiches Galerienjahr 2023 in Glienicke/Nordbahn.

Monatsplan November 2022

KULTURVEREIN GLIENICKE E.V.

BÜRGERHAUS, MOSKAUER STRASSE 20, 16548 GLIENICKE

WWW.KULTURVEREIN-GLIENICKE.DE; E-MAIL: INFO@KULTURVEREIN-GLIENICKE.DE

Samstag, 5.11., 19 Uhr:**„So stell ich mir die Liebe vor“****Kunstlieder von der Renaissance bis zur Gegenwart**

Die Glienicker Sopranistin Anna Fey studierte an der Musikhochschule „Carl Maria von Weber“ in Dresden Gesang und war Mitglied im renommierten „Dresdner Kammerchor“. Nach dem Studium folgte ihre Tätigkeit als Schauspielerin an diversen Kindertheatern wie dem „Hamburger Alleetheater“. Nun arbeitet die junge Sängerin als freischaffende Musikerin mit verschiedenen Ensembles zusammen. Neben der „Alten Musik“ befasst sich Anna vor allem mit dem Kunstlied und der Operette.

Karin Leo studierte an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin und nahm sehr erfolgreich an internationalen Musikwettbewerben teil.

Heute unterrichtet sie auch als Dozentin für Konzertgitarre. Sie wirkte in verschiedenen Kammermusikvereinigungen mit, wo sie den Gitarrenpart spielte.

Walter Thomas Heyn studierte an der Leipziger Hochschule für Musik „Felix Mendelssohn-Bartholdy“ unter anderem Komposition bei Prof. Siegfried Thiele, danach Meisterschüler an der Akademie der Künste Berlin bei Prof. Siegfried Matthus zugleich an der Leipziger Musikhochschule Oberassistent für Tonsatz.

Das Wandlitzer Gitarrenduo arbeitet schon seit etlichen Jahren mit Fey zusammen. Ihr neues Programm „So stell ich



Anna Fey Foto: privat

mir die Liebe vor“ ist eine musikalische Zeitreise von der Barockmusik hin zur Moderne und verspricht spritzige sowie temperamentvolle Töne.

Samstag, 19.11., 19 Uhr**Griechischer Abend****mit Dr. Holger Czitrich Stahl und Dimitrios Drainakis**

Griechenland, das sind schöne Landschaften, Strände wie gemalt, ein Farbenspiel aus Sonnenlicht, Himmelblau und Meer, das sind malerische Inseln, die zum Träumen einladen und zum Abschalten vom Alltag. Griechenland, wir kennen es als die Wiege der Demokratie, der Kultur und der Wissenschaften, als Highlight der klassischen antiken Baukunst. Aber Griechenland ist in seiner Geschichte immer auch ein Ort des Leides, der Katastrophen, der Fremdherrschaft gewesen. Bis in die Gegenwart hinein musste die Wiege der Demokratie mit Diktatoren kämpfen, ob von innen oder von außen. Doch eines haben die Griechen immer behauptet: ihre Freiheitsliebe und ihre Gastfreundschaft, ihr JA zum Leben.

Dr. Czitrich-Stahl liest ausgewählte Textstellen zu diesem Land und seinem Charakter. Der Pianist Dimitrios Drainakis, der schon des Öfteren im Kulturverein zu Gast war, führt uns mit Musik über seine Insel.

Für kleine Snacks ist gesorgt.

*Eintritt für beide Veranstaltungen:**9 Euro, ermäßigt 7 Euro**Vorbestellungen bei Marion Hantusch unter der Telefonnummer 033056 21178 werden gern entgegengenommen.*

FRANZÖSISCHER ABEND IM BÜRGERHAUS

Unter dem Himmel von Paris

■ Von Monika Tabatt,
Kulturkoordinatorin

Paris ist eine Reise wert. Das bestätigt wohl jeder, der schon einmal dort war, durch die Straßen der Metropole geschlendert und die besondere Atmosphäre der Stadt an der Seine erlebt hat. Wer am 14. Oktober im Bürgerhaus war, konnte Ähnliches erleben. Andrea Held und Andreas Wolter nahmen uns mit auf einen besonderen Spaziergang durch Frankreichs Hauptstadt. Eine gelungene Kombination aus Texten und Liedern, von Literaten, Poeten und Musikerinnen, die eine besondere Beziehung zu Paris hatten.

Andrea Held intonierte Texte von Mascha Kaléko, Erich Kästner, Henry Miller, Guy de Maupassant, Rainer Maria Rilke,

Gertrude Stein, Ernest Hemmingway, Madeleine Bourdouxhe, Jaque Jaques Prévert und Matthias Henke, gemixt mit Liedern von Edith Piaf und Marlene Dietrich.

Mit ihrer eigenen Sprachmelodie hauchte sie den Geschichten Leben ein und zog die Anwesenden in ihren Bann. Der Pianist Andreas Wolter begleitete nicht nur die Gesangeinlagen der Glienicker Schauspielerin, vielmehr bereicherte er die Lesung gefühlvoll mit eigenen musikalischen Interpretationen. Besonders stimmungsvoll waren die Passagen, in denen der gesprochene Text mit Musik hinterlegt wurde und die emotionale Tiefe der Poesie betonte.

Die Gäste im gutbesetzten Bürgerhaus belohnten dies mit großem Applaus und auch Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack, der in einem Vorort von Paris geboren



Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack,
Andrea Held, Monika Tabatt und Andreas
Wolter (v.l.)

wurde, war sichtlich berührt und „fühlte sich in die Stadt an der Seine versetzt“.

Die Veranstaltung, die ursprünglich am 9. September an der Bücherzelle stattfinden sollte, musste wegen Starkregens verschoben werden. Der Ersatztermin im Bürgerhaus erwies sich als Segen, es war ein wunderbarer Kulturabend, der es ermöglichte, dem Alltag für eineinhalb Stunden zu entfliehen und „La vie en rose“ zu genießen.



Kita

RUGBYUNION ZU GAST IN DER
KITA MISCHKA

Alles dreht sich ums „Ei“

■ Von Birgit Gamradt, Kita-Erzieherin

In unserer Kita war der Rugby-Sport Ende September eine ganze Woche präsent. Gerade in unserer Region wird dieser Sport immer populärer. Da spielt natürlich die Nachwuchssuche eine besondere Rolle. Werfen, fangen, kicken und raufen entspricht genau dem kindlichen Bedürfnis. In kleinen Gruppen wurde in der Alten Halle und im Bewegungsraum unserer Kita trainiert. Jedes Kind bekam einen Rugby-Ball, der allerdings wie ein großes „Ei“ aussah. Dieses wurde gerollt, gestoßen, gefangen und behütet. Den Kindern wurden Regeln und Grenzen erklärt und deren Einhaltung wurde überwacht. Die Kinder der Altersgruppen von drei bis sechs Jahren lernten, dass Rugby ein ganzheitlicher Sport ist, der auch eine Menge Ausdauer erfordert. Rugby ist ein beispielhafter Teamsport. Hier kommt es auf Fairness, Respekt und Sportsgeist an. Aber die Freude an der Bewegung ist einfach das Beste. Am Ende der Woche erhielt jedes Kind ein Zertifikat der Rugbyunion Hohen Neuendorf e.V. und eine Urkunde. Ganz stolz präsentierten die Kinder dies ihren Eltern. Ja, und wer weiß, vielleicht wird eines unserer Kinder mal ein toller und berühmter Rugbyspieler.



Einstimmung auf den Rugbysport: das Maskottchen der Rugbyunion Hohen Neuendorf e.V.



Übung mit dem „Ei“: Der Ball wurde gerollt, gestoßen und gefangen

Fotos (2): privat

Hort



Ein starkes Team für weitere 20 Jahre.

20 JAHRE HORT COOLE KIDS

Mit Sonnenschein, guter Laune und Popcorn in eine gemeinsame Zukunft

(sg) So viele Besucher und Gäste hat der Pausenhof der Grundschule schon lange nicht mehr gesehen wie zum 20-jährigen Jubiläum des Hortes Coole Kids. Das wurde am 23. September zünftig bei schönstem Sonnenschein gefeiert und erinnerte an die Kinderfeste, die vor Corona alljährlich stattfanden. Mit großer Hüpfburg, Schmink- und Bastelständen, Aktionen wie einem Schulquiz und Dosenwerfe. Aber auch mit kulinarischen Attraktionen, etwa einem Popcornstand und einem gigantischen Kuchenbuffet, wurde an die Tradition bisheriger Feste des Hortes angeknüpft. Für das musikalische Rahmenprogramm sorgte die Schülerband Cool Kids On The Top.

Für die neue Hortleiterin Saskia Lieneweit und den Großteil ihres Teams, das inzwischen auf 25 Erzieherinnen und Erzieher angewachsen ist, war es das erste Fest in dieser Größenordnung. Aber auch für viele Schülerinnen und Schüler, die ihre erste Zeit an der Grundschule Glienicke verbringen. Inzwischen ist die Schar der Hortkinder auf 386 angewachsen. Ein

Wachstum, dem auch ein vielfältiges Angebot entgegengestellt werden muss, sei es in Form von Hausaufgabenbetreuung, AGs und offenen Werkstätten, die seit Oktober wieder geöffnet sind. „Wir wollen aber auch einige Neuerungen einführen und freuen uns sehr auf die Zukunft und das Zusammenwachsen“, versprach Lieneweit in ihrer kleinen Ansprache. Bür-

germeister Dr. Hans G. Oberlack und der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Uwe Klein, wünschten dafür gutes Gelingen. Über die 20-jährige Geschichte des Hortes konnten sich große und kleine Interessierte in einem dafür extra eingerichteten Raum ausführlich informieren – mit unzähligen Bildern, Texten und Zeitungsausschnitten.



Eltern und Kinder sowie die Erzieherinnen und Erzieher genossen die ausgelassene Stimmung auf dem Campus.

RUNDES JUBILÄUM

20 Jahre Hort

■ Von Marlen Hüttker, Horterzieherin

Am 15. August 2002 öffnete der Hort das erste Mal seine Türen. Die damalige Leitung hatte Petra Schreiber. 80 Schulkinder fanden hier Platz, die von fünf Erzieherinnen und Erziehern betreut wurden. Unsere Räume waren noch sehr trist und karg eingerichtet. Wir wuchsen schnell und waren 2004 bereits acht Erzieher und betreuten schon 180 Kinder. Wir feierten Feste und füllten die Nachmittage mit vielen Angeboten und Projekten. In den verschiedenen Werkstätten und Themenräumen fand jeder etwas für sich. Die Leitung hatte inzwischen Annett Arnold inne, die 2007 von Monika Spur-Rondeshagen abgelöst wurde.

Ein großes Highlight war die Wahl des Namens für unseren Hort. Er wurde von den Hortkindern ausgesucht und vorgeschlagen. Schlussendlich musste der Kinderrat den Namen vor dem Sozialausschuss verteidigen. Mit Erfolg, denn trotz Kritik seitens der Ausschussmitglieder wurde der Titel genehmigt. Der Hort hieß dann offiziell „Hort Coole Kids“.

2007 waren hier 13 Erzieherinnen und Erzieher tätig, in ihrer Obhut 260 Kinder. 2013 waren es bereits 324 Kinder und 18 Betreuerinnen und Betreuer. Wir arbeiten bedürfnisorientiert und nach dem offenen Konzept. Die Partizipation von Kindern findet in unserer Arbeit immer Berücksichtigung. Wünsche, Anregungen und Kritik der Kinder nehmen wir ernst, denn es ist ihr Hort.



Foto: Hort

Im Mai 2019 wurde der Hort für den deutschen Kitapreis nominiert. Von 1.600 Kitas deutschlandweit waren wir unter den ersten 15 Einrichtungen – ein riesengroßes Event und große Anerkennung unserer Arbeit.

Zum heutigen Zeitpunkt betreuen wir 386 Kinder und sind auf 25 Erzieher, zwei Auszubildende und eine FSJlerin gewach-

sen. Wir arbeiten eng mit Schule und anderen Kooperationspartnern sowie mit Ehrenamtlern zusammen. Vor kurzem hatten wir einen Leitungs- und großen Erzieherwechsel. Wir starten in eine neue und aufregende Zeit mit vielen neuen Kolleginnen und Kollegen und mit der neuen Leiterin Saskia Lienewitz, die wir alle herzlich willkommen heißen.

Neues Gymnasium

DIE OBERSCHÜLER DES NGG UND NBGG BESUCHEN BILDUNGSMESSE

Zukunftsgespräche auf der vocatium

■ Von Carl Friedrich, Schüler NGG

Nach einjähriger pandemiebedingter Pause fand am 22. September 2022 die diesjährige vocatium-Messe in der Stadthalle Falkensee statt. Die „vocatium“ ist eine Bildungsmesse und bietet jungen Erwachsenen die Möglichkeit, mit verschiedensten Beraterinnen und Beratern von Universitäten, Hochschulen oder Ausbildungsbetrieben nach vereinbarten Terminen zu sprechen. Die Gespräche werden

meist einzeln geführt und sind zwischen 15 und 20 Minuten lang. Bei einigen Firmen ist es auch möglich, Bewerbungen direkt abzugeben, weshalb eine gute Vorbereitung auf die vocatium-Messe sinnvoll ist. Ob nun Ausbildungsangebote, duale Studiengänge oder ein Gap-Year – für alle gab es passende Aussteller auf der Messe.

So erhielten Jugendliche wie ich eine Übersicht über die unterschiedlichen Chancen und Möglichkeiten, welche sich nach dem Schulabschluss auftun. Ich persönlich

habe vor Ort sehr interessante Gespräche mit Vertretern des ZDF (Zweites Deutsches Fernsehen), des BND (Bundesnachrichtendienst) und der ESAB (Europäische Sportakademie Land Brandenburg) führen dürfen. Die Bildungsmesse gab mir und vielen weiteren Schülerinnen und Schülern einen ersten Einblick in unsere berufliche Zukunft.

Für alle, die ihr „Wunschgespräch“ noch nicht führen konnten, gibt es am 14. und 15. November die Möglichkeit, an der vocatium-Videochat-Messe teilzunehmen.

Jugendarbeit

JUGENDCLUB „FIRST FLOOR“

Interkulturelle Kochwoche

■ Von Andreas Brandt,
Leiter Jugendclub

Im Rahmen der Interkulturellen Woche hatten wir im Jugendtreff wieder unsere interkulturelle Kochwoche veranstaltet, genauso wie im vergangenen Jahr. Gemeinsam mit unseren Jugendlichen überlegten wir, aus welchen Ländern wir Speisen zubereiten können. Die Köchinnen und Köche hatten sich dann auch sehr schnell gefunden.

Am Montag bereiteten Svenja und Letizia eine vegetarische Bolognese zu. Die

war richtig lecker und einige hatten keinen Unterschied zu einer originalen Bolognese herausgeschmeckt.

Shaimaa, Justin und Matze hatten am Dienstag Uzi und Falafel gezaubert. Besonders vom Uzi waren alle begeistert. Das war ja auch mit Liebe gekocht.

Nachos mit einer Rinderhacksoße und mit Käse überbacken gab es am Mittwoch von Jaro und Petra. Und immer dran denken, Jalapeños sind echt scharf, wenn du direkt draufbeißt.

Den Donnerstag versüßten uns ganz viele Köchinnen und Köche mit

Pancakes, beispielsweise Karim, Quirinus, Pia, Heeba, Micke und Nele.

Am letzten Freitag im September feierten wir traditionell den internationalen Tag des Butterbrotes. Unter dem Motto „Ich schmier dir gleich eine...“ konnten sich alle ihre Stullen selbst belegen aus verschiedenen Broten mit Butter, Salz, Schnittlauch, Quark, Humus oder Schmalz. Das war eine total leckere Woche im First Floor.

Errätst Du, welchen Ländern unsere Gerichte zugeordnet werden können?



Foto: Andreas Brandt

Besuchen Sie Glienicke/Nordbahn auch online auf unserer Homepage unter

www.glienicke.eu

und auf unserer Facebook-Seite!

WETTKAMPFERGEBNISSE DER SPORTSCHÜTZEN

Erfolgreich mit Luftgewehr und Luftpistole

■ Von André Ortmann,
Abteilung Sportschießen

Rangliste Berlin

Am 24. September endete das vom Schützenverband Berlin/Brandenburg veranstaltete Ranglistenturnier aus sechs Wettkämpfen in jeweils verschiedenen Berliner Vereinen. Von Februar bis September sind die Schützen des SV Glienicke in ihren Altersklassen und Auflagedisziplinen Luftgewehr und Luftpistole angetreten und konnten die Wettkampfserie erfolgreich beenden. André Ortmann holte sich den 1. Platz, Eberhard Loos sicherte sich den 3. Platz und Dagmar Bendsdorf-Haßdenteufel den 6. Platz in der Disziplin Luftgewehr-Auflage. Bei Luftpistole-Auflage erreichte Manfred Peters den 13. Platz. Herzlichen Glückwunsch!

Die jeweils besten acht Schützen aus beiden Disziplinen qualifizierten sich damit für das im Anschluss stattfindende



Berliner Marathon-Schießen in Frohnau

Stechen, in der der Ranglistenerste ermittelt wurde. Leider hatte es für die Glienicker Schützen beim Finale nicht zum ersten Platz gereicht. Aber mit einem 3. Platz für Loos und einem 5. Rang für Ortmann kann man zu dem tollen Ergebnis nur gratulieren.

Berliner Marathon-Schießen

Zum 34. Mal lud die Nord-Berliner Schützengemeinschaft in Frohnau zum Marathon-Schießen ein. Statt der üblicherweise 30 Schuss mussten nun 100 Schuss absolviert werden. In der Disziplin Luftpistole hatte sich Peters den 7. Platz erkämpft. Bei der Luftgewehr-Auflage erreichte Karl-Heinz Krüger den 3. Platz, Loos den fünften und Ortmann den 8. Platz. Für Bendsdorf-Haßdenteufel reichte es diesmal leider nur zum 24. Rang.

Ausblick Wettkämpfe

Am 23. Oktober startete Karl-Heinz Krüger in der Disziplin Luftgewehr-Auflage an der Deutschen Meisterschaft in Dortmund (nach Redaktionsschluss). Wir drücken an dieser Stelle schon die Daumen und wünschen Gut Schuss! Ab November geht es dann weiter mit den Wettkämpfen in der Landesliga. Wir werden über die Ergebnisse berichten.

BLENDEN REDUZIEREN VERLETZUNGSGEFAHR

Wir sagen DANKE an Dominik Hirsch

■ Von Sabine Krüger,
Vorstandsvorsitzende des SVG

Dominik ist Fußball-Nachwuchstrainer. Er trainiert mit seinem Team auf dem Außensportplatz und hat kurzerhand ein schon länger vorhandenes Problem beseitigt. Es gab kein Kinder-Training, bei dem nicht ständig Bälle unter die Sitzbänke roll-

ten. Beim Ballholen bestand immer eine Verletzungsgefahr für die Kids. Deshalb übernahm Dominik (natürlich in Absprache mit der Gemeinde) als Geschäftsführer der BWN Möbelbau GmbH die Anbringung und die Kosten einer Blende, die nun dem erschwerten Ballholen ein Ende gesetzt hat. Die Kids sowie die Eltern, der SVG und die Gemeinde sagen danke Dominik.



VOLLEYBALL-DAMEN

Mit zwei guten und schlagkräftigen Teams am Start

■ Von Christoph Beckschulte,
Abteilung Volleyball

Der Lärm ist gewaltig – Bälle fliegen durch die Luft – prallen auf den Boden und zwischen dem Stimmengewirr von 34 jungen Damen der zweiten und dritten Volleyballjugend des SVG sind auffordernde Rufe, Pfiffe und Hinweise der Trainer zu hören. Der SVG hat die große Sporthalle in Lindow voll im Griff!

Am Wochenende, vom 7. bis 9. Oktober, hatten sich beide Teams mit ihren Trainern auf den Weg gemacht, für die kommende



Saison noch mehr Volleyballkönnen zu erlernen und, vielleicht noch wichtiger, aus vielen Einzelspielerinnen zwei gute schlagkräftige Teams zu formen.

Dazu stand ihnen die große Halle von Freitagabend bis Sonntagmittag ununter-

brochen zu Verfügung. Garniert mit morgendlichem Jogging und einigen Theorieeinheiten im Laufe des Nachmittags haben die Damen sehr konzentriert daran gearbeitet, dem aufkommenden Muskelkater mit intensiver Bewegung und hoher spielerischer Ambition zu begegnen.

Das ist gelungen! Für beide Mannschaften haben sich die Trainer neue und alte, schnelle und langsame, schwierige und leichte Übungen einfallen lassen, um bereits bekannte Bewegungen zu festigen, Fehlentwicklungen vorzubeugen und Neues in die Praxis umzusetzen.

Die jungen Damen hatten das Angebot sehr gerne angenommen, sich mit echtem Ehrgeiz und, soweit erkennbar, mit Spaß und Freude der volleyballerischen Perfektion hingegen. Zwischen den Trainingseinheiten hatte es unter allen Teilnehmerinnen und den Trainern Gespräche gegeben, Mannschaftskapitäninnen sind ge-

wählt worden und jede Damenmannschaft nennt nun einen Spielerrat ihr Eigen.

Die abendliche Suche nach dem Werwolf hat ebenso dafür gesorgt, sich näher zu kommen, wie das Anstellen an der Essenausgabe. Wobei das Vorbeikommen an den sehr handfesten Küchendamen einem eigenen gemeinsam überstandenen

Erlebnis gleichkam. Am Ende hat alles gepasst. Bis auf einen lädierten Finger, ein bisschen Muskelzucken hier und dort waren die Erinnerungen an eine sehr intensive Zeit und die Vorfreude auf nunmehr gemeinsam zu bestehende Herausforderungen das verdiente Ergebnis eines kurzen Ausflugs in die bekannte Ferne.

ALLE VOLLEYBALLMANNSCHAFTEN DABEI

Familiäre Saisoneroöffnung

■ Von Marietheres Stiehl,
Abteilung Volleyball

Am 23. September hatten wir eine neue und lieb gewonnene „Tradition“ des Vorjahres wieder aufgegriffen und mit allen Volleyballmannschaften die Saison eröffnet. Drinnen wie draußen wurden Volleyballfelder aufgebaut, auf denen sich alle Volleyballliebhaber spielerisch zusammenfinden konnten. Hinter der Halle wurde für das leibliche Wohl mit Getränken und



Bratwurst gesorgt. Da neben den Spielern, Spielerinnen auch Partner, Eltern, Kinder, Oma, Opa und Hund geladen wurden, luden Hüpfburgen, Bälle und Geschicklichkeitsspielzeug zum Verweilen ein.

Dank des Engagements von Trainern und anderen helfenden Händen hatten Kinder und Erwachsene mit Spiel und Spaß einen schönen Start in die Saison und sind wieder etwas näher zusammengedrückt.

Wir wünschen allen Mannschaften einen erfolgreichen Start in die Saison!

DRUMS ALIVE IN OBERHADEL

Ein Treff für Trommelfans

■ Von Roswitha Horn,
Abteilung Gesundheitssport

Nach drei Jahren Pause gab es wieder ein Treffen aller Drums-Alive-Gruppen aus Oberhavel. Dazu stand uns am 8. Oktober in Kremmen die Stadthalle zur Verfügung. Neben Gruppen aus Kremmen und Oranienburg waren außer uns noch die Flatower Sportfreunde und einige wenige Gasttrommler aus Beelitz vertreten. Insgesamt leider weniger Teilnehmer als 2019.

Getrommelt wurde in drei Blöcken, wobei im ersten gezeigt wurde, was jede Gruppe so macht. Im zweiten Block hatte jeder der Drums-Alive-Instruktoren eine kurze, leichte Choreografie mit allen Trommlern vorbereitet, die im dritten Teil in Kreisformation nochmal gemeinsam getrommelt wurde. Für uns war es sehr interessant zu sehen, was die jüngeren Trommler draufhatten. Da gab es sehr viel Aerobic und Schrittfolgen zu sehen. Wobei wir unseren Schwerpunkt mehr auf die Arbeit mit den Sticks am Ball legen.



Insgesamt war es sehr informativ und schön anzusehen. Zu kurz kam allerdings die Zeit zum Erfahrungsaustausch. Wir hätten gern noch mehr Gespräche untereinander geführt. Vielleicht beim nächsten Mal.

5. WEIHNACHTSSINGEN DES SVG

Einladung an alle Glienicker

■ Von Rolf Baars, Öffentlichkeitsarbeit des SVG

Nachdem coronabedingt das traditionelle Weihnachtssingen in den letzten zwei Jahren ausfallen musste, möchte der SV Glienicke/Nordbahn e. V. in diesem Jahr am 3. Dezember um 17 Uhr vor der Dreifeldhalle mit dieser Tradition fortfahren. Unser Weihnachtssingen ist für viele Glienicker zu einem stimmungsvollen und schönen Ereignis geworden. Wir laden alle Glienicker ein, mit uns im Kerzenschein, bei Glühwein und Bratwurst gemeinsam Weihnachtslieder zu singen und einen schönen besinnlichen Adventssamstag zu verbringen.

Einladung zum

5. Glienicker Weihnachtssingen
am 03.12.2022 ab 17:00 Uhr
vor der Dreifeldhalle (Hauptstr. 64a, 16548 Glienicke)

Im Kerzenschein, bei Glühwein und Bratwurst, möchten wir mit Ihnen gemeinsam Weihnachtslieder singen und einen schönen besinnlichen Adventssamstag verbringen.

Jeder ist herzlich Willkommen!

SV Glienicke 1949

Alle Fotos: privat

WWW.FORTUNA-GLIENICKE.DE

Fortuna News

TRAININGSWOCHENENDE DER FUSSBALL-D-JUNIOREN

Schöne Tage auf Gut Gnewikow

■ Von Michael Ingenhoff

Nach zwei Jahren Coronapause konnten die Fußball-D-Junioren von Fortuna Glienicke endlich wieder auf ein Trainingswochenende fahren. Als Austragungsort fiel die Wahl auf das Jugenddorf Gut Gnewikow am Ruppiner See, in dem die Mannschaft schon in den vergangenen Jahren schöne Tage verbringen konnte. Am Freitagnachmittag starteten

wir gleich mit einer Trainingseinheit und nach dem Abendessen stand ein kleines Turnier drei gegen drei inklusive Trainerteam an. Samstagfrüh ging es auf eine kleine Laufrunde um das Gut Gnewikow, danach stärkten sich alle vom reichhaltigen Frühstücksbüfett. Tagsüber trainierten wir mit verschiedenen Schwerpunkten und auch das Thema Teambuilding kam am Samstagabend nicht zu kurz. Es war ein tolles und intensives Wochenende.



Alle Kinder hatten einen Riesenspaß gehabt und freuen sich schon auf die nächste Trainingsfahrt im kommenden Jahr.

PREMIERENSAISON IN DER 2. KREISKLASSE SÜD

Dritte Herrenmannschaft im Tabellenmittelfeld

■ Von Christian Ritter

Erstmals geht in der Saison 2022/2023 eine dritte Herrenmannschaft für den BSC Fortuna Glienicke auf Punktejagd in der 2. Kreisklasse Süd des Fußballkreises Oberhavel/Barnim. Initiator des Projekts „Dritte Herren“ ist dabei vor allem Fortuna-I-Coach Sascha Flemming, der von Jugendtrainer Michael Ingenhoff unterstützt wird. „Bei Fortuna III stehen die Förderung der Gemeinschaft und der Spaß am Fußball im Vordergrund“, umreißt Flem-



ming die Ziele der neuen Mannschaft. Dabei setzt sich der Kader aus vielen Fortuna-Spielern der vergangenen Jahre zusammen: einige Spieler aus der zweiten Her-

ren der Vorsaison, Fortuna-Jugendtrainer und Neuzugänge aus der Umgebung. Mit drei Siegen und drei Niederlagen aus den ersten sechs Punktspielen konnte sich das Team im Tabellenmittelfeld festsetzen. Im Kreispokal unterlag die „Dritte“ in der zweiten Runde nach einem spannenden Spiel knapp der Drittvertretung von Grün-Weiß Ahrensfelde. Bis Anfang Dezember läuft die Hinrunde noch, bevor die Mannschaft in der Winterpause neue Kraft tanken kann und die Rückrundenvorbereitung startet.



PRÄVENTIONSKURS

Haltung und Bewegung durch Ganzkörpertraining

Am 4. Januar 2023 startet ein neuer Präventionskurs „Haltung und Bewegung durch Ganzkörpertraining“ mit insgesamt acht Einheiten à 60 Minuten. In der Sporthalle am Neuen Gymnasium Glienicke leitet unsere qualifizierte Übungsleiterin Patricia Stommel diesen zertifizierten Kurs immer mittwochs von 17 bis 18 Uhr. Eine Bezuschussung durch die Krankenkasse ist möglich. Alle weiteren Infos unter: www.fortuna-glienicke.de

BSC Fortuna Glienicke – Heimspiele im Stadion Bieselheide

05.11.2022	12.30 Uhr	BSC Fortuna Glienicke II	SC Oberhavel Velten II
05.11.2022	15.00 Uhr	BSC Fortuna Glienicke	BSG Stahl Brandenburg
25.11.2022	19.15 Uhr	BSC Fortuna Glienicke III	SpG Lichterfelde/Finow II
26.11.2022	12.30 Uhr	BSC Fortuna Glienicke II	SV Mühlenbeck
26.11.2022	15.00 Uhr	BSC Fortuna Glienicke	Fortuna Babelsberg
10.12.2022	15.00 Uhr	BSC Fortuna Glienicke	SV Eintracht Alt Ruppín

C-JUNIOREN-SPIELGEMEINSCHAFT BSC FORTUNA GLIENICKE/SG SCHILDOW/SV GLIENICKE

Der bisherige Weg

■ Von Linus Rohrpasser

So, wie für die anderen Fußball-Mannschaften des BSC Fortuna Glienicke, hat auch für die C2 der Saisonbetrieb begonnen. Nachdem bereits in den letzten Jahren eine Spielgemeinschaft mit der SG Schönfließ bestand, geht in der Saison 2022/2023 erstmals eine Spielgemeinschaft aus drei Vereinen (BSC Fortuna Glienicke, SG Schildow und SV Glienicke) an den Start. „In der kurzen Vorbereitungszeit nach den Sommerferien galt es erstmal ein Team zu bilden, sich untereinander und die Trainer kennenzulernen“, so dass Trainerduo Nico und Detlef.

Im ersten Spiel kämpfte die Mannschaft gut, konnte einen zwischenzeitli-

chen Rückstand ausgleichen, musste sich aber mit 1:4 geschlagen geben. Nach einer freien Woche stand das erste Heimspiel der Saison gegen die Spielgemeinschaft aus Werneuchen/Blumberg an. Dass das Spiel von beiden Seiten umkämpft war, spiegelt sich auch im Ergebnis (2:2) wider. Dann ging es zur Auswärtspartie gegen FSV Schorfheide Groß Schönebeck, die sich sehr torreich gestaltete. Bereits in der Anfangsphase führte der FSV 3:0. Doch unsere Jungs zeigten Moral und Kampfgeist und gingen mit einem 3:3 in die Halbzeitpause. Leider konnten sie diese Hartnäckigkeit nicht das ganze Spiel über halten und mussten sich letztendlich 4:6 geschlagen geben. Zwei Wochen später

kam dann die zweite Mannschaft der Spielgemeinschaft Kremmen/Sommerfeld auf den Sportplatz Bieselheide. In diesem Spiel konnte das Team seinen ersten Saisonsieg feiern und setzte sich mit 7:1 durch. Leider ging auch das nächste Auswärtsspiel gegen den SV Altlüdersdorf knapp verloren. Jetzt heißt es, in einer längeren Pause Kraft zu tanken, die Stärken auszubauen, an den Schwächen zu arbeiten und sich bereit zu machen, um am 11. November gegen die Fortuna aus Britz im heimischen Stadion Bieselheide anzutreten. Die Jungs freuen sich über jede Unterstützung. Wir wünschen dem Team viel Erfolg für den weiteren Saisonverlauf.

Sportangebote im BSC Fortuna Glienicke

Sport-Spiel-Spaß

**für Kinder
ab 6 Jahren**

Montags 16.30 – 17.30 Uhr
im NGG

Fit im Alltag

für Erwachsene

Mobilisation, Kräftigung,
Koordination, Dehnung,
Herz- Kreislaufttraining
Montags 18.30 – 19.30 Uhr
im NGG

Body-Work-out

für Erwachsene

Funktionales
Ganzkörpertraining
Montags 19.30 – 20.30 Uhr
im NGG

Athletik-Training

**für Jugendliche
ab ca. 13 Jahren**

Mittwochs 18.30 – 19.30 Uhr
im NGG

Weitere Infos unter: www.fortuna-glienicke.de

11. Silvesterlauf



Crosslauf 2 / 4 / 8 km

600 m Bambini-Lauf

Start ab 11.00 Uhr

Anmeldung und alle Infos: www.fortuna-glienicke.de

31.12.2022 - Start/Ziel: Sportplatz Bieselheide

ANGELVEREIN GLIENICKE E.V. 1984

Spanferkel nach dem Paarangeln

■ Von Susan Oles

Der Sommer liegt bereits weit hinter uns und der Herbst geht in seine Endphase. Grund genug für den Angelverein Glienicke e.V. 1984, wieder ein paar schöne Erlebnisse und Eindrücke zu sammeln, die wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, nicht vorenthalten möchten.

Hegetag am Summter See

Unsere Jugendgruppe sorgte am 7. Mai rund um den Summter See wieder für Sauberkeit, indem sie fleißig Müll sammelte. Alle anderen hatten wieder das Vereinsgrundstück instandgehalten und in Ordnung gebracht.

Hegefischen

Zehn Angelfreunde trafen sich am 22. Mai am Oder-Havel-Kanal zum 1. Hegefischen dieses Jahr. Der Fangerfolg durch das warme Wetter war dürftig, jedoch hatte es trotzdem allen Freude bereitet.

Nachtangeln der Jugend am Lehnitzsee

Ein großes Erlebnis unserer Jugend fand am 25./26. Juni auf dem KAVO-Gelände am Lehnitzsee statt. Nachtangeln, wie aufregend! Neun Kinder nahmen als Team teil. Angefangen vom Auf- und Abbau der Zelte und dem Ausprobieren verschiedener Angeltechniken über der Herstellung der Anfütterung bis zum Befragen unserer Jugendwarte Yvonne Krüger, Sven Christoph, Andreas Kiesling und Bettina Bauer beim gemeinsamen Grillen. Vielen Dank für Euer Engagement an dieser Stelle. Zwischendurch wurde auch eine Fußballrunde eingelegt. Da war der naheliegende Fußballplatz genau das richtige. Die Kids hatten viel Spaß und

Erfolgreicher Nachwuchsangler beim Paarangeln



Nachtangeln der Jugend am Lehnitzsee

Fotos (3): privat

guten Fangerfolg. Natürlich gab es auch wieder einen Preis zu gewinnen für den größten Fisch mit Federrute. Dieser wurde dann bei einem gemeinsamen Frühstück und der Auswertung vergeben.



Paarangeln mit anschließendem Sommerfest

Ein ganz beliebter Termin und von großem Bestand für unseren Verein war das Paarangeln mit anschließendem Sommerfest am 2. Juli. Im Autokonvoi ging es früh nach Oranienburg. Dieses Jahr hatten wir jeden erwachsenen Angelfreund ein Kind von der Jugendgruppe „an die Hand gegeben“. Somit

konnten auch die jüngsten mitwirken und hatten die Möglichkeit, einen eigenen Pokal und viele großartige Goodies zu gewinnen. Diese wurden dann am Nachmittag auf unserem Sommerfest übergeben. Wie jedes Jahr fand dieses Fest

auf dem Grundstück von Familie Penkuhn statt. Der AV Glienicke bedankt

sich nochmals für die große Unterstützung. Nach der Pokalübergabe und der Preisverleihung gab es selbstverständlich auch eine Stärkung mit gutem Essen und Getränken für unsere vielen Gäste. Zwei Spanferkel wurden ab den frühen Mittagsstunden von unseren Angelfreunden Hubert Steiner und Sven Christoph zubereitet und waren pünktlich zum Auftakt fertig. Natürlich gab es auch wieder ein Büfett. Somit war für jeden etwas dabei. Großartige Leistung und Zusammenhalt für ein gelungenes Fest. Danke allen Helfern und Beteiligten. Auch die Anwesenheit vieler Eltern unserer Kids haben für gute Laune und tolle Stimmung gesorgt.

Es folgen ein paar Termine in diesem Jahr. Unter anderen steht noch eine Fahrt nach Rügen zum Spinnangeln an. Wie auch in den letzten Jahren sind Unterkünfte schon gebucht und jeder Platz belegt. Ein Spinnfischen in einem heimischen Gewässer wird noch durchgeführt, bei dem im Anschluss die eine oder andere Wurst gegrillt wird. Und natürlich wird auf jeden Fall noch eine Feier zum Jahresausklang stattfinden. Mal schauen, was uns sonst noch so einfällt.



Bereitete das Spanferkel zu: Angelfreund Hubert Steiner

■ TERMINE...

...für jedermann, der Interesse an unserem Verein hat:

Jeden ersten Mittwoch im Monat findet der Stammtisch des AV Glienicke in der Gaststätte Birkenwäldchen statt. Gäste sind immer gerne willkommen.

Alle Termine befinden sich auch auf unserer Website www.av-glienicke.de.



Die Freiwillige Feuerwehr und die
Evangelische Kirchengemeinde
Glienicke/Nordbahn

laden ein zum gemeinsamen

Martinsfest

11.11.2022



Um **17:00 Uhr** beginnen wir auf der Feuerwache
mit dem traditionellen Martinssingen.

Anschließend laufen wir gemeinsam über den Sonnengarten zum
Martinsfeuer auf dem Gelände der Evangelischen Kirchengemeinde.
Dort stehen Getränke und Speisen für das leibliche Wohl bereit.

GEBLÄTTERT IN ALTEN DOKUMENTEN (TEIL 48)

Ein „Büchlein“ aus dem Norden Berlins (Teil 1)

■ Von Joachim Kullmann, Ortschronist

Bild 1 zeigt das Titelblatt eines im Mai 1927 erschienenen „Büchleins“ im A5-Format und **Bild 2** einen Textausschnitt mit Gedanken aus einer damaligen Reinickendorfer Herrenrunde, wie es zu diesem Titel kam. Nebenbei bemerkt: Noch heute existiert der Möller-Verlag, nun am Stadtrand von Berlin in Ahrensfelde, als Möller Pro Media GmbH ... und da wird auch unser „Glienicker Kurier“ gedruckt.

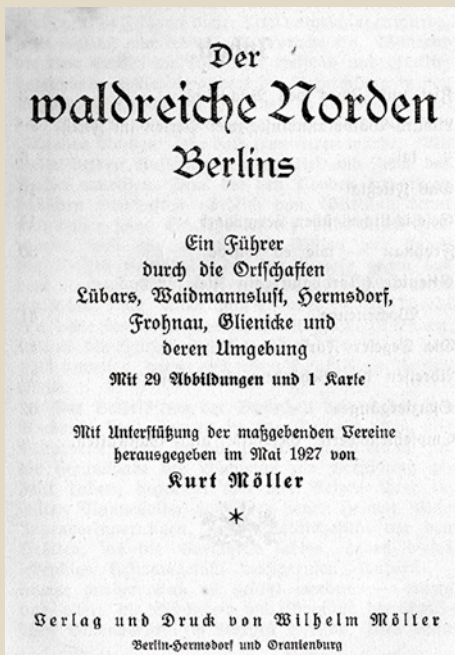


Bild 1: Titelblatt „Der waldreiche Norden Berlins“ Quelle (5): Archiv Ortschronik

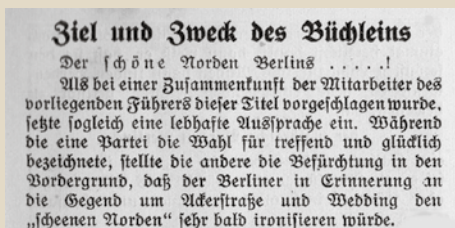


Bild 2: Aus der Einleitung

Natürlich werden wir im Kapitel Glienicke (Nordbahn) blättern, das mit den Worten „Ein Ziel für das Wochenende und den Sommeraufenthalt“ untertitelt ist. Auf Kremosertouren und Sonntagsausflügen hatten die Berliner Glienicke entdeckt. Auch Autobusfahrten von Berlin nach Glienicke lockten die erholungsbedürftigen Stadtbewohner ins grüne und ruhige Glienicke; damals benannt als „Luftkurort“. Über bestehende Ähnlichkeiten zum

Glienicker Kurier November 2022



Bild 3: Laube aus den 1920er Jahren, Leopoldstraße



Bild 4: Hausbau aus den 1920er Jahren (Wilhelmstraße), heute Lessingstraße

heutigen Glienicke möge jeder selbst nachdenklich werden.

Viele Berliner entschieden sich, Glienicke als neuen, festen Wohnsitz zu wählen oder zumindest ein Wochenendgrundstück in Besitz zu nehmen. Die **Bilder 3 und 4** zeigen solche zum Teil sehr fantasievoll gestalteten Haus- und Laubenkonstruktionen einschließlich ihrer Bewohner. Das Land war billig und konnte auch mit Ratenzahlung erworben werden.

Die Buchautoren stellten sich nun der Frage, was die Berliner nach Glienicke lockte. Da war die wundervolle Umgebung, das reizvolle Landschaftsbild mit dem prächtigen Kindelwald. „Eine Naturschönheit ersten Ranges ist das Kindelgebiet.“

Bild 5 zeigt einen Original-Textauszug. Die damalige Hohenzollernstraße trägt heute den Namen Karl Liebknechts. Der Weg führt weiter zum Kindelwald, Kindelsee und Kindelfieß (**Bild 6 und 7**),



Wenn man von der Hohenzollernstraße kurz vor Glienicke-Ost links in den Waldweg einbiegt, dann gelangt man nach kurzer Wanderung durch herrlichen Wald zum jagenumwobenen Kindelsee.

Bild 5: Hohenzollernstraße ... war einmal bis 1945

das heutige Naturschutzgebiet „Kindelsee-Springluch“. Die bekannte, in Napoleonscher Zeit spielende Glienicker Kindelsage mit dem Glienicker Kindel findet in diesem Zusammenhang Erwähnung.

Was über den Kindelsee hinaus noch den damaligen Reinickendorfer Autoren in ihrem „Büchlein“, wie sie es selbst nennen, zu unserem Heimort erwähnenswert war, lesen Sie in der Dezember-Ausgabe des „Glienicker Kurier“.



Bild 6: im Kindelwald Foto: J. Kullmann



Bild 7: am Kindelfieß Foto: J. Kullmann

Reisen für Senioren



Marianne Räther

■ INFO

Marianne Räther

Angebot: Tages- und
Mehrtagesfahrten
Sprechzeit im Seniorenclub:
Mittwochs von 9 bis 13 Uhr
Tel.: 033056 / 77018
Telefonnummer außerhalb
der Sprechzeiten:
03301 / 209848



Sirin Fleury

■ INFO

Senior Fun

Geschäftsinhaberin Sirin Fleury
Angebot: Betreute Touren und
Ausflüge für Senioren
Karl-Liebknecht-Straße 151
16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon: 0176 / 86 59 13 06
Fax: 033056 / 989 342
www.seniorfun.de
info@seniorfun.de

Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Straße 83, an der Glienicker Spitze
Tel: 033056 / 93 359, Ansprechpartner: Doris Klein, Melanie Bader
Beratung: nach telefonischer Vereinbarung

Stützpunkt Pflegeberatung

Hier erhalten Sie
qualifizierte Pflegeberatung.

Anzeigen

CLAUDIA SALEIN

RECHTSANWÄLTIN

www.claudia-salein.de



TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE:

- Individuelle Ausarbeitung von Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen und Betreuungsverfügungen
- Individuelle Gestaltung von Testamenten
- Ausführung von Testamentsvollstreckungen
- Regelungen und Abwicklung von Nachlassangelegenheiten
- Gesetzliche Betreuungen

SCHILDOWER STR. 16
13467 BERLIN (REINICKENDORF)

TELEFON: 030 / 404 25 87

FAX: 030 / 404 91 64

E-Mail: rechtsanwaeltin@claudia-salein.de

TELEFONISCHE SPRECHZEITEN:
Mo., Di., Do., Fr. 10 - 12 Uhr und 13 - 16 Uhr

Doris Klein



Häusliche Krankenpflege Glienicke



**Wir suchen
Teamverstärkung**

Schönfließer Str. 83 · 16548 Glienicke

Mo. - Fr. 8 bis 16 Uhr

Tel.: 033056/93625

24h Rufbereitschaft: 033056 - 93626

www.hkp-glienicke.de

mail@hkp-glienicke.de



Seniorenclub Glienicke/Nordbahn

MÄRKISCHE ALLEE 72, TEL. 033056/77018, SENIORENCLUB@GLIENICKE.EU

November 2022

Zusammenkünfte der Gruppen

Montags:

ab 14 Uhr
ab 15 Uhr

Sitzgymnastik in der Alten Sporthalle
Senioren-gymnastik in der Dreifeld-
halle (Bitte finden Sie sich
zehn Minuten vorher ein)

Dienstags:

ab 11 Uhr

Die Singegruppe trifft sich zum
gemeinsamen Singen mit Lutz
Schumacher. Wir singen Lieder
aus den 60er und 70er Jahren.
Treff der Kegelgruppe auf der
Kegelbahn in Sylvie's Treffpunkt,
Ansprechpartner ist Peter Nehls
(die nächsten Kegeltermine sind
8.11. und 22.11.2022)

Mittwochs:

von 9 bis 13 Uhr

Reiseclub mit Marianne Räther
„Reisen für junge Leute 50+“
Treff der Schachgruppe, Ansprech-
partner ist Michael Matz

von 10 bis 13 Uhr

Donnerstags:

von 13 bis 16 Uhr

Treff der Handarbeitsgruppe
bei gemütlicher Kaffeerunde

von 13 bis 16 Uhr

Treff der Skatfreunde, Ansprechpart-
ner ist Peter Abels

ab 15 Uhr

Boule...Wir spielen ab sofort donners-
tags auf der Boulebahn im Sonnen-
garten! Wir freuen uns über neue Mit-
spieler! Schauen Sie vorbei!



Freitags:

von 14 bis 17 Uhr

sind alle Rommé-Spieler
und Canasta-Freunde
herzlich eingeladen.
(Wir suchen weiterhin Doppel-
kopf-Freunde, denn zum Spielen brau-
chen wir mindestens vier! Schauen
Sie vorbei.)



Termine und Infos

Mi, 09.11.2022

ab 15 Uhr passend an diesem ereignis-
reichen Datum liest Arne Färber aus
seiner Publikation „Glienicker Mauer-
geschichten - Flucht und Leben an der
Grenze“ vor. Der Eintritt ist frei. Um
Anmeldung wird gebeten.

Mo, 14.11.2022

ab 10 Uhr Senioren-IT-Offensive mit
Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann
Bringen Sie Ihre Geräte (bitte aufgela-
den) mit, die Ihnen Sorgen machen.
Wir helfen Ihnen bei der Anwendung
weiter.

Mo, 14.11.2022

ab 15 Uhr tagt der Seniorenbeirat in un-
seren Räumen
Ihre Anregungen, Wünsche und Vor-
schläge können Sie gerne an
seniorenbeirat@glienicke.eu senden.

Mi, 16.11.2022

ab 15 Uhr laden Katja und Katrin
Schrader zur musikalischen Lesung
„100 Tage Sommer“ ein. Eintritt ermä-
ßigt 7 Euro. Um Anmeldung wird ge-
beten.

Mo, 21.11.2022

ab 11 Uhr erstes Treffen für erste Ge-
spräche zur neuen Schreibgruppe
„Feder & Stift“ – alle Interessierten
sind herzlich eingeladen!

Mi, 30.11.2022

Wir laden ab 13:45 Uhr alle Oktober-Ge-
burtstagskinder zum Geburtstagskaf-
fee ein. Gerne mit einem Gast. Wir bit-
ten um die verbindliche Anmeldung.

Vorankündigung

Das große gemeinsame Weihnachtscafé in der Alten Halle fin-
det nur statt, wenn die gesetzlich vorgegebenen Corona-Ein-
schränkungen es zulassen. Über Unterstützung und Hilfe zur
Umsetzung wird gebeten.

*Seht das schöne Schlackerwetter!
Und die armen welken Blätter,
wie sie tanzen in dem Wind
und so ganz verloren sind!
Wie der Sturm sie jagt und zwirbelt
und sie durcheinanderwirbelt
und sie hetzt ohn' Unterlass;
Ja, das ist Novemberspaß!*

(Auszug aus dem Gedicht „November“ von Heinrich Seidel)

Bleiben Sie weiterhin achtsam und gesund. Ihr Clubrat und Ihre Marlen Scherge.

Veranstaltungen im Seniorenclub

Mittwoch, 09.11.22, 15 Uhr

„Glienicker Mauergeschichten – Flucht und Leben an der Grenze“
Erzähl- und Lesecafé mit Arne Färber. Er hat als Redaktionsleiter des Glienicker Kuriers mittlerweile die zweite Auflage mit Berichten von Zeitzeugen aus Glienicke/Nordbahn veröffentlicht.

Keine Ära hat Glienicke/Nordbahn jemals so tiefgreifend geprägt wie die 28-jährige Existenz der Berliner Mauer. Vom 13. August 1961 bis zum 9. November 1989 trennten Mauer und Stacheldraht die Menschen in Ost und West und rissen Familien und Freundschaften auseinander. Mindestens 140 Personen kamen infolge der Anwendung des Schießbefehls durch Soldaten der DDR-Grenztruppen oder durch Unfälle ums Leben. Wegen der geografischen Lage zu West-Berlin erlebte Glienicke in dieser Zeit viele Fluchten und Fluchtversuche. Anlässlich des 60. Jahrestages des Mauerbaus 2021 hatte die Gemeinde 15 Schicksale von Menschen veröffentlicht, die unter anderem Glienicke/Nordbahn als Ausgangspunkt für eine Flucht nutzten oder die im Schatten der Mauer arbeiteten und lebten und sich somit zunehmenden Repressalien des DDR-Staates ausgesetzt sahen. Es sind Geschichten von mutigen Menschen,



Foto: privat

die sich in einem geschlossenen gesellschaftspolitischen System nach Freiheit und Individualität sehnten.

Eintritt frei

Mittwoch, 16.11.22, 15 Uhr

„100 Tage Sommer“

Geschichten und Lieder über die schönste Zeit des Jahres mit Katrin und Katja Schrader

„Eine Liebeserklärung an das Gefühl des Lebendigseins und das Versprechen,

dass es für jeden von uns immer und zu jeder Zeit möglich ist, aus den kleinen Dingen die ganz großen zu machen.“

Die Autorin Katja Schrader, die viele Glienicker als langjährige Darstellerin und Choreografin der Glienicker Musicalgruppe kennen, liest aus ihrem in der Entstehung befindlichen Buch „Hundert Tage Sommer“ interessante Geschichten über Begegnungen mit den Menschen um sie herum und darüber, wie sie aus dem gewöhnlichen Alltag etwas Besonderes macht. Ihr Motto ist: „Ein kleines Fest geht immer.“

Katrin Schrader, ehemalige Lehrerin an der Glienicker Gesamtschule, Leiterin der Musicalgruppe und Vorsitzende des Kulturvereins, erteilt heute Deutschunterricht für Menschen aus dem Ausland an einer Berliner Sprachschule. In früheren Jahren komponierte sie viele Kinderlieder für die Zeitschrift „Bummi“. In den letzten beiden Jahren vertonte sie unveröffentlichte Lyrik ihrer Mutter, Ursula Böhnke Kuckhoff. Sie singt auch Lieder mit Texten anderer Autoren und eigene Lieder.

Nach dem Programm „Ein wenig Hoffnung streuen“, das im letzten Jahr im Kulturverein und im Seniorenclub aufgeführt wurde, ist es die zweite Zusammenarbeit von Katrin und Katja Schrader, die bereits im September im Bürgerhaus erfolgreich Premiere hatte.

Interessenten auch außerhalb des Seniorenclubs sind herzlich eingeladen.

Eintritt 7 Euro



Fotografiert von West-Berliner Seite: Einfamilienhaus in der Karl-Marx-Straße 13 in Glienicke/Nordbahn

Foto: Klaus Förster



RÜCKSCHAU

Aus dem Clubleben

■ Von Marlen Scherge,
Sprecherin des Seniorenclubs

Europaquiz im Seniorenclub

Mit großer Freude konnten wir uns wieder einen Termin für das Europaquiz bei dem Verein Bürger Europas e.V. sichern und waren gespannt auf die Fragen in diesem Jahr. Am 14. September kam Referent Lukas Hellemeier zu uns in den Seniorenclub und moderierte mit ausgezeichneten Kenntnissen zum Thema Europa durch den Nachmittag. Natürlich bei frischem Kaffee und selbstgebackenem Käsekuchen wurde das Quiz in bewährter Form, also informativ und unterhaltsam mit Leinwand und TED-Abstimmung, durchgeführt. Es kam zu einem lebendigen Dialog und ausführlichen Erklärungen, wie europäisch Brandenburg eigentlich ist. Hellemeier versprach uns, auch im nächsten Jahr wieder zu Besuch zu kommen, denn die Fragen würden bis dahin neu erarbeitet und mit Sicherheit wieder spannend sein.

Lesung mit Kullmann und Held

Fünf Häuser in unserem Ort sind etwas ganz Besonderes und es birgt jedes für sich eine spannende Geschichte. Neugierig empfangen wir unseren Ortschronisten Joachim Kullmann und die in Glienicke le-

bende Schauspielerin Andrea Held. Viele einheimische und auch zugezogene Glienickerinnen und Glienicker ließen sich auf die Geschichten ein und kamen am 21. September in unseren Freizeittreff. Kullmann und Held lasen aus ihrer gemeinsamen Geschichte vor und erzählten uns zu historischen mitgebrachten Bildern auf der Leinwand. Manche Häuser sind sogar noch in Glienicke zu finden, andere Häuser wurden längst abgerissen. Nach dem Mauerfall und der Wiedervereinigung Deutschlands veränderte sich die Gemeinde zusehends. Der Ort wächst seitdem immer weiter und in den 610 Jahren ist in Glienicke eine Menge passiert.

Digital gleich „digitoll“ –
IT-Kurs für Senioren bei uns
monatlich im Seniorenclub

Seit fast einem Jahr gibt es den neu ins Leben gerufenen IT-Kurs bei uns im Seniorenclub. Dank Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann treffen sich die Hilfesuchenden regelmäßig an einem Montag im Monat um 10 Uhr, um digitale Probleme zu lösen. Dabei gibt es Tipps und Hilfestellungen in alle Richtungen, ob am Tablet, am Smartphone oder bei der Nutzung von Apps und der Anwendung im weltweiten Web. Alle haben die Möglichkeit, ihre Fragen zu stel-

len. Die Tipps und Erläuterungen sind hervorragend und gut erklärt. Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Treffen am 14. November im Seniorenclub. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Prof. Giessmann für die Hilfe und sagen „bitte weiter so“.

Erfolgreiches Sammeln und
Waldbaden

Nach dem langen Wochenende des 3. Oktobers trafen wir uns am Bus 809 und fuhren bis zur Endstation in Zühlsdorf. Von dort ging es in den Wald, wo wir trotz unserer Bedenken, ob wirklich noch Pilze für uns „übrig“ seien, genug „Mahlzeiten“ für alle Teilnehmer fanden. Auch in diesem Jahr prophezeiten die Medien reichlich Pilze. Die Stimmung war sehr gut und wir genossen das herrliche Wetter und den schönen Ausflug in den Wald. Nachdem wir uns aufteilten und in den Wald gingen, trafen wir uns zwei Stunden später wieder am Ausgangspunkt und kehrten in das dortige Restaurant ein. Die Ausbeute konnte sich sehen lassen und wir teilten sie gerecht auf. Es war wieder ein herrlicher Tag, jeder hatte Spaß und das gemeinsame Pilzesammeln wird in jedem Fall wiederholt. Vielleicht sogar noch in diesem Jahr. Der Wald gibt jedenfalls noch Pilze her.



Neues Gewerbe?

Schalten Sie eine Anzeige in der Gemeindezeitung „Glienicker Kurier“, um Ihre Kunden auf sich aufmerksam zu machen.

Informationen erhalten Sie auf unserer
Homepage **www.glienicke.eu**
oder telefonisch unter **033056-69 229**.

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag.

Veranstaltungstermine der Evangelischen Kirchengemeinde

**Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten
im Monat November**

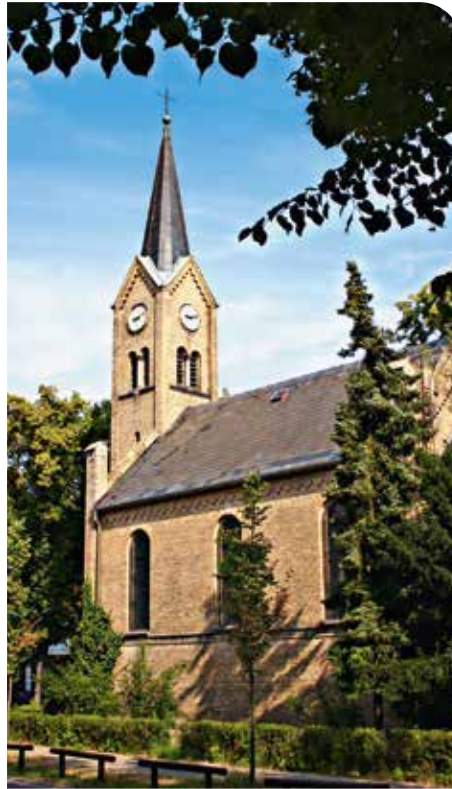
*ALLE Gottesdienste finden vorbehaltlich
der gesetzlichen Regelungen statt!*

06.11. 10 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Leppler
13.11. 10 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Leppler
16.11. 14 Uhr	Gottesdienst zum Buß- und Bettag	Pfarrer Leppler
20.11. 10 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Leppler
27.11. 10 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Leppler

Friedensdekade vom 06.11. – 16.11.2022; Motto „ZUSAMMEN:HALT“ Andachten: Montag bis Freitag bis einschließlich 15.11.2022 jeweils um 19 Uhr in der Kirche

Besondere Termine:

01.11. 14 Uhr	Frauenkreis
11.11. 17 Uhr	Martinsfest
13.11. 09-18 Uhr	GKR Wahl; während des Gottesdienstes ruht die Wahlhandlung
19.11. 09.30-12 Uhr	Begegnung in der Gartenstraße
29.11. 14 Uhr	Frauenkreis
30.11. 10 Uhr	Ökumenischer Gesprächskreis



Kontakt

Gemeindebüro:
Gartenstraße 19,
Telefon und
Fax 033056 / 803 64
E-Mail:
buero@ekg-glienicke.de

Unser Gemeindebüro
erreichen Sie:
dienstags 11 bis 12 Uhr
und 16 bis 18 Uhr
sowie
donnerstags 11 bis 12 Uhr

Pfarrer Christian Leppler
wohnt in der
Hattwichstraße 93c;
Tel.: 033056 / 430882.

Anzeige

ERD-, FEUER-, SEE- & BAUM- BESTATTUNGEN Michael Splinter

Glienicke – Berlin – Schildow

- Bestattung • Beratung • Betreuung
- Vorsorge • Überführung • Service

Tiefpreisgarantie

Sollten Sie eine bei uns in Auftrag gegebene Bestattung,
im Oberhavelland, günstiger erhalten erstatten wir Ihnen
bei Vorlage des Angebotes den Differenzbetrag.



- Beratung und Durchführung von würdigen Bestattungen • Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Weltweite Überführungen mit hochwertigen Fahrzeugen
- Immer dienstbereit – TAG & NACHT – 033056-96172 • Hausbesuch auf Wunsch • Kostenlos: Testament-Brief

Tag & Nacht: 033056-961 72

Zentrale:
Rosa Luxemburg Str. 20 • 16548 Glienicke

Katholische Kirchengemeinde

Pfarrei St. Franziskus, Reinickendorf-Nord mit den Gemeindeteilen St. Hildegard in Berlin-Frohnau, St. Katharinen in Schildow und Hohen Neuendorf, Hermsdorfer Damm 195 – 197, 13467 Berlin-Hermsdorf
Tel: 030 / 34 655 02 40, Fax: 030 / 34 655 02 44, pfarreibuero@st-franziskus-berlin.de, www.st-franziskus-berlin.de



Regelmäßige Gottesdienstzeiten

St. Hildegard, Senheimer Str. 35-37, 13465 Berlin-Frohnau

samstags	18:30 Uhr	Hl. Messe/Wort-Gottesdienst-Feier
sonntags	11:00 Uhr	Familienmesse
dienstags	17:30 Uhr	Vesper, gleichzeitig Beichtgelegenheit
dienstags	18:00 Uhr	Hl. Messe
donnerstags	19:30 Uhr	stilles Friedensgebet (bis ca. 20 Uhr)
freitags	17:30 Uhr	Anbetung
freitags	18:00 Uhr	Hl. Messe

Evangelische Kirche Hohen Neuendorf, Berliner Str. 40, 16540 Hohen Neuendorf

Samstag, den		
19.11.2022	17:00 Uhr	Hl. Messe (ab 16:30 Uhr Beichtgelegenheit)
Sonntag, den		
27.11.2022	09:00 Uhr	Hl. Messe

St. Katharinen, Hauptstraße 20, 16552 Schildow

donnerstags	09:00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes
Samstag, den		
05.11.2022	17:00 Uhr	Hl. Messe (ab 16:30 Uhr Beichtgelegenheit)
Freitag, den		
11.11.2022	17:00 Uhr	St. Martins-Feier (ev. Kirche Schildow)
Sonntag, den		
13.11.2022	09:00 Uhr	Hl. Messe zum Katharinenfest

Besondere Termine im November

Sonntag, den		
01.11.2022	18:00 Uhr	Hl. Messe Hochfest Allerheiligen (St. Hildegard)
Sonntag, den		
02.11.2022	18:00 Uhr	Hl. Messe Allerseelen mit Fürbitten für die Verstorbenen (St. Hildegard)
Sonntag, den		
11.11.2022	17:00 Uhr	St. Martinsfeier Anschließend Singen am Martinsfeuer (St. Hildegard) Anbetung und Hl. Messe entfallen!
Sonntag, den		
13.11.2022	11:00 Uhr	St. Hildegard Kleine-Fische-Gottesdienst (Wortgottesdienst für kleine Kinder)

Für die Gottesdienste ist keine Anmeldung mehr nötig.
Kurzfristige Änderungen sind immer möglich, bitte informieren
Sie sich dazu auch auf unserer Homepage.

Kontakt

Leitender Pfarrer:
N.N.

Vertretung:
Kaplan Witold Wójcik
Tel: 030/407 698 29
witold.wojcik@erzbistumberlin.de

Mitarbeitender Priester:
Kaplan Giovanni Donadel
Tel.: 0152/36825406
giovanni.donadel@erzbistumberlin.de

Gemeindebüro:
Tel: 030 / 34 655 02 42,
Fax: 030 / 34 655 02 44,
buero.st-hildegard@st-franziskus-berlin.de,
Senheimer Straße 35-37, 13465 Berlin

Sprechzeiten: dienstags 10:00 bis 13:00 Uhr
und freitags 15:30 bis 17:00 Uhr

Priesternotruf für Sterbefälle: 030 / 34 655 02 – 49

In eigener Sache:

Da der „Glienicker Kurier“ allen Bürgerinnen und Bürgern seines Ortes ein Forum bieten will, sind Lesereinsendungen und Lesermeinungen ausdrücklich erwünscht. Um möglichst allen Meinungen Raum geben zu können, gilt für alle Leserbriefe eine Längenvorgabe von maximal 2.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen). Vor allem dann, wenn uns besonders viele Einsendungen erreichen, behält sich die Redaktion die sinnerhaltende Kürzung von Leserbriefen vor. Veröffentlicht werden ausschließlich namentlich gekennzeichnete Beiträge. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Weitere Hinweise zu Autorenbeiträgen und Leserbriefen finden Sie im Internet: www.glienicke.eu

Betrifft: „Es werde Licht – Glienickes Weihnachtsbeleuchtung muss bleiben!“

(Glienicker Kurier, Oktober-Ausgabe)

Die aktuelle Energiespardebatte ist auch in unserer Gemeinde angekommen. Daher die berechtigte Frage, ob man in diesem Jahr guten Gewissens die gemeindliche Weihnachtsbeleuchtung betreiben sollte? Von mir ein ganz klares JA. Für viele gehört eine stimmungsvolle Lichterdekoration zur Vorweihnachtszeit einfach dazu. Ja, wir alle müssen Energie sparen, um als Land/Gemeinde und auch als Gesellschaft „erwärmt“ durch den Winter zu kommen. Aber bitte, ohne dabei weitere wirtschaftliche und gesellschaftliche Schäden zu verursachen. Ein Abschalten unserer gemeindlichen Weihnachtsbeleuchtung, solange diese auf LED-Technologie basiert, wäre hier reine Symbolpolitik. Denn das Einsparpotenzial im Verhältnis

zum Gesamtenergiebedarf ist derart gering, dass ein nennenswerter Energiespareffekt gesamtwirtschaftlich nicht zu verzeichnen wäre. Selbst auf Bundesebene durch die am 1. September 2022 in Kraft getretene Regelungen der Energieverordnung (EnergieVO), wird klar, dass der Sektor der Weihnachtsbeleuchtung nicht explizit behandelt werden soll. Es ist auch aus gesellschaftlichen Gründen falsch, die Lichter auszuschalten. In einem christlich geprägten Land wie Deutschland steht Weihnachten für Hoffnung. Dieses Licht, das meist schon in der Adventszeit zu sehen ist, ist Ausdruck einer besonderen Sehnsucht nach Besinnlichkeit, Frieden und Familie. In der Weihnachtsmesse, die nicht nur für Christen, sondern auch für

Nichtchristen eine wichtige Rolle spielt, hören wir, wie das Bild des Lichtes gefeiert wird. Genau dieses Symbol von Leben und Sieg über die Dunkelheit sollten wir in den Vordergrund stellen. In Zeiten von Pandemie, Krieg und Inflation brauchen die Menschen etwas, über das sie sich freuen können. Daher sollten wir an unseren Traditionen festhalten und nicht den Eindruck vermitteln, dass die Kriegsursacher das Leben in Europa, vor allem in Deutschland, und in unserer schönen Gemeinde beeinflussen und uns zwingen können, unser Weihnachten im Dunkeln zu verbringen. Das wäre ein Bild der Schwäche, das wir nach außen vermitteln würden.

Tricia Mitamona-Grzelka

Betrifft: „Streit um Umsetzung der Glascontainer“

(Glienicker Kurier, Oktober-Ausgabe)

Es gibt Dinge, die gehören zusammen: Albano und Romina Power, Pommes und Majo oder Glascontainer und Spielplätze. Letzteres will mir trotz der Ausführungen beharrlicher Gemeindevertreter nicht in den Kopf. Es ist toll, dass nach 20 Jahren der Fichtenspielplatz neugestaltet wird. Dazu gibt es einen Beschluss, eine Planung, eine Kinder- und Jugendbeteiligung. Und es gibt Anwohner, die das super finden.

In Bezug auf die Zuwegeplanung fragen sich Anwohner und Familien, ob es nicht besser ginge. So kam es zur Bürgerpetition: Wollt ihr wirklich den Glascontainer am Spielplatz unverändert lassen? Gibt es keine sinnvollere Lösung? Ein kleiner Vorplatz, der fehlenden Raum für

Fahrräder und sichere Querungen gibt, wäre toll!

Der Jugendbeauftragte griff die Ideen auf – das schien logisch. Die GBL sucht und findet Standortalternativen. Schon war das Kind in den Brunnen gefallen. Parteigräben tun sich klaffend auf, ein unsachlicher Hickhack in der GVT entsteht.

Am 6.9. war ich auf der öffentlichen Sitzung, um zu bitten, im Sinne der Petition nachzudenken: Für einen sichereren, schönen Platz, der von Glienicker Kindern und ihren Familien gern und viel besucht wird. Im Verlauf der überhitzten Debatte war mein persönliches Highlight ein Kommentar des GVT-Vorsitzenden, den ich hier lieber nicht erwähnen möchte.

In dieser Gemengelage ist es nichts mit der modernen Wohlfühlgemeinde Glienicke aus dem Prospekt. Unverrückbare Rollcontainer werden zu einem per se unlösbaren Problem aufgebauscht, bei dem nicht nur ein Raum- und Sicherheitsgewinn für die „vorgeschobenen“ Kinder auf der Strecke bleibt, sondern wohl auch zukünftige Projekte.

Selbst wenn im konkreten Fall die Lösung für das ungleiche Paar etwas mehr Engagement verlangt, es lohnt sich, dabei in der GVT und den Ausschüssen den guten Ton zu wahren und im Sinne einer lebhaften, frischen Gemeinde nachzudenken und anzupacken.

Clemens Heilmann

Betrifft: „Ist das noch Glienicke?“ und „Schön sieht anders aus“

(Glienicker Kurier, Oktober-Ausgabe)

Wer immer noch meint, gegen die Bebauung des Moscheegrundstücks agitieren zu müssen, sollte seinem Publikum auch die ganze Wahrheit sagen. Dazu gehört:

1. Mitte der 2010er Jahre gab es fraktionsübergreifend Konsens, dass Glienicke dringend kleinere Wohnungen für diejenigen braucht, die ihre größeren Häuser verlassen, aber im Ort wohnen bleiben wollen. Dieser Bedarf besteht weiterhin: Ich selber kenne Glienicker, die sehnstchtig darauf warten, in das neue Gebäude einziehen zu können.
2. Der Bauherr hätte von Anfang an nach §34 bauen dürfen ohne Einspruchsmöglichkeit der Gemeinde. Stattdessen kam er auf den Bürgermeister zu und bot an, gegen Erschließungsmöglich-

keiten von der Hauptstraße aus (auch für Glienicke günstiger statt über die Ahornallee) im Neubau eine (dringend benötigte) Drogerie vorzusehen und der Gemeinde mehrere Wohnungen zu vermieten. Die hätte sie subventioniert weitervermieten können – eben jene Sozialwohnungen, deren Fehlen die SPD jetzt unter Krokodilstränen moniert. Dafür fand sich in der GVT keine Mehrheit.

3. Angesichts des eklatanten Versagens von Bund und R2G in Berlin, der Wohnungsknappheit abzuhelpen, ist es ein soziales Gebot, private Bauherren nicht zu behindern. Zudem verlangt klimagerechtes Bauen in die Höhe statt in die Breite zu gehen dort, wo bereits erschlossen und die nötige Infrastruk-

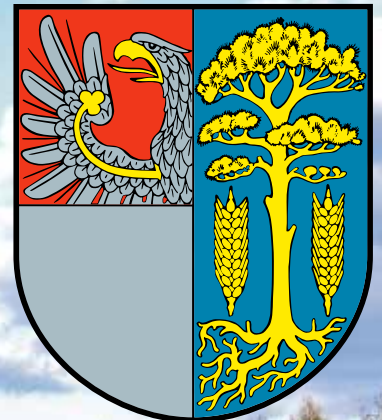
tur vorhanden ist (ÖPNV, Einkaufsmöglichkeiten, Ärzte).

Vor diesem Hintergrund nimmt es Wunder, dass in der Glienicker Kommunalpolitik so oft diejenigen, die sich dem Sozialen und dem Umwelt-/Klimaschutz besonders verpflichtet erklären, auf der Bremse stehen, wenn es gilt, die sprichwörtliche „Butter bei die Fische“ zu tun.

Ach ja, das Ästhetische bleibt wieder außen vor. Erstens lässt sich über Geschmack nicht streiten. Zweitens wird das modern gestaltete Haus nicht der graue Betonklotz des jetzigen Rohbaus bleiben. Drittens passt die Front in das Umfeld der Ahornallee und die Rückseite ergänzt den viergeschossigen Plattenbau an der Hauptstraße.

Dr. Ulrich Strempe

Fragen, Wünsche, Anregungen?



Die Redaktion des „Glienicker Kurier“ erreichen Sie unter der E-Mail-Adresse pressestelle@glienicke.eu.
Wir freuen uns auf Ihre Meinungen und Ideen!

Lebendige Lesung

mit der Autorin Angela Planert

„*Weihnachtliches Wunder*“

23. November 2022 um 14 Uhr



FREIZEITTREFF im Seniorenclub

Märkische Allee 72 • Glienicke/Nordbahn

Anmeldungen unter (033056) 77018



Gemeinde Glienicke/Nordbahn

DER BÜRGERMEISTER

Stellenausschreibung

Die Gemeinde Glienicke/Nordbahn im Landkreis Oberhavel sucht für den Fachdienst Stadtplanung und Bauordnung Verstärkung.

Der Fachdienst umfasst die Fachteams Bauordnung sowie Bauleitplanung. Das Fachteam Bauordnung prüft in erster Linie die Einhaltung der öffentlich-rechtlichen Vorschriften der Gemeinden Glienicke/Nordbahn für genehmigungspflichtige sowie für genehmigungsfreie Bauvorhaben. Das Fachteam Bauleitplanung hat die Aufgabe, städtebauliche Ziele der Gemeinde nach dem Verfahren der gesetzlichen Grundlagen umzusetzen.

Folgende Stelle ist zu besetzen:

Sachbearbeitung Bauordnung (m/w/d)

wöchentliche Arbeitszeit: Vollzeit
zu besetzen: ab sofort
Arbeitsort: Interkommunales Bauamt, Kastanienallee 19, 16567 Mühlenbeck

Wir bieten:

- Eine Eingruppierung in die Entgeltgruppe 9a TVöD
- Eine unbefristete Anstellung
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch gleitende Arbeitszeiten, der grundsätzlichen Option zur Teilzeitarbeit sowie der Möglichkeit zur mobilen Arbeit
- Einen Urlaubsanspruch von 30 Tagen sowie zusätzliche arbeitsfreie Tage am 24.12. und 31.12.
- Vielseitige Weiterbildungsmöglichkeiten durch interne und externe Fortbildungsangebote
- Ein attraktives betriebliches Gesundheitsmanagement
- Eine Zusatzversorgung für Beschäftigte
- Jährliche Sonderzahlungen (z.B. Jahressonderzahlung und leistungsorientiertes Entgelt)

Aufgabengebiete:

- Fertigen von Stellungnahmen nach § 36 BauGB
 - Entgegennahme der Bauanträge vom Landkreis oder Antragstellern
 - Sichten der Anträge auf Vollständigkeit
 - Überprüfen der Vorgaben aus Flächennutzungsplänen, Bebauungsplänen oder sonstigen Satzungen der Gemeinde Glienicke/Nordbahn
 - Sicherung der Erschließung prüfen
 - Vorbereiten der Entscheidung über Planabweichungen (Ausnahmen und Befreiungen)
 - Fertigen der Stellungnahme und Übersendung an den Landkreis
- Fertigen von Stellungnahmen und Erlaubnissen nach § 58 Brandenburger Bauordnung
 - Entgegennahme der Anträge
 - Prüfung der Genehmigungsfreiheit in Absprache mit der unteren Bauaufsichtsbehörde des Landkreises Oberhavel
 - Fertigen der Bestätigung
 - Festsetzung der Gebühren

- Auskunftserteilung von Bauantragspflichten, Ablauf Bauantragsverfahren, Stellung von Garagen und Carports, Genehmigungspflichten, Einhaltung der Stellplatzsatzung und Abweichungen von Bestimmungen eines Bebauungsplans
- Bearbeitungen und Durchführung von Hausnummernvergaben, Statistiken und OWi-Verfahren
- Stellungnahmen zum gemeindlichen Vorkaufsrecht nach § 24 BauGB erteilen

Anforderungen:

- Abgeschlossene Berufsausbildung im mittleren nichttechnischen Verwaltungsdienst, im kommunalen Verwaltungsbereich (VFA/AI) oder abgeschlossenes Studium im Bauingenieurwesen/Architektur oder vergleichbare Ausbildung/Studium
- Wünschenswerte Fach- und Rechtskenntnisse: Bau-, Umwelt- und Planungsrecht (z.B. BauGB, BauO), OWiG, Kommunalrecht und Ortsrecht
- Selbständige und lösungsorientierte Arbeitsweise
- Sehr gute Kommunikationsfähigkeit in Wort und Schrift
- Gute Leistungsbereitschaft und Motivation
- Flexibilität und Belastbarkeit
- Hohes Maß an Team- und Kooperationsfähigkeit
- Konstruktives Konflikt- und Kritikverhalten
- Serviceorientiertes Denken und Handeln

Die Gemeinde Glienicke/Nordbahn verfolgt offensiv das Ziel, im Rahmen der Vorgaben des LGG Brandenburg den Anteil von Frauen in Bereichen, in denen sie unterrepräsentiert sind, zu erhöhen. Schwerbehinderte werden im Rahmen der Vorgaben des Sozialgesetzbuches IX gefördert.

Die Bereitschaft einer aktiven Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr Glienicke/Nordbahn wird begrüßt.

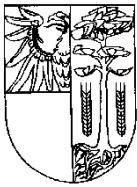
Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen über unser Online-Bewerbungsmanagement oder in Schriftform an die

**Gemeindeverwaltung Glienicke/Nordbahn
Fachbereich II/Personalamt
Hauptstraße 19, 16548 Glienicke/Nordbahn**

E-Mail-Bewerbungen werden aus Datenschutzgründen nicht berücksichtigt. Die Rücksendung von Bewerbungsunterlagen erfolgt nur bei Abgabe eines ausreichend frankierten Umschlages.

Die Bewerbungsgespräche werden unter Umständen digital durchgeführt. Vorstellungsreisekosten werden nicht erstattet.

Knappe
Fachbereichsleiterin
Fachbereich Innere Verwaltung und Finanzen



Gemeinde Glienicke/Nordbahn

DER BÜRGERMEISTER

Stellenausschreibung

Die Gemeinde Glienicke/Nordbahn im Landkreis Oberhavel sucht für den Bereich Bauen und Umwelt Verstärkung.

Die Aufgabe des Fachdienstes ist die Verwaltung von öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen hinsichtlich baulicher Aspekte nach den Zielen der Gemeinde. Ein Bestandteil davon ist die Beauftragung der Planung und Ausführung für Neubau- und Unterhaltungsmaßnahmen bestehender Straßen nach dem Verfahren der gesetzlichen Grundlagen. Ein weiterer Schwerpunkt des Fachteams, ist die Beauftragung der Planungs- und Ausführungs- sowie Unterhaltungsmaßnahmen von Regenentwässerungsanlagen im öffentlichen Straßenland.

Folgende Stelle ist zu besetzen:

Sachbearbeitung im Bereich Tiefbau (m/w/d)

wöchentliche Arbeitszeit: 60 v.H. der durchschnittlichen wöchentlichen Arbeitszeit einer/eines entsprechenden Vollbeschäftigten (Option auf Erhöhung um 20 v.H. ab 2023)
zu besetzen: ab sofort
Arbeitsort: Interkommunales Bauamt, Kastanienallee 19, 16567 Mühlenbeck

Wir bieten:

- Eine Eingruppierung in die Entgeltgruppe EG 8 TVöD
- Eine unbefristete Anstellung
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch gleitende Arbeitszeiten, der grundsätzlichen Option zur Teilzeitarbeit sowie der Möglichkeit zur mobilen Arbeit
- Einen Urlaubsanspruch von 30 Tagen sowie zusätzliche arbeitsfreie Tage am 24.12. und 31.12.
- Vielseitige Weiterbildungsmöglichkeiten durch interne und externe Fortbildungsangebote
- Ein attraktives betriebliches Gesundheitsmanagement
- Eine Zusatzversorgung für Beschäftigte
- Jährliche Sonderzahlungen (z.B. Jahressonderzahlung und leistungsorientiertes Entgelt)

Aufgabengebiete:

- Bearbeitung von Regenwasserangelegenheiten
 - Beauftragung und Kontrolle von Wartungs-, Reparatur- und Instandsetzungsaufgaben
 - Betreuung und Fortschreibung Regenwasserkonzept und -kataster
 - Verwaltung und Bearbeitung wasserrechtlicher Genehmigungen und Erlaubnisse
 - Bearbeitung von Ordnungswidrigkeiten, Regenwasser-Problemen, TV-Inspektionen
 - Erarbeitung zu kommunalen Niederschlagswasserabgaben sowie Durchführung und Nachbearbeitung der Grabenschauen
- Unterhaltung von Straßen, Wegen, Plätzen und Grünflächen
 - Bearbeitung von Anträgen auf Grundstückszufahrten und Aufgrabungen
 - Bearbeitung von Schadensfällen und Strafanzeigen
 - Baustellenabnahmen
- Mitwirkung sowie Durchführung von Vergaben
- Bearbeitung von Haushalts-, Kassen- und Rechnungsangelegenheiten
- Zuarbeiten für den Fachdienst Tiefbau

Anforderungen:

- Abgeschlossene Ausbildung im mittleren nichttechnischen Verwaltungsdienst, im kommunalen Verwaltungsbereich (VFA/AI) oder eine vergleichbare Ausbildung

- Erforderliche Fach- und Rechtskenntnisse: Bau-, Umwelt- und Planungsrecht, Vergaberecht, Kommunalrecht, Ortsrecht
- Sicherer Umgang mit MS-Office
- Selbständige und lösungsorientierte Arbeitsweise
- Sehr gute Kommunikationsfähigkeit in Wort und Schrift
- Gute Leistungsbereitschaft und Motivation
- Flexibilität und Belastbarkeit
- Hohes Maß an Team- und Kooperationsfähigkeit
- Konstruktives Konflikt- und Kritikverhalten
- Serviceorientiertes Denken und Handeln

Die Gemeinde Glienicke/Nordbahn verfolgt intensiv das Ziel, im Rahmen der Vorgaben des LGG Brandenburg den Anteil von Frauen in Bereichen, in denen sie unterrepräsentiert sind, zu erhöhen. Schwerbehinderte werden im Rahmen der Vorgaben des Sozialgesetzbuches IX gefördert.

Die Bereitschaft einer aktiven Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr Glienicke/Nordbahn wird begrüßt.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen über unser Online-Bewerbungsmanagement oder in Schriftform an die

**Gemeindeverwaltung Glienicke/Nordbahn
Fachbereich II/Personalamt
Hauptstraße 19, 16548 Glienicke/Nordbahn**

E-Mail-Bewerbungen werden aus Datenschutzgründen nicht berücksichtigt. Die Rücksendung der Bewerbungsunterlagen erfolgt nur bei Abgabe eines ausreichend frankierten Umschlages.

Vorstellungsreisekosten werden nicht erstattet.

Knappe
Fachbereichsleiterin
Fachbereich Innere Verwaltung und Finanzen

Die Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose Schildow

trifft sich jeden ersten Mittwoch im Monat, das nächste Mal

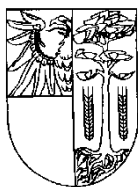
**am Mittwoch, 2. November
um 18.30 Uhr**

und

**am Mittwoch, 7. Dezember
um 18.30 Uhr**

im Restaurant „Korfu“ in Glienicke/Nordbahn, Hauptstraße 54

*Mehr Informationen gibt Thomas Scherlipp, Tel. 033056 / 766 42
oder per E-Mail: scherlipp@arcor.de*



Gemeinde Glienicke/Nordbahn

DER BÜRGERMEISTER

Stellenausschreibung

Die Gemeinde Glienicke/Nordbahn im Landkreis Oberhavel sucht für den Bereich Bauen und Umwelt Verstärkung.

Die Aufgaben des Fachdienstes sind bauliche und technische Leistungen in allen Bereichen innerhalb der gemeindeeigenen Objekte entsprechend den Zielen der Gemeinde aktiv zu bearbeiten. Ein Bestandteil ist weiterhin die Beauftragung und Begleitung der Planungen und Ausführungen von Maßnahmen bei Bestandsgebäuden sowie Neubauprojekten innerhalb der Leistungsphasen 1 bis 9. Eine zentrale Aufgabe besteht darin, als Schnittstelle und Ansprechpartner/in für bauliche Unterhaltungen sowie fachbereichsübergreifend zu fungieren.

Folgende Stelle ist zu besetzen:

Stabsstelle Hochbau (m/w/d)

wöchentliche Arbeitszeit: Vollzeit
zu besetzen: ab sofort
Arbeitsort: Interkommunales Bauamt, Kastanienallee 19, 16567 Mühlenbeck

Wir bieten:

- Eine Eingruppierung in die Entgeltgruppe **EG 10 TVöD**
- **Gewährung einer Fachkräftezulage von monatlich bis zu 1.000 €**
- Eine unbefristete Anstellung
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch gleitende Arbeitszeiten, der grundsätzlichen Option zur Teilzeitarbeit sowie der Möglichkeit zur mobilen Arbeit
- Einen Urlaubsanspruch von 30 Tagen sowie zusätzliche arbeitsfreie Tage am 24.12. und 31.12.
- Vielseitige Weiterbildungsmöglichkeiten durch interne und externe Fortbildungsangebote
- Ein attraktives betriebliches Gesundheitsmanagement
- Eine Zusatzversorgung für Beschäftigte
- Jährliche Sonderzahlungen (z.B. Jahressonderzahlung und leistungsorientiertes Entgelt)

Aufgabengebiete:

- Entwurf und Bau von Hochbauten
 - Entwurf und Bau von Hochbauten einschließlich hausbetriebstechnischer Anlagen und Einrichtungen
 - Wahrnehmung der Bauherrenfunktion
 - Grundlagenermittlung
 - Begleitung von Planungen im Projekt (Vorplanung, Entwurfsplanung, Genehmigungsplanung, Ausführungsplanung)
 - Objektüberwachung (Bauüberwachung)
 - Objektbetreuung und Dokumentation
- Besonders schwierige Projekte im Bereich Hochbau
 - Begleitung des Energiekonzepts
 - Unterstützende Tätigkeiten in der Umsetzung von Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept
 - Begleitung des Blackout-Konzepts
 - Begleitung der Ausschreibung des Nahwärmenetzes und künftig die Schnittstelle für das Nahwärmenetz
- Durchführung und Begleitung von Vergabeverfahren
 - Durchführungen von ganzheitlichen Vergabeverfahren von Lieferungen und Leistungen zur Ausführung von Bauvorhaben



- Abwicklung von Submissionsverfahrens, Auftragsvergaben und Vergabeverfahren
 - Rechnerische Prüfung und Anweisung von Rechnungen
 - Gewährleistungsmanagement, insbesondere Überwachung von Fristen
- Sitzungsdienst in kommunalen Gremien
- Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen und Folgekostenrechnungen
- Statistische Arbeiten
- Haushalts-, Kassen- und Rechnungsangelegenheiten
 - Aufstellung und Durchführung des Investitionsplanes
- Bearbeitung finanzieller Zuschüsse
 - Fördermittelmanagement, Zuschüsse, Beihilfen und Darlehen (Bund, Land, Dritter) für Maßnahmen des Bauamtes bearbeiten
 - Teil- und Schlussverwendungsnachweise aufstellen
 - Bearbeiten von Förderanträgen und Zuwendungsbescheiden

Anforderungen:

- Ingenieur/in (FH), Bachelor of Engineering Fachrichtung Architektur oder Bauen im Bestand, staatlich geprüfte/r Bautechniker/in oder Meister/in mit gleichwertigem Abschluss
- Erforderliche Fach- und Rechtskenntnisse: Bau-, Umwelt- und Planungsrecht, Vertrags- und Vergaberecht (HOAI, VOB, VgV), Bauordnungs- und Baunebenrechts sowie Kommunalrecht
- Erfahrung und Kenntnisse im Bereich der technischen Gebäudeausrüstung
- Kenntnisse im konstruktiven Hochbau
- Durchsetzungsvermögen
- Sicherer Umgang mit MS-Office
- Selbständige und lösungsorientierte Arbeitsweise
- Sehr gute Kommunikationsfähigkeit in Wort und Schrift
- Gute Leistungsbereitschaft und Motivation
- Flexibilität und Belastbarkeit

Die Gemeinde Glienicke/Nordbahn verfolgt intensiv das Ziel, im Rahmen der Vorgaben des LGG Brandenburg den Anteil von Frauen in Bereichen, in denen sie unterrepräsentiert sind, zu erhöhen. Schwerbehinderte werden im Rahmen der Vorgaben des Sozialgesetzbuches IX gefördert.

Die Bereitschaft einer aktiven Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr Glienicke/Nordbahn wird begrüßt.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen über unser Online-Bewerbungsmanagement oder in Schriftform an die

Gemeindeverwaltung Glienicke/Nordbahn

Fachbereich II/Personalamt

Hauptstraße 19, 16548 Glienicke/Nordbahn

E-Mail-Bewerbungen werden aus Datenschutzgründen nicht berücksichtigt. Die Rücksendung der Bewerbungsunterlagen erfolgt nur bei Abgabe eines ausreichend frankierten Umschlages.

Vorstellungsreisekosten werden nicht erstattet.

Knappe

Fachbereichsleiterin

Fachbereich Innere Verwaltung und Finanzen



NACHBARSCHAFTSTREFF GLIENICKE im November

	Tag	Datum	Veranstaltung	Verantwortlich	
Beratung	Beratung	Montag	07.11.2022 12 – 15 h	Sprechstunde des Sozialpsychiatrischen Dienstes des Landkreises. Immer am 1. Montag im Monat: offene Sprechstunde im Büro des Nachbarschaftstreff Glienicke. Beratung und Betreuung für Menschen mit psychischen, seelischen und sozialen Problemen. Anmeldung erbeten unter 03301 - 601 3905 bei Frau Liesenfeld	Frau Liesenfeld
		Montag	07.11.2022 17 – 19 h	Beratung durch die Mietervereinigung Nord/Land Brandenburg e.V. Für Mitglieder und solche, die es werden wollen. Kontakt Tel. 03301 535900	
		Mittwoch	09.11.2022 14 – 16 h1	Pflege- und Demenzberatung – Regelmäßige Sprechstunde des Märkischen Sozialvereins e.V. Terminvereinbarung : 03301 – 689 69 60, E-Mail entlastung@msvev.de	Frau Holzhauer
				Hinweis: Schuldner und Insolvenzberatung durch den Märkischen Sozialverein e.V. Terminvereinbarung und weitere Auskünfte unter Telefon: 0 33 01. 6 89 69 30 E-Mail: schuldnerberatung@msvev.de. Die Beratung ist kostenlos.	Herr Schulz
	Vorträge	Donnerstag	10.11.2022 17 – 18:30 h	Vortrag „Thema: „ Vorsorge treffen“ – Vollmacht, Betreuungsverfügung, Patientenverfügung “ Referentin: Liane Hoffmann vom Märkischen Sozialverein e.V. Anmeldung erbeten unter kontakt(at)nachbarschaftstreff-glienicke.de oder Tel. 033056 - 99 79 80 (Anrufbeantworter).	Frau Hoffmann
		Donnerstag	17.11.2022 15 – 16:30 h	Vortrag Thema Bestattungsvorsorge Referent Carsten Pohle, Fa. Otto Berg Bestattungen Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl wird um Anmeldung gebeten unter 033056-997980 (AB) oder glienicker@gmx.de	W. Wulf
		Donnerstag	24.11.2022 15 – 16:30 h	Vortrag über Arten der Bestattungen in Glienicke Referentin Sina Groneberg Verwaltungsmitarbeiterin und zuständig für die Friedhofsverwaltung Glienicke/Nordbahn Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl wird um Anmeldung gebeten unter 033056-997980 (AB) oder glienicker@gmx.de	W. Wulf
	Selbsthilfe	Dienstag	08.11.2022 16:30 – 18:00 h	Gesprächskreis Demenz – begleitete Selbsthilfegruppe für Angehörige von Demenzzkranken. Kommen Sei gerne einfach vorbei. Treff einmal monatlich	Frau Holzhauer

Neu ab November:
Am 1. Montag im Monat von 17 – 19 h:
 Beratung durch die Mietervereinigung Nord/
 Land Brandenburg e.V.
 Für Mitglieder und solche, die es werden wollen.
 Kontakt Tel. 03301 535900



NACHBARSCHAFTSTREFF GLIENICKE im November (Fortsetzung)

	Tag	Datum	Veranstaltung	Verantwortlich
Treffen & Lernen	Dienstag	01.11. + 15.11. + 29.11.22 17 – 19 h	Spieletreff – Von Canasta bis Doppelkopf, von Kniffel bis Monopoly - Einfach mitspielen!	W. Wulf + T. Seyboldt
	Mittwoch	02.11.2022 + 23.11.2022 17 – 19 h	Männertreff! Bei jedem Treff wird über ein Thema diskutiert. Männer sind herzlich eingeladen, vorbeizukommen und mitzureden.	W. Wulf
	Montag	07.11.22 15 – 16 h	Handykurs für Senioren - Android und iPhone. Thema <i>Kalender</i> . Bitte anmelden, da begrenzte Teilnehmerzahl unter glienicker@gmx.de oder Tel. 033056-99 79 80 (AB)	W. Wulf
	Sonntag	13.11.2022 11 – 12:30 h	„Glienicke bleibt sauber“. Am 2. Sonntag im Monat. Treff ist am Nachbarschaftstreff.	Gabi Roth
	Montag	14.11. + 18.11.22 17 – 19 h	Gesprächskreis „Lebensfragen – Fragen des Lebens“ Im Leben, in neuen Lebensphasen, gibt es Veränderungen. Wie reagieren ich darauf und welche Fragen ergeben sich daraus für mich? Miteinander reden hilft.	Peter Feher
	Montag	14.11.22 15 – 16 h	Handykurs für Senioren - Android und iPhone. Thema <i>google maps</i> . Bitte anmelden, da begrenzte Teilnehmerzahl unter glienicker@gmx.de oder Tel. 033056-99 79 80 (AB)	W. Wulf
	Dienstag	15.11.22 19 – 20 h	Sprachcafe Französisch – in entspannter Atmosphäre – wie in einem Cafe – wollen wir uns ungezwungen und locker unterhalten und gemeinsam Sprachkenntnisse erweitern. Es ist kein professioneller Sprachunterricht- oder kurs - sondern auf ehrenamtlicher Basis.	W. Crasemann
Atelier	Dienstags	17 – 19 h	Kreatives Gestalten für Familien und mehr – Offene Gruppe . Es sind wieder Plätze frei! Gerne anmelden unter Tel. 033056-997980 oder per Mail atelier@nachbarschaftstreff-glienicke.de	Kerstin Mettke
	Mittwochs	16 – 18 h	Kreatives Gestalten für Familien und mehr – Offene Gruppe Es sind wieder Plätze frei! Gerne anmelden unter Tel. 033056-997980 oder per Mail atelier@nachbarschaftstreff-glienicke.de	Kerstin Mettke
	Montag	21.11. + 28.11.22 19 – 20:30 h	Workshop – Tasche nähen als z.B. Geschenkverpackung und persönlich gestalten. Auch für Anfänger. Nähmaschinen vorhanden, oder eigene Nähmaschine mitbringen. Bitte anmelden unter atelier@nachbarschaftstreff-glienicke.de oder Tel. 033056-997980 (AB)	Aleida Stegemann

Workshop Nähen (Montag, 21.11. + 28.11.22 19 – 20:30 h) mit Aleida

Liebst du auch Geschenke, die ganz besonders verpackt sind? Besonders zu Weihnachten? Wie wäre es also, eine Geschenkverpackung in Form von Täschen selber zu nähen und persönlich zu gestalten? Ob in bunt für Kinder, bestickt oder bedruckt mit guten Wünschen oder in ganz schlicht. Nähst du sie aus Baumwollstoffen so sind sie waschbar, was sehr gut dem Thema Nachhaltigkeit entspricht.

Auch für Anfänger sehr gut geeignet. Nähmaschinen vorhanden, oder eigene Nähmaschine mitbringen.

Liste mit Zubehör nach Anmeldung.

Bitte anmelden unter atelier@nachbarschaftstreff-glienicke.de oder Tel. 033056-997980 (AB)





Lebendiger Adventskalender 2022

in Glienicke/Nordbahn

täglich um 17 Uhr



28.11.

Basteln
ev. Gemeinde-
raum

29.11.

Matthies
Fleisch &
Feinkost

30.11.

Orgelmusik
Dorfkirche

1

Hort
Coole Kids

2

Käseglocke

3

SV Glienicke
vor der
Dreifeldhalle

4

Konzert
ev. Gemeinde-
raum

5

Uhren
Schneider

6

Edeka
Nemitz

7

Feuershow
Seniorenclub

8

Orgelmusik
Dorfkirche

9

SF-
Postagentur

10

Kino
Alte Halle

11

Gewerbe-
verein
ev. Garten

12

Konzert
Dorfkirche

13

Konzert
Dorfkirche

14

Nachbar-
schaftstreff
Glienicke

15

Weihnachts-
mann im
Rathauspark

16

Konzert v. d.
Alten Rathaus

17

EmmaB
Boutique am
Teich

18

Konzert
Dorfkirche

19

Arnos
Weinladen

20

Lesung
ev. Gemein-
deraum

21

BSC Fortuna
NGG-Sport-
halle

22

Konzert
ev. Gemeinde-
raum

23

Ausklang
Taste it

V.i.S.d.P.: ©2022 Gemeinde Glienicke/Nordbahn



Nächstes Erzähl- und Lesecafé

Glienicker Mauergeschichten

Flucht und Leben an der Grenze
von Arne Färber

9. November 2022 um 15 Uhr



Foto v. Klaus Förster

Eintritt frei

FREIZEITTREFF im Seniorenclub
Märkische Allee 72 • Glienicke/Nordbahn
Anmeldungen unter (033056) 77018

Trödelmarkt am Dorfteich

am Sonntag, 6. November,
von 9 bis 14 Uhr

und

am Sonntag, 4. Dezember,
von 9 bis 14 Uhr

Nähere Informationen gibt Ihnen
Jörg Rau unter Tel. 0163/1556605

Die Fibromyalgie-Selbsthilfegruppe
trifft sich jeden ersten Dienstag im Monat.

Die nächsten Treffen sind

am Dienstag, 1. November,

und

am Dienstag, 6. Dezember,
jeweils um 14 Uhr

im Bürgerhaus: Moskauer Straße 20, 16548 Glienicke.

Mehr Informationen bekommen Sie von Karin Klemme unter
der Telefonnummer 0173 60 84 866
wenden oder auf der Homepage
www.fibromyalgie-bb.de

SPD vor Ort am Trödelsonntag

Am 6. November 2022

und am 4. Dezember 2022

von 09:30 – 11:30 Uhr

Auf der Zufahrt zur Dreifeldsporthalle
(Michael-Bittner-Platz)

„Unsere Gemeinde, unsere Politik“



GEBURTSTAGSKINDER NOVEMBER 2022

01.11. Sylvia Hoffmann

02.11. Margit Kunze

03.11. Heinz Bauers

05.11. Theodor Bülow

05.11. Günter Neumann

06.11. Bärbel Demny

06.11. Adam Andreas Zdziarski

07.11. Helmut Neumann

07.11. Elsa Wille

07.11. Günter Stawitzki

09.11. Gislinde Steinborn

10.11. Mechthild Maurer-Sommerfeld

13.11. Erika Klemm

15.11. Karl Klemt

15.11. Rainer Erl

17.11. Anna Müller

18.11. Brigitte Kochan

19.11. Jürgen Labes

22.11. Sigrid Thümer

26.11. Peter Bartel

26.11. Edith Eichner

27.11. Regina Gottwald

Veröffentlicht werden: Geburtstage im 5-Jahresrhythmus ab 70 und jährlich ab 100 Jahren.
Sollten Sie eine Veröffentlichung nicht wünschen, wenden Sie sich bitte an die Pressestelle im Rathaus.



Postagentur

Glienicke/Nordbahn

Schule - Büro - Freizeit - Fotografie

Ihr Fachmarkt für Schreib-, Büro-, und Schulbedarf und mehr

In Kooperation mit

Deutsche Post

DHL

☎ 033056 80323

Passbilder 6 Stück = 15,00 EUR

Bewerbungsbilder
4 Stück = 25,00 EUR



SF Postagentur • SFotografie Sascha Funke e.K.
Galerie Sonnengarten, Hauptstraße 54 in 16548 Glienicke
- Öffnungszeiten - Mo. - Fr.: 9.00 - 18.30 Uhr • Sa.: 9.00 - 13.00 Uhr
Fon: (033056) 80323 • Fax: (033056) 23205
Email: info@sf-postagentur.de • www.sf-postagentur.de



PRIVATE FRAUENARZTPRAXIS
DR. SCHWAIBERGER

Dr. med. Vanessa M. Schwaiberger
Fachärztin für Frauenheilkunde & Geburtshilfe

Hauptstr. 70 · 16548 Glienicke/Nordbahn

T. 033056 . 287 861

frauenarzt-schwaiberger.de

Immobilien-Sprechstunde

Steigende Energiekosten – Alternativen zu Gas und Öl: Vielen Eigentümern, die gas- oder ölbetriebene Heizsysteme haben, graut es jetzt schon vor der nächsten Heizkostenabrechnung. Wenn Öl- und Gaspreise steigen, trifft das auch die Verbraucher in älteren oder nicht modernisierten Bestandsimmobilien. Wer auf fossile Brennstoffe verzichten möchte, hat einige Alternativen.

Für die Zentralheizung in der eigenen Immobilie können Eigentümer neben Fern- und Nahwärmeanschlüssen zwischen vier ...weiterlesen? QR-Code scannen oder www.staritz-immobilien.de/220702



lokal, persönlich, kompetent

*schöner wohnen.
besser leben!*

Undine Staritz

(Immobilienfachwirt / IHK)
Mitglied im IVd Berlin-Brandenburg



Staritz - Immobilien
Hauptstr. 66 (1. Etage)
16548 Glienicke

Fon: (033056) 94800

Fax: (033056) 94801

Mobil: (0171) 4751663

office@staritz-immobilien.de

**Wir verwalten, vermieten
und verkaufen Immobilien.**

www.staritz-immobilien.de

Besuchen Sie Glienicke/Nordbahn auch online auf unserer Homepage unter

www.glienicke.eu

und auf unserer Facebook-Seite!

FOCUS MONEY
**FAIRSTER
PREIS**
HUK-COBURG
8 weitere Anbieter
erhielten die Note Sehr Gut
Im Test: 28 Kfz-Versicherer
in Deutschland
Ausgabe 11/2022

Super Leistung, kleiner Preis

Kfz-Versicherung
jetzt wechseln!



Mit der günstigen Kfz-Versicherung fahren Sie immer gut.

Wir bieten Ihnen diese Vorteile:

- ✓ Niedrige Beiträge
- ✓ Top-Schadenservice
- ✓ Beratung in Ihrer Nähe
- ✓ Mit dem Telematik-Tarif*
in der Kfz-Haftpflichtversicherung und Kasko bis zu
30 % sparen

Kündigungs-Stichtag ist der
30.11. Wir freuen uns auf Sie.

* Mehr Informationen erhalten Sie
von Ihrem/r Berater/in und unter
HUK.de/telematikplus

Kundendienstbüro

Mario Berott

Versicherungsfachmann

Tel. 03301 5797840

Fax 03301 5797850

mario.berott@HUKvm.de

HUK.de/vm/mario.berott

Bernauer Str. 101

16515 Oranienburg

Mo., Di., Do. 9.00–13.00 Uhr

und 15.00–18.00 Uhr

Mi., Fr. 9.00–14.00 Uhr



HUK-COBURG

Aus Tradition günstig

Bildquelle: Mennekes



Unabhängige
Ladelösungen für Ihr E-Fahrzeug.

www.lets-charge.de

Stolper Straße 33 / 16540 Hohen Neuendorf
Telefonisch erreichen Sie uns unter: 03303 5419609

Wir sind Qualitätspartner von:

EVBOX TESLA MENNEKES COMPLEO KEBA

Ihre Tagespflege
in Schönfließ

Paulas Tagespflege

Mit Rundum-Service

Traubeneichenstr. 62 - 66

16567 Schönfließ

Tel. 033056-459834

Fax 033056-459835



info@paulas-tagespflege.de

Wir haben noch Plätze frei und
beraten Sie in allen Fragen
rund um Ihren Tagespflegeplatz.

www.paulas-tagespflege.de

Ihre Kiezpflege
in Glienicke/Nordbahn

Paulas Pflegedienst

Pflege für Jung und Alt -
Klein und Groß

Spezialisierte ambulante
Palliativversorgung

Eichenallee 3

16548 Glienicke

Tel. 033056-407406

Fax 033056-407405

Bürozeiten 8⁰⁰ - 16⁰⁰ Uhr



Im NOTFALL erreichen Sie uns
außerhalb der Bürozeiten unter der
Telefonnummer 033056-407406

info@paulas-pflegedienst.de

www.paulas-pflegedienst.de

Malermeister
Olaf Völz



Malerarbeiten • Tapezierarbeiten

Fassadendämmung • Fassadenanstrich

Bodenbelagsarbeiten -

Teppich, PVC, Laminat

Stolper Straße 25

16548 Glienicke

Fon 033056/969 23

Fax 033056/785 022

Funk 0171/793 95 80

info@malermeisterolafvoelz.de



Uhren-Schneider

Meisterbetrieb & Fachgeschäft
für Uhren und Schmuck

Stephanus Schneider
Uhrmachermeister

Hauptstraße 41 · 16548 Glienicke

Geöffnet: Mo. – Fr. 8.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 18.00 Uhr
Sa. 8.00 – 12.00 Uhr

Telefon (03 30 56) 8 06 31 · www.Uhrenschnneider.de

Physiotherapeutische Privatpraxis von Vanessa Schierz

Angebote



- Krankengymnastik
- Schmerztherapie
- Manuelle Techniken nach dem osteopathischen Konzept/Faszientraining
- Manuelle Lymphdrainage
- Medizinische Massage
- Wärmeanwendungen
- Personal Training Fitness/Pilates/Yoga
- Beckenbodentraining
- Schmerztherapie bei Kindern ab 4 Jahren
- Hausbesuche

Eichenallee 7, 16548 Glienicke
Mobil: 0176 275 195 70
www.vanessa-schierz.de
vsgesund@gmail.com

Wir haben wieder freie Kapazitäten



Erd-, Feuer- und Seebestattungen **Bestattungsinstitut**

Ralf Heinrich

(ehemals Erwin Bethke, seit 1927)



Oranienburg • Hohen Neuendorf • Velten • Gliencke

- Kostenlose Informationsbroschüren in unserem Büro
- Erledigungen aller Formalitäten
- Abschluss von Vorsorgeverträgen
- Überführungen im In- und Ausland mit eigenen Bestattungsfahrzeugen

**Tag und Nacht dienstbereit
(auch an Sonn- und Feiertagen)**

Bei Trauerfall genügt ein Anruf. Auf Wunsch auch **Hausbesuch.**

16548 Gliencke • Hubertusallee 108



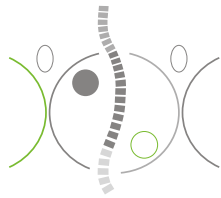
www.Heinrich-Bestattungen.de

Tag und Nacht erreichbar unter der Telefon-Nr.:

03 30 56 / 8 07 52

Private Physiotherapie-Praxis Petra Suhr

16548 Glienicke
Glück im Winkel 5 b



Termine nach telefonischer
Vereinbarung. Nachrichten
gerne auf AB oder mobil-box
hinterlassen

Tel. 033056 28654
mobil: 0157 57208952
petra.suhr@gmx.net

Behandlungen in ruhiger Atmosphäre

- Krankengymnastik
- Manuelle Lymphdrainage
- Klassische Massage
- Fango
- Myofasziale Schmerztherapie
- Dorn-Therapie
- Hot-Stone-Massage
- Kinesiologisches Taping

Fragen, Wünsche, Anregungen?



Die Redaktion
des „Glienicker Kurier“
erreichen Sie unter
der E-Mail-Adresse
pressestelle@glienicke.eu.

Wir freuen uns auf
Ihre Meinungen und Ideen!

Neues Gewerbe?



Schalten Sie eine Anzeige in der
Gemeindezeitung „Glienicker Kurier“,
um Ihre Kunden auf sich aufmerksam
zu machen.

Informationen erhalten Sie
auf unserer Homepage
www.glienicke.eu
oder telefonisch unter
033056-69 229.

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag.



Gewerbeverein
Glienicke e.V.

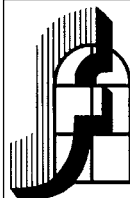
Wollner's Blumenladen

Inhaberin Sabine Kramp-Paarmann

Hauptstraße 22 ☼ 16548 Glienicke
Telefon: 01 71/704 86 35

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr
Samstag von 9 bis 13 Uhr
Sonntag von 10 bis 12 Uhr



Glaserei & Fensterbau

Glienicker Glasveredlung GmbH
Kunststofffenster aus Eigener Produktion
Insektenschutz auf Maß

Reparaturverglasung	Ganzglasduschen
Fensterbau	Ganzglasanlagen
Wintergärten	Glasmöbel
Türfüllungen	Spiegel
Sandstrahlen	Bleiverglasung

Schaufensterverglasung

Fenster
machen
Häuser



Fenster
Design

Alles aus Glas

Glienicker Glasveredlung GmbH
Glaserei & Fensterbau
Karl-Liebknecht Str. 208
16548 Glienicke

Tel. 033056 - 805 53

Fax 033056 - 951 41

www.glaserei-glienicke.de

Zusammenkommen ist ein Beginn
Zusammenbleiben ist ein Fortschritt
Zusammenarbeiten ist ein Erfolg

Henry Ford



Ab schnitt 22
NC FRISEURE BERLIN

Hauptstr. 68 • 16548 Glienicke • Tel. 033056/28 14 23

Facebook: Abschnitt 22-Glienicke/Nordbahn

Instagram: friseurabschnitt22

www.wellegehausen-dachtechnik.de



Dachtechnik Meisterbetrieb
JÖRG WELLEGEHAUSEN Glienicke

Rosa-Luxemburg-Straße 29 • 16548 Glienicke
Tel: 033056/23 273
Fax: 033056/23 269
Funk: 0174/940 81 05
E-Mail:
Joerg. Wellegehausen
@ arcormail.de

Flachdach - Ziegeldach - Klempnerarbeiten - Dachfenstereinbau
Schornsteinsanierungen - Reparaturen - Dachpflege



Wir haben für jeden den passenden Rechtsschutz.

Mit ERGO haben Sie das Recht auf Ihrer Seite – egal, ob es dabei um Rechtsschutz für Familien und Singles oder Senioren geht. Lassen Sie sich von uns beraten! Damit Sie Ihr gutes Recht bekommen.



Subdirektion
Ingo Klimmek

Karl-Liebknecht-Str. 104
16548 Glienicke/Nordbahn
Tel 033056 80281
ingo.klimmek@ergo.de
www.ingo-klimmek.ergo.de

ERGO



Olaf Rathmann
Installateurmeister
Gas • Wasser • Sanitär

Gottschedstraße 21 email: orathmann@t-online.de
13357 Berlin www.olaf-rathmann.de
Telefon 030 - 497 911 87
Telefax 030 - 497 911 88



INNUNG
Sanitär • Heizung • Klempner • Klima
BERLIN

Privat: Fichtestraße 9 • 16548 Glienicke/Nordbahn

Notdienst 0177 - 491 63 08



Sylvia Rentel
Rechtsanwältin

- **Ehe- und Familienrecht**
- **Miet- und allgemeines Zivilrecht**
- **Arbeitsrecht**

Karl-Liebknecht-Str. 23 A Tel: 033056 - 21 108
16548 Glienicke Fax: 033056 - 21 109
www.RARentel.de Funk: 0173 - 870 31 28
info@RARentel.de

K & K
Elektro Service

Hubertusallee 58 • 16548 Glienicke/Nordbahn

Dipl.-Ing. Detlef Klein
Tel.+Fax: (033056) 8 20 03
Mobil: (0160) 97 97 35 11
detlefklein@gmx.de

Reiner Klein
Tel.+Fax: (033056) 8 07 84
Mobil: (0179) 4 56 21 37
elektroreinerklein@gmx.de

Büroservice
Cornelia Fischer
- selbstständige Buchhalterin -



Mitglied im Bundesverband selbständiger
Buchhalter und Bilanzbuchhalter

Sortieren und Ordnen der Belege
Buchen lfd. Geschäftsvorfälle
lfd. Lohn- u. Gehaltsabrechnung
allgemeine Schreibarbeiten

Niederstr. 33, 16548 Glienicke
Tel. 033056/74372 Mobil 0151/12366746
cornfisch@web.de

FRISEUR- UND KOSMETIKSALON

FRANZI
INH. FRANZISKA MÜNZELFELD



16548 GLIENICKE • LESSINGSTR. 29
☎ 033056 / 770 71



Voraussichtliche Sitzungstermine im November 2022

Wegen der Coronavirus-Pandemie finden im Monat November die Sitzungen der politischen Gremien hybrid statt, sowohl in den Räumlichkeiten der Freiwilligen Feuerwehr als auch online. Mögliche Änderungen und aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte der Internetseite oder dem Ratsinformationssystem ALLRIS der Gemeinde Glienicke/Nordbahn.

Gemeindevertretung (Sondersitzung) 3. November

Infrastrukturausschuss 16. November

Infolge der Coronavirus-Pandemie hat die Bibliothek geänderte Öffnungszeiten.

Bibliothek:

Kinder- und Jugendbibliothek
Hauptstraße 62 (Horterweiterungsbau)
Tel.: 033056 / 69270
Mo, Mi 13–17 Uhr

Erwachsenenbibliothek

Hauptstraße 19, Tel.: 033056 / 69230
Di 13–18 Uhr
Do 9–15 Uhr
Fr 9–13 Uhr
Öffnungszeiten vorbehaltlich der aktuellen Corona-Verordnungen.

Landkreis Oberhavel

Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 0
Internet: www.oberhavel.de

Kraftfahrzeug-Zulassungsstelle

Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 59 00

Fahrerlaubnisbehörde

Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 59 13

Finanzamt Oranienburg

Heinrich-Grüber-Platz 3,
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 85 70

Abfallwirtschafts-Union Oberhavel (AWU)

Breite Straße 47a
16727 Velten
Tel.: 03304 / 376 - 0
www.awu-oberhavel.de

Agentur für Arbeit

Stralsunder Straße 30,
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 816 - 222

Die Öffnungszeiten der einzelnen Einrichtungen erfragen Sie bitte telefonisch oder entnehmen Sie der Internetpräsenz des Landkreises.

Sozialausschuss 7. November

Hauptausschuss 17. November

Feuerwehr-Notruf:

Sollte der Notruf 112 ausfallen, bitte die Telefonnummer 24 89 13 der Feuerwehr Glienicke/Nordbahn wählen.

Beratungsstellen

Schuldnerberatung des
Märkischen Sozialvereins
03301 / 68 96 930

Frauenberatungsstelle für Opfer häuslicher Gewalt

03301 / 68 96 950

Frauenhaus Oberhavel

03301 / 20 80 40
Frauennotruf (24h, kostenfrei)
0800 / 66 48 045

Schiedsstellenbezirk 1 (Glienicke Süd/Nord-Ost)

Wolfgang Crasemann
Heinrich Heine Str. 10a
16548 Glienicke/Nordbahn
Tel.: 0176-31605603
E-Mail: Wolfgang.Crasemann@gmx.de

Schiedsstellenbezirk 2 (Glienicke Nord-West)

Dr. Markus Bayer
Beethovenstraße 49
16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon: 0162 - 7747250
E-Mail: Bayer.Schiedsstelle@gmx.de

Stellvertretende Schiedsperson für die Schiedsstellen- bezirke 1 und 2:

Frank Moser
Wiesenweg 12 b
16548 Glienicke/Nordbahn
Mobil: 0163-619 63 32
E-Mail: moser@skp-ingenieure.com

Deutsche Rentenversicherung

Oranienburg, Bernauer Str. 13,
16515 Oranienburg,
Tel. 03301 - 200 80

Umweltausschuss 10. November

Gemeindevertretung (HH) 21. November

Infolge der Corona-Pandemie setzt die Gemeindeverwaltung die Sprechzeiten für den Publikumsverkehr bis auf Weiteres aus und bietet stattdessen Terminvereinbarungen via E-Mail (bitte geben Sie Ihre Telefonnummer an) oder in Notfällen per Telefon an.

Öffentliche Sprechzeiten

Gemeindeverwaltung + Standesamt:
Telefon: 033056/69-0

Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr
14.00 – 16.00 Uhr

Bürgermeister:

Telefon: 033056/69-221
Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
(nach telefonischer Voranmeldung
über das Sekretariat: 69-221)

Polizeirevier Hennigsdorf:

03302/8030 (24 Std.)
Notfälle 110

Einwohnermeldeamt im Rathaus

Telefon: 033056/69-217, -203, -223
Montag 09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr
14.00 bis 16.00 Uhr
Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr

Mietervereinigung Nord

Albert-Buchmann-Str. 17
16515 Oranienburg
Tel. 03301 / 535900
E-Mail: info@mv-nord-lb.de
Homepage: www.mv-nord-lb.de

Telefonische Sprechzeiten des Seniorenbeirats

täglich von 9 Uhr bis 15 Uhr
und jeden Dienstag
von 15 Uhr bis 19 Uhr
Märkische Allee 72,
16548 Glienicke/Nordbahn
Tel. 033056 / 69111
seniorenbeirat@glienicke.eu

Jetzt als Buch erhältlich



Verkaufsstellen:

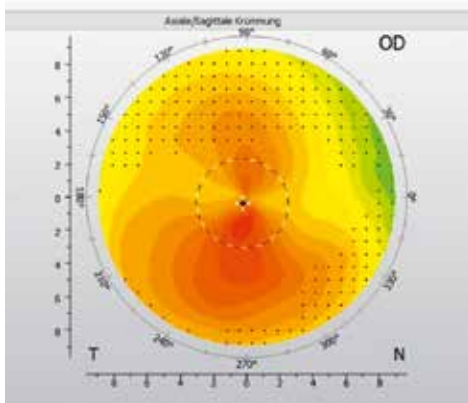
Gemeindebibliothek Glienicke | Hauptstraße 19 | Glienicke/Nordbahn
Buchhandlung Haberland | Zeltinger Platz 15 | 13465 Berlin/Frohnau

Patienteninformationen rund ums Auge

Behandlung des Astigmatismus mittels torischer Intraokularlinse!

Jetzt neu:
Augenheilkunde
verständlich

Beim Astigmatismus (Hornhautverkrümmung bzw. Stabsichtigkeit) ist die Hornhaut des Auges unregelmäßig gekrümmt. Dadurch wird das ins Auge einfallende Licht vertikal und horizontal unterschiedlich stark gebrochen und trifft nicht wie bei Normalsichtigen in einem Brennpunkt gebündelt auf die Netzhaut. Stattdessen werden die Bildpunkte stabförmig zu Linien verzerrt und es entstehen Brennlinien mit einer teils unscharfen und verzerrten Sicht.



Eine Hornhautverkrümmung kann in jungen Jahren mit einer Brille oder Kontaktlinsen ausgeglichen werden, die keine gleichmäßige, sondern eine zylindrische oder torische Form mit unterschiedlichen Krümmungen aufweisen und so die Verkrümmung der Hornhaut und der Sehfehler korrigieren.

Auch bei der Operation des Grauen Stars kann statt einer Standard-Linse eine torische Intraokularlinse (IOL) implantiert werden, welche eine bestehende Hornhautverkrümmung korrigiert. Sie hat die gleiche Wirkungsweise wie eine torische Sehhilfe. Die torische IOL wird im Augeninneren entsprechend ausgerichtet,

gleicht die Verkrümmung der Hornhaut dauerhaft stabil aus und erspart so eine Brillenkorrektur.

Festgestellt wird die Hornhautverkrümmung übrigens mit einem Keratographen im Rahmen einer Augenuntersuchung.

Wir bieten Ihnen die folgenden Leistungen an:

■ Augenuntersuchungen

Vorsorge- und Kontrolluntersuchungen

■ Ambulante Augenoperationen

Laser | Katarakt | Netzhaut | Glaukom | Makula | Lid

